Die Syntax

der unbestimmten Fürwörter tel, autre und nul.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der

hohen philosophischen Fakultät der Georg-Augusts-Universität

zu Göttingen

vorgelegt

von

Hermann Jäger

aus Börssum.

Rostock

Carl Hinstorffs Buchdruckerei

1906.

Tag der mündlichen Prüfung: 1. August 1906.

Referent: Herr Prof. Dr. STIMMING.

Meinen lieben Eltern.

Inhalts-Verzeichnis.

Einleitung 1
Einleitendes zu tel 2

Kapitel I.

A. tel als Pronomen der Qualität.

1. tel weist auf Vorausgehendes hin 3
2. tel als Ausdruck einer durch Geberde bezeichneten Eigenschaft 4
3. tel in emphatischem Gebrauch 5
4. tel bei anschaulicher Schilderung verwandt 5

B. tel bezieht sich auf einen anschliessenden Nebensatz.

1. tel als Stütze eines Relativsatzes 6
2. tel mit folgendem determinierenden Satze 9
   a) Substantivisch 9
   b) Adjektivisch 10
   c) Nachstellung von tel 11
   d) Auslassung des determinierenden que 11
3. tel in Beziehung zu einem Vergleichssatze 12
   a) das Correlat ist comme 12
   b) „ „ „ que 14
   c) „ „ „ quel 17
      1. der Nebensatz ist vollständig 17
      2. tel quel als verkürzter Nebensatz aufzufassen 17
      3. Statt tel . . . quel tritt coordinierend tel . . tel ein . . . 18
4. tel im Concessivsatze 19

Kapitel II.

Prädikativer Gebrauch von tel im Französischen an Stelle des adverbiellen im Deutschen.

1. tel beim Vergleich zweier Sätze 20
   a) zweier koordinierter Sätze 20
   b) zweier durch die Vergleichspartikel que verknüpfter Sätze 21
2. tel auf das Objekt bezogen bei Verben mit doppeltem Akkusativ 21
   a) bei mener, atorner, demener, trover 22
   b) bei anderen Verben 22
   c) neutrales tel 23
3. Prädikatives tel bei einem Infinitiv 23

Kapitel III.

tel in Verbindung mit attributiven Bestimmungen.

1. Possessivum 24
2. Demonstrativum 24
3. nul, aucun 25
4. maint 25
5. même 25
6. autre 25
7. tout 26
8. Zahlwort 26
9. Adjektiv 28

Kapitel IV.

tel als unbestimmtes Pronomen der Quantität.

1. tel = mancher 29
2. tels i a 31
3. tels i a als ein Begriff gefasst 32
4. tels i a mit partitivem de = einige 33
5. tel in temporalen Wendungen 33

Kapitel V.

tel als Bezeichnung eines unbestimmten Individuums.

1. Substantivischer Gebrauch 35
   a) im Singular 35
      α) tel 35
      β) tel et tel resp. tel ou tel 36
   b) im Plural 36
2. Adjektivischer Gebrauch 37

a) im Singular 37
α) tel 37
β) tel et tel resp. tel ou tel 38
b) im Plural 38
3. tel zur Vertretung eines Namens dienend 38
a) im Singular 39
b) im Plural 39
4. Substantiviertes tel 39

Kapitel VI.

Distributiver Gebrauch von tel.

1. Substantivisch 40
2. Adjektivisch 41

Das distributive Verhältnis wird noch gebildet mit Hülfe von

1. aucun 41
2. autre 42
3. plusor, auquant 42
4. Demonstrativum 42
5. la plupart 42

Kapitel VII.

tel in Vertretung anderer Satzteile.

I. tel steht attributiv beim Substantiv 43
1. es vertritt ecce iste 43
2. es vertritt den bestimmten Artikel 43
a) es weist auf einen Nebensatz mit que 43
b) es weist auf eine Infinitivkonstruktion 44
II. tel steht prädikativ bei être 44
1. es vertritt ecce hoc, indem es zusammenfasst 44
a) den Inhalt eines vorausgehenden Satzes 44
b) mehrere Substantiva 45
c) mehrere Infinitive 45
d) Adjektiva oder Pronomina 45
e) es weist hin auf einen determinierenden Satz mit que 46
f) auf einen folgenden Infinitiv 46
g) auf einen folgenden Hauptsatz 46
III. tel steht substantivisch 47
1. tel in Vertretung eines Substantivs 47
2. tel in Vertretung eines Adjektivs 47

Kapitel VIII.

Neutrales tel.
1. tel auf Vorausgehendes bezogen 48
2. tel auf Folgendes bezogen 48
3. tel auf einen Vergleichssatz bezogen 49
4. tel in Verbindung mit rien 49
Das weibliche Pronomen im Sinne eines Neutrums
1. bei donner und den synonymen Verben bailler, ferir . . . 50
2. bei escaper 50
3. bei conduire 51
4. à tele 51
5. à teles 51

Kapitel IX.

tel in Zusammensetzungen.
1. autretel 52
a) alleinstehend 52
b) beim Substantiv 52
c) neutral 53
2. autel 54
a) alleinstehend 54
b) beim Substantiv 54
c) neutral 54
3. itel 55

autre.

Einleitung 56

Kapitel I.

Substantivische Verwendung von autre.
I. Singularischer Gebrauch 57
1. ohne Artikel 57
a) mit der Präposition sans zur Vertretung von 1. seul
2. même 57
b) mit der Negationspartikel ne 58
c) mit partitivem de 58
2. mit unbestimmtem Artikel 59
a) der männliche unbestimmte Artikel zur Bezeichnung einer weiblichen Person 59
b) un autre nach einer Vergleichspartikel gleich „jeder andere“ 60

3. mit dem bestimmten Artikel 60
a) auf eine Person in geringschätzendem Sinne hinweisend 61
b) zur Bezeichnung des Teufels 61
II. Pluralischer Gebrauch 61
1. ohne Teilungsartikel 61
2. mit Teilungsartikel 62
3. Vorliebe des Mfr. für den bestimmten Artikel 63
4. mit bestimmten Artikel in der allgemeinen Bedeutung „Mitmenschen" 63

Kapitel II.

Adjektivische Verwendung von autre.

I. Singularischer Gebrauch 64
1. Setzen und Auslassung des unbestimmten Artikels . . . 64
a) im positiven Satze 64
b) im negativen Satze 65
c) nach der Präposition sans 65
2. Auftreten des partitiven de 65
3. Nachstellung von autre 66
II. Pluralischer Gebrauch 67
1. Auftreten des partitiven de 67
2. Fehlen desselben im Nfr. 67
autre als Prädikat bei être, devenir etc. 68
Komparativischer Wert von autre 69

Kapitel III.

Pleonastisches autre.

1. autre beim persönlichen Fürwort der 1. u. 2. Person Pluralis 70
2. nous autres, vous autres als Apposition zu nous, vous . . 71
3. nous autres, vous autres in Verbindung mit einem Substantiv 72
4. autre beim persönlichen Fürwort der 3. Person 73
5. Unlogischer Gebrauch von autre 73
6. autre nach sans = irgend ein 74

Kapitel IV.

autre in Verbindung mit anderen attributiven Bestimmungen.

1. Demonstrativum 75
2. Possessivum 76
3. quel 76
4. Indefinita 76

tout 76
nul 77
aucun 77
nun, nesun 78
personne 78
quelque 78
quelconque 78
plusieurs 79
maint 79
5. mit einem Comparativ 79

Kapitel V.

autrui

1. autrui als direktes Objekt 80
2. autrui als Dativ 81
3. autrui als Genitiv 81
   a) ohne Präposition de 81
   b) mit Präposition de 82
4. autrui mit Präpositionen 83
5. autrui als Subjektskasus 83
6. autrui als Subjekt im Nfr. 84
7. autrui mit bestimmtem Artikel 84
   a) der Artikel nimmt ein vorangehendes Substantiv wieder auf 84
   b) l'autrui, das Recht eines andern 84
   c) l'autrui, der Besitz eines andern 84
8. autrui in Verbindung mit nul 84
9. Substantivische Geltung von autrui 85
   a) autrui wieder aufgenommen durch das Possessivum . . . 85
   b) durch das Personale 86

Kapitel VI.

autre als neutrales Substantiv.

1. Gebrauch von neutralem autre 87
2. Vertretung von neutralem autre 87
   a) durch autre rien 87
   b) durch autre chose. 88
   c) autre chose in Verbindung mit rien 89
   d) el 89
      α) Verstärkung von el. 89
      β) el kopulativ verbunden durch et oder ne mit 1. un 2. neutralem Demonstrativ 90

γ) el mit angeschlossenem Vergleichssatz 91
δ) el mit angeschlossenem Relativsatz 91
ε) Substantiviertes el 91

Kapitel VII.

Besondere Bedeutungen von autre.
1. autre bei Zeitangaben 92
a) auf eine in der Vergangenheit nicht allzu weit zurückliegende Zeit bezogen 92
b) auf die nächstzurückliegende Zeit bezogen 92
c) auf die Zukunft bezogen 93
2. autre in Ausdrücken wie de temps à autre, de mot en autre 93
3. autre in der Bedeutung „ein weiterer, noch einer“. 94
4. autre das Ebenbild einer Person bezeichnend 94
5. autre beim Zahlwort 95
6. Gallicismen 96

nul.

Kapitel I.

Einleitung 98
Substantivischer und adjektivischer Gebrauch von nul.
I. Substantivisches nul 99
1. Singularisch 99
2. Pluralisch 100
3. Verbindung der Maskulin- und Femininform. 100
4. Neutrales nul 101
5. nul als Adjektiv der Qualität 101
II. Adjektivisches nul 101
1. Singular. 101
2. Plural 102
III. Häufung von nul. 102
IV. Auslassung der Negationspartikel ne 103
V. Nachstellung von nul. 104
VI. Numerus des Verbs nach nul. 105
1. Singularisches nul mit Verb im Plural 105
2. Pluralisches nul mit Verb im Singular 105

Kapitel II.

Nähere Bestimmungen zu nul.
I. Satzbestimmungen 106

1. Relativsatz 106
2. Concessivsatz 106
II. Präpositionelle Bestimmungen 107
1. fors, das vertreten wird durch 107
a) sinon 107
b) que 107
2. de + Substantiv 107
III. attributive Bestimmungen 108
1. Adjektiv 108
2. Participium 108
3. Pronomen 108

Kapitel III.

nul in Sätzen, die nur dem Sinne nach negativ oder dubitativ sind.
1. direkter Fragesatz 109
2. indirekter Fragesatz 110
3. Bedingungssatz 110
4. Concessivsatz 111
5. nul in einem Nebensatze, der von einem negativen Hauptsatze abhängt 111
6. in einem vergleichenden Nebensatze, der mit comme oder que eingeleitet ist 112
a) der Satz drückt einen Vergleich der Gleichheit aus . . . 112
b) der Satz drückt einen Vergleich der Ungleichheit aus (nach einem Komparativ.) 113
7. nul in einem Relativsatze, der sich an einen Superlativ anschliesst 113
8. nul nach gewissen Präpositionen und Konjunktionen . . . 113
a) sans 113
b) ainz que, avant que 114
c) quand 115
9. nul nach Adjektiven und Adverben, die einen negativen Begriff in sich schliessen 115
Verwendung von nullni im allgemeinen 116
Verwendung von nullui a als Subjektskasus 116

Verzeichnis der für die Arbeit benutzten Texte.

A. A., Amis et Amiles herg. C. Hofmann, Erlangen 1882.

Adam, Adamsspiel, anglonorm. Gedicht des 12. Jh., herg. K. Grass. Halle 1891.

Adg., Adgars Marienlegenden herg. C. Neuhaus. Heilbronn 1886. (Afr. Bibl.)

Alex., La vie de S. Alexis p. p. G. Paris. Paris 1885.

Anseïs, Anseïs von Karthago herg. J. Alton, Stuttgart 1892. (Litter. Verein 94.)

Auc., Aucassin et Nicolete p. p. H. Suchier. Paderborn 1899.

Beaumarchais, Oeuvr. p. p. M. Saint-Mars Girardin. Paris.

Bernard, Le Mystère de S. Bernard de Menthon p. p. L. de la Marche. Paris 1888.

Bernh., Predigten des heil. Bernhard p. p. A. Schulze, Stuttgart 1894. (Litter. Verein 203).

Berte, Berte aus grans piés p. p. A. Scheler, Bruxelles 1874.

Besant, Le Besant de Dieu v. G. le Clerc p. p. E. Martin 1869.

Best., Le Bestiaire divin v. G. le Clerc, herg. Reinsch, Leipzig 1892. Afr. Bibl. XIV.

Bible, La bible Guiot de Provins. s. Cast.

Boeve, B. de Haumtone, herg. A. Stimming, Halle 1899. (Bibl. Norm. 7.)

Brun, Brun de la Montaigne, p. p. P. Meyer (Anc. Text. franc. Bd. I) 1875.

Brut, Münchener Brut, p. p. Hoffmann und Vollmöller, Halle 1877.

Cast., Le Castoiement ou instruction d'un père à son fils, p. p. Barbazan. Paris 1808; enthält noch le chastiement des Dames; Chroniques de S. Magloire; La bible Guiot de Provins.

Chemin, Le livre du chemin de long estude p. Cristine de Pizan, p. p. R. Püschel. Berlin 1881.

Cligés, Cligés v. Kristian von Troyes p. p. E. Foerster. Halle 1901.

Comp., Li Cumpoz de Ph. de Thaün p. p. Ed. Mall, Strassburg 1873.

Curial, Le Curial p. A. Chartier, herg. F. Heuckenkamp, Halle 1899.

Daudet, Im., A. Daudet, L'immortel. Paris 1888.

Défense, Défense et illustration de l. l. fr. par J. du Bellay, p. p. Em. Person. Paris 1882. (Neudr.)

Deu, Deu le omnipostent. s. Reimpred.

Deschamps, Oeuvr. compl. de Eust. Deschamps p. p. le marquis de Queux de Saint-Hilaire. Paris 1884. t. IV.

Des Périers, Oeuvr. I, p. L. Lacour. Paris 1856.

Eide, Strassb. Eide in E. Stengel, die ältest. frz. Sprachdenkmäler. Marburg 1884.

Eracle, Oeuvr. de Gautier d'Arras. t. I. Eracle p. p. Löseth. Paris 1890.

Erec, Erec u. Enide, p. p. Foerster, Halle 1896.

Estienne, H. Estienne, deux dialogues eu nouveau language françois italianizé, p. p. P. Ristelhuber. Paris 1885,

Eulalia, s. Eide.

F. B., Flore et Blancheflore p. p. J. Bekker. Berlin 1844.

F. L., Floris et Liriope, herg. W. v. Zingerle, Leipzig 1891.

Floovant, Floovant, p. p. Michelant et Guessard. Paris 1858.

Franciade, Oeuvr. compl. de Ponsard t. III, p. p. Prosper Blanchemain. Paris 1858.

Gargantua, Oeuvr. de Rabelais t. V, p. p. Jannet Paris 1873.

Guerre, La Guerre de Metz en 1324, p. p. E. de Bouteillier. Paris 1875.

Gui, Gui de Bourgogne, p. p. F. Guessard et H. Michelant. Paris 1859.

Hardy, Le théatre d'Alexandre Hardy, herg. E. Stengel. Marburg 1884.

Heptaméron, L'Heptaméron Des Nouvelles, p. p. F. Dillaye, Paris 1879.

Hervis, Hervis de Metz, p. p. E. Stengel, Dresden 1903.

Hugo, Trav., V. Hugo, Travailleurs de la mer. Paris 1877. 2 Bde.

Huon, Huon de Bordeaux, p. p. Guessard et Grandmaison. Paris 1860.

Indiana, p. G. Sand. Paris 1883.

Jehan, Jehan de Paris, p. p. E. de Mabille. Paris 1855.

Jonasfr., Jonasfragment s. Eide.

Joufrois, Joufrois, p. p. K. Hoffmann u. Fr. Muncker. Halle 1880.

Karlsr., Karls d. Gr. Reise, p. p. Koschwitz, Heilbronn 1883.

Labé, Oeuvr. de Louise Labé, p. p. P. Blanchemain. Paris 1875.

Laf. Fab., La Fontaine's Fabeln p. p. A. Laun. Heilbronn 1877.

Laf. Contes, La Fontaine, Oeuvr. II p. p. Ch. Marty-Laveaux. Paris 1857.

Leodeg., Leodegar s. Eide.

Livre de Man., Livre de Manières herg. Jos. Kremer. Marburg 1887. Ausg. u. Abh. XXXIX.

Lothr. Ps., Lothringer Psalter herg. Apfelstedt, Heilbronn 1881 (Afr. Bibl. IV).

Lys, Le lys rouge p. Anatole France. Paris (Calm. Lévy).

Magloire, Chroniques de S. Magloire s. Cast.

Mah., Alexandre du Pont's Roman de Mahomet herg. v. Boleslaw Ziolecki. Oppeln 1887.

Marco, Le livre de Marco Polo p. p. Pauthier. Paris 1865.
Marivaux, Marivaux, théâtre choisi p. p. Moland. Paris 1879.
M. d. F., Fabeln der Marie de France p. p. K. Warnke. Halle 1898. (Bibl. Norm. VI).
Mel., Meliador p. Froissart p. p. A. Longnon. Paris 1895. t. II. (Anc. text. franç.)
Ménippée, Satyre Ménippée p. p. Josef Frank. Oppeln 1884.
Mir., Miracles de N. Dame par personnages p. p. G. Paris et U. Robert. Paris 1876. t. I.
Mist. d. V. T., Le mystère du viel testament I p. p. J. de Rotschild. Paris 1878.
Mist. 15. Jh., Mystères inédits du XV siècle p. p. A. Jubinal t. II. Paris 1837.
Morceaux, Morceaux choisis de Romanciers du XIX siècle, Genève (Eggimann).
Noel du Fail, Noel du Fail, propos rustiques 1732.
Nouv. 14. Jh., Nouvelles françoises en prose du XIV siècle p. p. Moland et D'Héricault. Paris 1858.
Ohnet, G. Ohnet, Le maître de forges. Paris 1886.
Otinel, O., p. p. F. Guessard et H. Michelant. Paris 1859.
Parangon, Grand Parangon des nouvelles nouvelles p. N. de Troyes p. p. E. Mabille. Paris 1869.
Parise, Parise la Duchesse p. p. Guessard et Larchey. Paris 1860.
Passion, s. Eide.
Picard, Picard, Médiocre et rampant u. Encores des Ménechmes. Halle 1888.
Ponsard, Ponsard, l'honneur et l'argent. Paris 1895.
Pot-Bouille, Pot-Bouille p. E. Zola. Paris 1882.
Prise, La Prise d'Alexandrie par G. de Machault p. p. L. de Mas Latrie, Genève 1877.
Q. L. D. R., Quatre livres des rois p. p. Le Roux de Lincy. Paris 1841.
Quinze joyes, Les Quinze joies de mariage. La Haye 1726.
Reimpredigt, Norm. Reimpredigt. Halle 1879. (Bibl. Norm I.) p. Suchier.
Robert l. D., Le Mystère de Robert le Diable p. p. E. Fournier. Paris 1879.
Robin, Le jeu de Robin et Marion par Adam le Bossu p. p. E. Langlois. Lille 1896.
Rol., La chanson de Roland p. p. L. Gautier. Tours 1894.
Rondoli, Maupassant, Les soeurs Rondoli. Paris 1901.
Rotrou, Rotrou, théâtre choisi p. p. F. Hémon. Paris 1883.
Saintré, Petit Jehan de Saintré p. p. J. Marie Guichard. Paris 1843.

Sophonisbe, Jean de Mairet, Sophonisbe herg. K. Vollmöller. Heilbronn 1888.

Terre, René Bazin, La terre qui meurt. Paris (Calm. Lévy).

Töpffer, Töpffer, Rosa et Gertrude. Paris.

Ursule Mirouet, par H. de Balzac. Paris 1901.

Valois, Chronique des Quatre premiers Valois (1327—93) p. p. S. Luce. Paris 1862.

Villon, Oeuvr. compl. de Fr. Villon p. p. Longnon. Paris 1892.

Voltaire, Oeuvr. compl. de Voltaire t. I. Paris 1876.

Ys., Lyoner Ysopet herg. W. Foerster, Heilbronn 1882 (Afr. Bibl. V).

Litteratur.

Abbehusen, Zur Syntax Raouls de Houdenc. Marburg 1888 (A. u. A. 78).

Bartels, W., Die Wortstellung in den Quatre Livres des Rois. Diss. Heidelberg 1886.

Bastin, Revue de philol. franc. et prov. X 1896. Remarques sur nul et point.

Bastin, Revue de l'instruction publique en Belgique 1902.

Becker, K., Synt. Studien über die Plejade. Diss. Leipzig, Darmstadt 85.

Beckmann, Ét. sur la langue et la versification de Malherbe. Diss. Bonn 1872. Elberf. 1873.

Benoist, De la syntaxe frç. entre Palsgrave et Vaugelas. Paris 1877.

Beyer, Die Pronomina im afr. Rolandsliede. Halle 1875.

Bode, Synt. Studien zu E. Deschamps. Diss. Leipzig 1900.

Brachet et Dussouchet, Grammaire française. Cours supérieur. Paris 1903.

Braune, Das Fürwort. Progr. d. Harburger Realschule 1882.

Brüß, Der Ausdruck des Konzessionsverhältnisses im Mittel- und Neufranzösischen. Diss. Gött. 1906.

Burguy, Grammaire de la langue d'oïl. Berlin 1853.

Carlberg, Étude sur l'usage synt. dans la chanson de Roland. Diss. Lund 1874.

Clédat, Revue de philol. franç. XIII.

Chassang, Nouv. gramm. frç. Paris 1882.

Dammholz, Studien über die frz. Sprache zu Anfang des XVII. Jh. Ztschr. f. frz. Spr. Bd. 9, S. 265 ff.

Darmesteter et Hatzfeldt, Le seizième siècle en France. Paris 1878.
Diez, Grammatik der rom. Sprachen. Bonn 1882.
Ebering, Synt. Studien zu Froissart. Diss. Halle und Zeitschr. V.
Eder, Synt. Studien zu A. Chartier's Prosa. Diss. Erlangen 1889.
Ellinger, Syntax der Pronomina bei Chrestien de Troyes. Progr. O. R. S Wien 1886.
Gaufinez, Études synt. sur la langue de Zola dans „Le docteur Pascal". Diss. Bonn 1894.
Gehring, Über die Spr. Brantômes. Diss. Leipzig 1902.
Génin, Lexique comparé de la langue de Molière. Paris 1846.
Gessner, Zur Lehre vom frz. Pronomen. Progr. des collège royal. Berlin 1873 u. 1874.
Glauning, Synt. Archaismen bei Montaigne. Archiv f. d. Stud. d. n. Sp. 49.
Glauning, Synt. Studien zu Marot. Diss. Erlangen 1873.
Godefroy, Lexique comparé de la langue de Corneille. Paris 1862.
Godefroy, Dict. de l' ancienne langue fr. Paris 1881—90.
Gräfenberg, Beitr. z. frz. Syntax des XVI. Jh. Diss. Erlangen 1885.
Grosse, Synt. Studien zu Jean Calvin. Diss. Giessen 1888.
Haase, Zur Syntax R. Garnier's. Frz. Stud. V.
Haase, Bemerkungen über die Syntax Pascals. Oppeln 1883.
Haase, Syntakt. Untersuchungen zu Villehardouin u. Joinville. Oppeln 1883.
Haase, Frz. Syntax des XVII. Jh. Oppeln u. Leipzig 1888.
Hamel, Molière Syntax. Diss. Halle 1895.
Heitmann, Die Pronomina in dem afr. Epos „Karls Reise . . ." Progr. Krefeld 1891.
Herforth, W., Die indefin. Pronom. u. Adverbia sowie das partitive de . . . Zeitschr. f. frz. Spr. 10, 1888, I. 235—307.
Hölder, Gramm. der frz. Sprache. Stuttgart 1865.
Holfeld, Über die Sprache des François de Malherbe. Diss. Gött. 1875.
Huguet, Étude sur la syntaxe de Rabelais . . . Paris 1894.
Jung, F., Syntax des Pronomens bei Amyot. Diss. Jena 1887.
Köhler, G., Synt. Untersuchungen über Les Quatre Livres des Rois. Diss. Erlangen 1899.
Krafft, Person u. Numerus des Verbs im Französischen. Diss. Gött. 1904.
Kramer, Die Syntax des Possessivpronomens im Frz. Diss. Gött. 1904.
Kreutzberg, Die Grammatik Malherbe's nach dem „Commentaire sur Desportes". Progr. Neisse 1890.
Krüger, Die Wortstellung in der frz. Prosaliteratur des 13. Jh. Diss. Gött. 1876.

Lahmeyer, Das Pronomen in der frz. Sprache des 16. u. 17. Jh. Diss. Erlangen 1886.

Lanusse, De l'influence du dialecte gascon sur la langue frç. de la fin du XVIe. siecle à la seconde de moitié du XVIIe. Paris 1893.

Lemme, Die Syntax des Demonstrativpronomens. Diss. Göttingen 1906.

Littré, Dict. de la langue fr. P. 1881–82.

Livet, Lexique de la langue de Molière comparée . . . Paris 1895–97.

Lotsch, Über Zola's Sprachgebr. Diss. Greifswald 1895.

Lücken, Zur Syntax Montchrestiens. Diss. Giessen 1894.

Lücking, Frz. Schulgrammatik. Berlin 1880.

Mager, Gram. u. Wortstellung der Ch. d. g. Amis et Amiles. Berlin 1887.

Marx, Über die Wortstellung bei Joinville. Frz. Stud I.

Mätzner, Syntax der nfr. Sprache. 2 Bde. Berlin 1843–45.

Mätzner, Frz. Grammatik. Berlin 1885.

Meyer-Lübke, Gram. der rom. Sprachen. Bd. III. 1899.

Morf, Die Wortstellung im afr. Rolandsliede. Rom. Stud. III 78.

Müller, Zur Syntax der Christine de Pisan. Diss. Greifswald 1886.

Müller, E., Die Vergleichssätze im Französischen. Diss. Gött. 1900.

Müller, O., Substantivierung anderer Redeteile im Französischen. Diss. Gött. 1900.

Niebuhr, Syntakt. Studien zum afr. Rolandsliede. Gött. 1888.

Perle, Die Negation im afr. Zeitschr. f. r. Ph. II.

Peters, Der Roman de Mahomet von Alexandre du Pont. Diss. Erlangen 1885.

Philippsthal, Die Wortstellung in der frz. Prosa des 16. Jh. Diss. Halle 1886.

Platen, Syntakt. Untersuchungen zu Rabelais. Diss. Leipzig 1890.

Plattner, Frz. Schulgrammatik. Karlsruhe 1887.

Procop, Syntakt. Studien zu R. Garnier. Diss. Erlangen 1886.

Quillacq, La langue et la syntaxe de Bosuet. Thèse von Tours 1903.

Radisch, Das Pronomen bei Rabelais. Leipzig 1878.

Raumair. Über die Syntax des Robert de Clary. Erlangen 1884.

Reichel, Syntakt. Studien zu Villon. Diss. Leipzig 1891.

Riese, Recherches sur l'usage syntaxique de Froissart. Halle 1880.

Robert, C., Questions de grammaire et de la langue frç. élucidées. Amsterdam 1886.

Röschen, Der syntakt. Gebrauch der Negation bei Villehardouin. Diss. Giessen 1884–85.

Rübner, Synt. Studien zu B. des Périers. Diss. Leipzig 1896.

Schayer, Zur Lehre vom Gebrauch des unbestimmten Artikels und des Teilungsartikels im nfr. u. afr. Berlin 1897.

Scherffig, Btr. zur frz. Syntax. Progr. Zittau 1888.

Schmidt, H., Das Pronomen bei Molière . . Kiel 1885.

Schmidt, U., Synt. Studien über die „Cent nouvelles nouvelles". Diss. Zürich 1888.

Schneermann, Zur Syntax des Garnier von Pont Sainte-Maxence. Progr. Katharineum. Lübeck 1900.

Schönermark, Btr. zur Geschichte der frz. Spr. aus Rabelais' Werken. Progr. Breslau H. T. 1861. 66. 74.

Schumacher, Zur Synt. Rustebuefs'. Diss. Kiel 1886.

Schüth, Studien zur Sprache d'Aubigné's. Diss. Jena 1883.

Siegert, Die Sprache Lafontaine's mit besonderer Berücksichtigung der Archaismen. Diss. Leipzig 1885.

Stein, Essai sur la formation et l'emploi syntactique des pronoms prétendu indéfinis. Progr. Rheinbach 1882.

Stimming, Die Syntax des Commines. Zeitschr. f. rom. Phil. I.

Tobler, Verm. Beitr. zur frz. Grammatik. 1886. 1894. 1899.

Toennies, La syntaxe de Commines. Diss. Greifsw. 1875.

Tornau, Synt. und stilistische Studien über Descartes. Diss. Leipzig 1900.

Uhlemann, Gramm. Eigentümlichkeiten in P. Corneilles Prosaschriften. Prgr. Ilfeld 1891.

Vaugelas, Remarques sur la langue françoise . . . p. p. A. Chassang. Paris 1880.

Voizard, Etude sur la langue de Montaigne. Paris 1885.

Völcker, Die Wortstellung in den ältesten französischen Sprachdenkm. Frz. Stud. III.

Wagner, Etude sur l'usage syntaxique dans la „Semaine" poème épique de Du Bartas. Diss. Königsberg 1876.

Waldmann, Bemerkgn. zur Syntax Monstrelets. Diss. Erlangen 1887.

Zilch, Der Gebrauch des frz. Pronomens in der 2. Hälfte des 16. Jh. Diss. Giessen 1892.

Ausserdem sind benutzt die Introductions grammaticales und die Lexiques der Ausgaben der Grands Ecrivains de la France und zwar folgender Autoren: Molière, Corneille, Madame de Sévigné, La Fontaine, La Bruyère Malherbe.

Die mit einem * versehenen Beispiele verdanke ich der Freundlichkeit des Herrn Prof. Dr. Stimming.

Einleitung.

In fast allen Arbeiten, die sich mit der Syntax des Fürworts beschäftigen, sind gerade die unbestimmten Fürwörter verhältnismässig am kürzesten behandelt. Dies liegt wohl daran, dass der Begriff unbestimmte Fürwörter noch nicht recht geklärt ist und man diesen Ausdruck für eine Reihe von Wörtern gebraucht, die sich ihrer Bedeutung nach garnicht oder schwer unter einen Gesichtspunkt bringen lassen. Auch fällt es bei der Durchsicht syntaktischer Arbeiten auf, dass unter den Grammatikern noch gar keine Einigung darüber besteht, welche Wörter eigentlich zu den unbestimmten Fürwörtern zu rechnen sind.

Im Folgenden soll versucht werden, eine Syntax der Fürwörter tel, autre und nul zu geben. Im historischen Zusammenhange sind diese bisher nur in der bekannten Arbeit von Gessner behandelt; jedoch sind bei dem Umfange des Themas nur die wichtigsten Erscheinungen berührt worden. Die übrigen syntaktischen Arbeiten, die entweder die Syntax eines kürzeren Zeitraums oder eines einzelnen Schriftstellers behandeln, habe ich meist nur als Controlle meiner eigenen Belege benutzt, und wo sie eine abweichende Erscheinung brachten, habe ich dieselb in den historischen Zusammenhang zu rücken gesucht.

tel.

Einleitendes.

Das lat. talis hat als lautgesetzliche Entwicklung in der französischen Sprache tel ergeben. Diese Form hat sich nun im Französischen mit anderen Bestandteilen zu einheitlichen Verbindungen weiter verschmolzen. Mit dem Pronomen alterum und vlt. *alum statt cl. aliud hat es sich zu autretel und autel verbunden, die allerdings später wieder von der Sprache aufgegeben sind. Mit dem adv. aeque ist es verschmolzen zu itel, das sich bis ins 14. Jahrhundert in der Sprache erhält und dann ebenfalls ausstirbt. Eine analog nach cui, autrui, nului gebildete Obliquusform von tel kommt zwar vor, hat sich aber nicht eingebürgert. Ich babe sie nur zweimal belegt gefunden:

Li gentiz Moyses soloit la nuit toz solz Portoir l'aiwe as hermites qu'il savoit besinos, Telui a quatre liwes, telui trois, telui dous.

Poeme mor. str. 69a, Cloetta (angeführt von Godefroy, Dict.)

Car on donne souvent a tellui bon salaire Qui n'a pas deservi son loier a bien faire. On festie tellui c'on tient poy a ami.

Gachet, Gloss. p. 443 (angef. Gessner).

Was die Bedeutungsentwickelung von tel anbetrifft, so hat es seinem qualitativen Sinn, den es im Lateinischen ausschliesslich hatte und der sich auch in der ganzen Entwickelung der französischen Sprache noch überwiegend findet (vgl. Kapitel I — III), teilweise aufgegeben. Es lässt die Beschaffenheit mehr zurücktreten und nimmt eine kollektive Bedeutung an (Kapitel IV) oder es weist hin auf eine Person oder Sache in ganz unbestimmter Weise (Kapitel V). Fast völlig zurück tritt die Beschaffenheit in dem distributiven Gebrauch (Kapitel VI), wo es fast reine Quantitätsbezeichnung ist, und in Fällen, wo es in Vertretung anderer Redeteile, besonders des Demonstrativums steht. (Kapitel VII).

Kapitel I.

A. tel als Pronomen der Qualität.

1. tel weist auf Vorausgehendes hin.

tel weist auf eine im Vorausgehenden bezeichnete oder aus dem Zusammenhange zu erschliessende Eigenschaft.

a) Substantivischer Gebrauch.

Bataille avrum e fort e aduree; Unkes nuls hum ne vit tel ajustee. Rol. 3321. „Ceo lur avent de la nature ke issi sunt defigurez.“ Josaphaz dit: „Or losengez! Cuvent a tuz teus devenir?“ Jos. 606. Cil puet seürement parler Qui en cel art desprent sa vie, Nettement sanz ypocrisie. Tel soloient li devin estre, Et li bon Cler et li bon mestre . . . Bible 2295. Ho! Gautier, je n'en vueil plus. Fi! Dites, serés vous tous jours teus? Robin 747. N'a mal qui si grant joie atent Com est te joie, sire Deus, Car onques ne par fu iteus. Eracle 604. . . Par les guerres, dures, mortelles Qu'adés s'entrefont sanz cesser, Qui tant sont crueuses que telles Ne say comment osent penser. Chemin 2643. Et que dictes vous de l'honneur et vaillance d'ung si jeune escuyer? Oncques tel ne veïs. Saintré 124. Il y a des esprits qui se défont de ces principes. — C'est une grande question s'il s'en trouve de tels. La Bruyère (Gr. Ecr.) II 242.

b) *Adjektivischer Gebrauch.*

Dieses tel ist in der ganzen Entwicklung der Sprache so gewöhnlich, dass einige Beispiele dafür genügen mögen.

cum il menaven tal raizon, Jhesus estet en mez trestoz. Passion 108 c. cum il se plainst si durement Par itels diz e altrement, Las endevient par plourer ... Adg. 12,68. Eva. Gusté en ai; deus! quel savor! Une ne tastai d'itel dolçor! Adam 302. Ne sai se ma fille vodroit Amer par amours .I. tel corps. Mel. 12858. Commettre telle faute en escrivant, est bien pis que quand on la commet en parlant. Estienne 68. Telles gens toutefois approchent la counonne; On se sert de leur vice ... Rotrou 168. En de tels moments, un seul homme peut l'approcher: le père. Terre 26.

Anmerkung: Ist der Satz mit tel in einen Hauptsatz eingeschoben, so kann es vorkommen, dass das Adjektiv, auf welches tel sich bezieht, diesem nachfolgt. Cette grotte inconnue était, pour ainsi dire, et si une telle expression était admissible, sidéralisée. Hugo Trav. II. 76.

2. tel als Ausdruck einer durch Geberde bezeichneten Eigenschaft.

tel steht als Ausdruck einer durch die Geberde des Sprechenden bezeichneten Eigenschaft, die häufig einen verächtlichen Sinn hat.

Sire, vostre est li plaiz; Kar cumandez que tel noise n'i ait. Rol. 3841. A Belissant trestouz li sans remue. „Lasse", dist elle, „mar fui onques veüe, Quant por moi est tex bataille randue. A. A. 1521. (Sie sieht das Schlachtgetümmel vor ihren Augen.) Dist cascuns qui le voit: „Dix, con bel baceler! Bien resemble Lombars, bien est gros et formés; Mais en tel gent nen a proëce ne bonté. Hervis 2519. Adieu, telz genz, faictes la retournee: Ce vous mande le bailly de Valloys. Deschamps DCCCXXII 23. . . car à la coustume du pays, tels gens serviteurs en ces villages n'en boivent guères. Parangon 68.

3. tel in emphatischem Gebrauch.

tel steht häufig beim Substantiv ohne irgendwelche Beziehung, indem es den hohen Grad einer Eigenschaft bezeichnet. Dieser Gebrauch erklärt sich durch Emphase. Der Sprechende ist, um seiner leidenschaftlichen Gemütsbewegung Ausdruck zu geben, in dem bewussten Augenblick ausser Stande, ein passendes, den hohen Grad bezeichnendes Adjektiv zu finden.

per cui sustint tels passions. Leodegar 40 f. E dist lui: N'aez tel pour! Mere sui pleine de pitié, Mere de plenire amisté; Adg. 15,24. Les escuz as morz vont seisir, Si s'en vienent a tel estor, Et as deffances de la tor Les janz del chastel monté furent, . . . Cligés 1860.

La famille est avertie? dit le docteur Juillerat. Mon Dieu! non, murmura Clotilde. J'ai reçu un tel coup! Pot-Bouille 256 ib. 271.

A son entrée dans la vie, elle avait désespéré tout de suite de retrouver ailleurs une telle richesse naturelle, une telle plénitude de forces actives et pensantes. Lys 25. Cette maigreur livide . . . faisaient un tel contraste au rires de santé. Daudet, Im. 202.

Die Nachstellung von tel findet sich äusserst selten, und offenbar nur, wenn der unbestimmte Artikel beim Substantiv steht.

Or depuis que vous dites, dist le Caliphe, que il est voirs, dont vous ferai une partie telle, . . . Marco 53. Là l'invincible, indontable Martel, Ne s'estonnant de voir un nombre tel, Mais d'autant plus ayant l'arme eschaufée . . . Franciade 248.

4. tel bei anschaulicher Schilderung verwandt.

tel findet sich manchmal in anschaulicher, behaglicher Schilderung. Die Bedeutung ist eine ganz unbestimmte und matte. Sie lässt sich vielleicht wiedergeben durch die in volkstümlicher Redeweise gebräuchliche Wendung „irgend so einer".

Et a l'advanture ira un tel Galland en la compagnie, qui luy fera service et plaisir. Quinze joyes 123,11. Trouva son tourment, dont luy esmeü, et impatient de bon espoir,

luy donna tel souflet de cinq ou six francs, qui lui restoient dans sa bourse, qu'il la rendit plus douce, . . . Noël du Fail 166. Je suis d'avis que le friponneau fasse Tel compliment à des femmes d'honneur. Laf. Contes 33. Quel artiste que l'abîme. Tel pan de mur, coupé carrément et couvert de rondes bosses ayant . . . Hugo Trav. II. 74. Tel passant ne vous salue plus, les factures des marchands pleuvent, voilà un de vos ennemis qui rit. ib. II 259.

Anmerkung: Hierher gehört beziehungsloses tel in der vereinzelt vorkommenden Redensart dormir tele matinee: Jos. 2616 „Esveillez, funt il, nostre seinnur! Il est ben tens d'ore lever!" Il ne vuleit er n'avant-er Dormir tele matinee, Il sout lever en l'ajurnee. Die Redensart entspricht dem nfr. dormir la grasse matinée.

B. tel weist auf einen sich ihm anschliessenden Nebensatz.

1. tel als Beziehungswort eines Relativsatzes.

(s. Stroymayer, Die versch. Funktionen etc. Diss. Berl. 1892.)

Die Verwendung von tel als Stütze eines Relativsatzes erwähnt Haase, Villeh. u. Joinv. 59 mit dem Bemerken, dass tel im Nfr. nicht mehr so vorkäme. Dies ist zuviel gesagt. Es findet sich wohl im Nfr., allerdings sind die Beispiele im Gegensatz zum Afr. äusserst spärlich.

a) Substantivisch.

α. Singular.

Mais un itel truvat Que il tens apelat, Dunt prut ne sai parler Ne la fin recunter; Comp. 235. Eslisent tel ki soit vaillanz, Pruz e sages e enpernanz! M. d. F. XLVI 51. teus n'a onques se mal non Dont l'ame est a perdition. Eracle 3413. Mais teus i vendra ja, espoir, Qui bien li dira tout le voir. ib. 5894. Roi couvient faire en cheste

region Tel ki soit preus et de mout grant renon, . . . Anseïs 60. Tant ay eu de peine, que je sembleroye bien estre mere de telle a qui je seroye bien fille. Quinze joyes 19,17. Mais il convendroit bien enquerre, Se point de tel en a sus terre Qui soit suffisant que le monde Gouverne tout a la reonde. Chemin 3047. cfr. Heptaméron 44.

Anmerkung: Rein demonstrativ, ohne Hervorhebung der Qualität, steht tel bisweilen in Beziehung auf eine ganz bestimmte Person. cfr. Lemme 64.

Puis que me faictes participer à vostre coulpe, dist Nomerfide, je m'adresseray a tel qui reparera nostre imparfection presente. Ce sera Dagoucins qui . . . Heptaméron 254.

Bisweilen in gleicher Funktion neben dem Demonstrativum verwandt:

Maiz au jour d'ui, maint terrien seigneur En font ainsi que l'evangele dit: A tel qui a donnent sans contredit Et a cellui qui n'a rien . . . Deschamps DCCCXXIV 3.

β. Plural.

Endreit none reloë Deus ovrers, quant il en prend de tels A faire son comandement Qui eage ont passé grantment. Best. 3827. Itel devroient estre sage Qui ne font pas que faire doivent, Ainz se honissent et deçoivent. Eracle 4081. Si vi figures redoubtables, Hideuses et espouentables Et de telles qu'au regarder Trembler me firent sanz tarder. Chemin 2223. Ou bien avais je affaire réellement à telles de ces femmes prématurément vicieuses et dissimulées, dont l'artifice . .? Töpffer 95.

b) Adjektivisch.

Diese Verwendung von tel begegnet schon in den ältesten Denkmälern und ist im afr. sehr gebräuchlich. Im nfr. ist tel immer mehr und mehr geschwunden, da bei dem allgemeinen Gebrauch des unbestimmten Artikels dieser dem Relativpronomen genügende Stütze bot, sodass tel als überflüssig

empfunden und weggelassen wurde. Es findet sich noch, wenn das Substantiv ohne den unbestimmten Artikel steht.

α) Singular.

Ia fud tels om, deu inimix Qui l'encusast ab Chielpering. Leodegar 13a. Nos savons itel terre ou costume est assise, Se vos l'oüssez fait, i oüst felonie. Karlsreise 689. Ta teste ferra d'itel mail Qui te ferra un grant travail. Adam 482. Moult li anuie et mout li tarde Que il achat itel cheval Qui vaut des autres plain un val. Eracles 1338. Tel nef fist faire par le mient esciënt, Ki plus cousta de XX. mil mars d'argent. Anseïs 1638. Adonc parla uns traïtres provés, Dist tel parole dont moult fist a blasmer. Hervis 62.

Für das Vorkommen von tel im nfr. sprechen folgende Beispiele:

Je me rends volontiers en telle occasion Où ma victoire tourne à ma confusion. Rotrou 203. Telle circonstance peut se présenter où nous aurons besoin du concours de tous nos amis. Lys. 89.

β) Plural.

Car tost s'i porroient anbatre, Por anvaïr et por conbatre, Teus janz qui les damageroient, Se force et pooir an avoient. Cligés 1977. Ou tex nouvelles m'en apreigne a oïr Par quoi je sache, s'il est ou mors ou vis. A. A. 2701.

c) Stellung.

1. Das zu tel gehörige Substantiv hat den unbestimmten Artikel vor sich. In diesem Falle tritt bezüglich der Stellung von tel ein Schwanken ein. Die gewöhnliche Stellung ist die vor dem Substantiv.

Chievre est une itel beste ki muntet halt pur paistre. Comp. 1775. Amis biax frere, sez noz tu conseillier D'une tel terre ou truisonz a mengier. A. A. 2612. J'ai encore un tel pasté Qui n'est mie de lasté, . . . Robin 675. Il chevalchoit ung tel chevaul Qui blanc avoit et doz et chief, . . . Guerre 106. Pour l'amour Dieu

vois demourer En un tel lieu que nulz n'abite . . . Mir. III. 1040.

2. Tritt dagegen noch eine Bestimmung irgend welcher Art zum Substantivum, so vermeidet die Sprache eine grössere Trennung von tel und dem Relativum, stellt tel vielmehr unmittelbar vor qui.

A son col prant par les enarmes Un escu d'un os d'olifant, Tel qui ne brise ne ne fant . . Cligés 4030. Aï! me bele douce suer Amurs deüst avoir souzpris Un vaillant home de haut pris, Tel qui se peüst travillier Et soi et autrui consillier . . Eracle 3953. Que il lor baillast une femme pour lour signour, tel qui fust dou lignaige le roy. Villehardouin 105d. (Haase, Villeh. u. Joinv. 59.)

3. Das Nfr. entbehrt in obigen Fällen gänzlich des determinierenden tel; ganz überflüssig erscheint dieses nach moderner Auffassung, wenn das Substantivum mit dem bestimmten Artikel oder mit einem Zahlwort versehen ist.

Amis, or nous fais asavoir Se Diex est nez de paradis. Ne soiez du dire tardis Des nouvelles telles qui sont. Mist. 15. Jh. 75. Mais qui est la dame telle que vous dictes qui vouldroit mon service, et amer un tel que je suis? Saintré 34. Eslistrent deux clers telx qu'il savoient qui bon fussent. Haase, Villeh. u. Joinv. unter tel.

Dass que hier Accusativ des Relativums und nicht Adverb der Vergleichung ist, bemerkt Haase richtig; doch ist seine Begründung dafür, „dass die Vergleichspartikel im afr. stets und noch im 17. Jahrh. comme laute", falsch; denn que tritt bereits im 13. Jahrhundert, wenn auch anfangs vereinzelt, auf.

2. tel mit anschliessendem determinierenden Satze.

tel dient zum Ausdruck einer Eigenschaft, die sich aus einem nachfolgenden determinierenden Satze näher erschliessen lässt.

a) Substantivisch.

Une ovre frai en Israel, et tele sera ke cornerunt li les orilles a celui qui l'orrad. Q. L. D. R. 12,7. Ma mere ne pouvoit avoir d'enfant, c'etoit son desespoir, Sa colere, et

tels qu'un jour, sire, Elle en arriva jusqu'a dire Que l'enfant qui d'elle naîtroit A l'Ennemi le donneroit. Robert l. D. 52,2. Quant il ert en grant assanlee, De son nes issoit la fumee Tele c'on nel peüst veoir Ne ja son estre apercevoir. F. B. 823. Car tel ne sunt mies li meritte des hommes, ke li vie permenanz lor deüst estre doneie . . . Bernh. 16. A ce qu'il puist telz devenir C'on le puist pour un preu tenir; Mel. 13439 ib. 19176. Lors commença en son cueur la joye telle qu'il ne pensoit pas estre moins riche que le roy. Saintré 49.

Et je vous promets, que il y en a par le monde beaucoup de tels, que, quand il sont a marier, il leur est avis qu'il n'avoint pas assez de demye douzaine de femmes, . . . Parangon 78. Il y en a de tels, que s'ils pouvoient connoître leurs subalternes et se connoître eux-mêmes, ils auroient honte de primer. La Bruyère (Gr. Ecr.) I 344.

b) *Adjektivisch.*

Beste est de tele nature et de tele figure Qu'el ne pot dreit aler. Comp. 1301. Rendez nus, Dame, tel santé ke servir vus puissum a gre! Adg. 12,108. Au planter tel conjur i firent que tous tans cil arbre florirent. F. B. 629.

Zu dem que tritt bisweilen noch eine Intensitätspartikel: E vynt tost a Boefs e tel coup ly doune Issy ke le escu fendi e resoune. Boeve 1197. — Telle maleurté soeffre nature humaine qu'elle appete ce qu'elle n'a pas et . . . Curial 5,18.

Mit dem unbestimmten Artikel:
Car bonne amour a ce me duit, Qui me lie d'un tel liien Que vostres sui sans nul moiien. Mel. 13738. Toutes ces choses me paraissaient tellement présentes, pleine d'une telle vie, qu'elles me causaient un frémissement . . . Morceaux 37.

Anmerkung: Im Afr. sehr beliebt ist der Brauch, in Fällen, wo unser Sprachgefühl einen determinierenden Satz erwartet, einen Relativsatz zu setzen.

La Dame servi sanz feintise, ki li mustra t e l amistié, Par unt il ert si eshalcié. Adg. 3 Eg. 52. Cil vaura ja .I. t e l plait commenchier Dont douce France fu en grant destorbier. Huon 221. Ysorés l'ot, n'ot pas cuer esperdu; Il pase avant, .I. t e l plait a meü, Dont Agoulans ot le cuer irascu. Anseïs 1340. Il fit t e l fait dont li citain Amassent mieulx qu'il fut a Pise ou en royalme plus lointain. Guerre 194.

c) Nachstellung von tel.

Diese findet sich ziemlich selten. Nach M ä t z n e r Synt. II 367 wird tel nur dann nachgesetzt, wenn ihm ein vollständiger oder unvollständiger modaler Nebensatz angefügt ist. Er setzt ausdrücklich hinzu, dass diese Regel auf Konsekutivsätze keine Anwendung finde. Dass solche Fälle von Nachstellung vorkommen, wenn auch als Ausnahmen, mögen folgende Beispiele zeigen.

Et meure Paris et Helaine, Quiconques meurt, meurt a douleur T e l l e qu'il pert vent et alaine. Villon G. T. 313. Certes or ne sçay que je face; Car penser me met a meschief T e l que n'en puis venir a chief, Quant de moy evesque on ne fist. Mir. III 90.

Während in obigen Beispielen Reimnot vorliegen kann, kommt im Nfr. die Nachstellung auch im Prosastil vor, wenn das Substantiv den unbestimmten Artikel zu sich nimmt.

Un élan t e l les charriait, qu'ils ne sentaient pas la fatigue atroce, leurs pieds frisés et meurtris. Morceaux 238. Ces monuments, fabuleux, divins, d'une grâce t e l l e qu'on devient amoureux de leurs formes . . . Rondoli 288.

d) Auslassung des determinirenden que.

Diese, im Afr. sehr häufige Erscheinung findet sich, wenn auf dem tel ein besonderer Nachdruck ruht, und zwar, wenn es sich um den Ausdruck einer heftigen Gemütsbewegung oder körperlichen Kraft handelt.

Quant ço veit Guenes qu'ore s'en rit Rollanz, Dunc ad t e l doel, pur poi d'ire ne fent. Rol. 324. Par t e l vertu se

sont entracolé, Tant fort se baisent et estraingnent soëf, A poi ne sont estaint e definé. A. A. 179. Quant li traïtres si fait cop a senti, T e l brait jeta, Karlemaines l'oï. Huon 2080. J'ai t e l paor, tos li sans me fremist, . . . ib. 921. El temple fu la dolours, Sire, t e s, Rompi la toile, voiant tot le barné, . . . ib. 2005. Boeve 3830. Rois Absalons vit le paiien morir; Lors a t e l duel, le sens cuide marir; Anseïs 3122. Li vassaus a la targe amont tendue, Hervis le fiert de t e l desconvenue, Du brach senestre li trence la charnue . . . Hervis 6137. Chascun de vous forment se vante, Mais m'espee a t e l l e proesce Se nul au monument s'adresse Jusques au dens le pourfendray. Mist. 15. Jh. 286.

3. tel in Beziehung zu einem Vergleichssatze.

Dieses Kapitel hat E. M ü l l e r, die Vergleichssätze im Französischen, Gött. Diss. 1900 S. 47—53, schon ausführlich behandelt. Doch hat der Verfasser, wie es in der Natur seines Themas lag, tel nur vom Standpunkt des vergleichenden Nebensatzes betrachtet und danach seine Einteilung getroffen. Hier kommt es darauf an, die einzelnen Beziehungen und Stellungen von tel näher zu prüfen. Es sei dazu bemerkt, dass als Correlat zu tel: comme bis ins 16. Jahrhundert hinein vorkommt, während que erst seit dem 13. Jahrhundert, anfangs vereinzelt, auftritt.

a) Das Correlat ist com.

α. S u b s t a n t i v i s c h e r G e b r a u c h.

Dieser gibt zu keiner Bemerkung Anlass.
Ki dedevant serrat T e l e c u m il l'avrat. Comp. 2665. Mas de t e x c o m vos estes en avrai ancor .C. Floov. 517. I t e l c o m tu es, itel fui, Et tel seras come ge sui. Cast. XXVIII 37. Combien que je vaille pou, si suis je voustre t e l l e c o m m e je suis. Nouv. 168. Il n'est pas riche et t e l c o m m e à elle appartient. Saintré 125.

β. Adjektivischer Gebrauch.

Steht tel in Verbindung mit dem Substantiv, so geht es der Regel nach diesem voran. Ausnahmen sind nur ganz vereinzelt anzutreffen.

Art est de tel baillie Cum est guarmanterie. Comp. 465. En la nef a mis tel conroi com il convient a fil de roi. F. B. 1387. Onques teuz oz ne fu veüe con li rois Artus assambla. Cligés 1094. „Dame", dist il, „li dons vous soit donnés Par tel convent, con vous dire m'orrés." Hervis 2133. Et met en se subjection Toute l'oneur et tout l'empire, Et fait teus noces come sire. Eracle 2815. Alons prendre en nostre manoir Telx biens con Dieu nous a presté. Mir. I 1006. ib. IV 369. Et chevaulchoit avec les deux cens chevaulx, grisons, et telz gens comme avez ouy. Jehan 50.

Ausnahmen von dieser Regel sind äusserst selten:

Que en mon cors avoie grant frison Et que a fame n'eüsce habitation Ne compaignie tel com avoir doit on. A. A. 1197. E donqe entendy Fouke qe li mariner ly out verité dit, qe chescun home avera mort tiele come destinee ly est . . . Nouv. 14. Jh. 83.

Die regelmässige Stellung bleibt auch bewahrt, wenn tel mit dem unbestimmten Artikel verbunden ist:

Saint Lienard, ou il y a une tel merveille comme je vous conterai. Marco 42. Je cuidoye, Pandaro, si je me fusse mise en une telle follie comme de amer, . . . Nouv. 14. Jh. 148. Sus les camps, en .I. tel tournoy Comme cilz ou encor plus grant. Mel. 16405. Il vivent de marchandise et d'art; et ont une telle coustume comme je vous dirai. Marco 146.

Dass auch hier Nachstellung von tel einzeln eintreten kann, zeigt folgende Stelle, die fast genau mit dem zuletzt aufgeführten Beispiel übereinstimmt:

Et vous di que en ceste province a une coustume telle comme je vous dirai. Marco 384.

Neben dieser Stellung zeigt die Sprache das Bestreben, tel in nähere Beziehung zu dem Correlat comme zu bringen. tel com ist als ein Begriff aufzufassen, der dem lat. qualis entspricht.

Je vuel avoir a grant planté De vostre or et de vostre arjant Et compaignons de vostre jant Te u s c o m je les voldrai eslire. Cligés 108. Mais ne puënt faire nient De la pais si ont treves prises, Teus c o m cil de l'ost les ont quises. Joufrois 3316. Jou ne nus hom t e u s c o m jou sui, N'i savroit ja que chalengier. Eracle 2185. Et il les conferme et leur fait donner table d'or, t e l l e c o m m e a sa seigneurie appartient. Marco 332.

Diese Konstruktion findet sich immer, wenn das Substantivum durch den bestimmten Artikel oder das Possessivpronomen näher bestimmt ist.

Quant le mangier ot atorné, T e l c o n an li ot comandé, . . . Erec 493. Quant Alixandre voit les janz, Ses compaignons et ses serjanz T e u s c o m li rois li vost doner, . . . Cligés 1473. Idonc troeve il les fruiz i t e l s c o m jeo dis einz, espiritels, Fei, pacience, humilité . . . Best. 1553. Et il n'est mie orendroit poins De faire noces ne l'arroy T e l c o m m e il appartient a roy. Mir. IV 877.

b) Das Correlat ist que.

α. Substantivischer Gebrauch.

Car chascuns hom pener se suet Qu' il soit t e u s q u e se dame vueut. Eracle 2444. „Dame“, dist le jouvencel, „dieu me doint la grace per quoy je puisse devenir t e l q u e bon chevalier doibt estre. Bartsch Sp. 487. Les gens qui ont du naturel et qui se montrent t e l s q u 'ils sont m'ennuient rarement . . . Lys 19. Lui apparut t e l l e q u e Juliette se relevant de sa couche de marbre à la voix adorée de Roméo. Ohnet 212. ib. 259.

β. Adjektivischer Gebrauch.

Während bei dem Correlat comme das Pronomen fast ausnahmslos dem Substantiv vorangeht, ist bei que gerade das Umgekehrte der Fall. Dies erklärt sich wohl dadurch, dass auf dem tel selten ein besonderer Nachdruck ruht, wie dies beim determinirenden Satze ist, wo ja auch die Voranstellung von tel Regel ist. In der Nachstellung von tel bot sich der

Sprache zugleich ein bequemes Mittel, den Vergleichsatz rein äusserlich vom determinierenden Satze zu unterscheiden.

Pour le donner entendre mieulx Escus tieulx que le prince donne. Villon P. T. 269. Son front avoit une audace Telle que Mars en la Thrace. Malherbe I 89 v. 56 (Gr. Ecr.). Nous avons besoin de beaucoup d'ordre, dans une maison telle que la nôtre . . . Pot-Bouille 220. Brisé d'un bonheur tel qu'il n'en avait jamais éprouvé. ib. 360. D'une autre part, une âme telle que la tienne, ô Amélie! Morceaux 20. . . . à un vieux serviteur tel que moi . . Ohnet 40. ib. 142; 168.

Die Verbindung von tel und que ist eine so enge, dass beide geradezu zu einem Begriffe verschmolzen sind und tel que als Vergleichspartikel, dem lat. qualis und nfr. prosaischen comme entsprechend, aufgefasst wird. Gegenüber comme hat es den Vorteil, dass es die Beziehung zu seinem Substantiv durch die Flexion deutlich ausdrückt.

Li a cargiet o grant conroi tel que covient a fil de roi. F. B. 357. Ou estoit peinct un crucifix sur taffetas noir, avec l'inscription: Auspice Christo, tel qu'on le veoit pendant en l'eglise de Nantes. Ménippée 29. Elle met en mespris son Mary, et fait un Amy tel que bon luy semble. Quinze joyes 65,11. Alors le roy commanda a son marechal prendre les sermens telz que en cas appartient. Saintré 119. Que l'on donnast la sentence telle que s'ilz eussent attempté à sa personne propre. Heptaméron 31. Tu as raison, ma soeur, vaque au preparatif Tel que permet le lieu, mais d'un courage . . . Hardy 475. Qui n'ouït la voix de Bellonne, . . . Telle que d'un foudre qui tonne, Appeler tous ses partisans? Malh. (Gr. Ecr.) I 213 v. 103.

Sehr beliebt ist dieser Gebrauch von tel que im modernen Prosastil:

Et les fumées des encensoirs montaient perpendiculairement, telles que des arbres gigantesques . . . Morceaux 196. Il faut que je défende devant le Sénat le budget tel qu'il a été voté par la chambre. Lys 389. Etouffez les plaintes du candidat alarmé, et laissez aller les choses telles qu'elles sont réglées . . . Ohnet 386. Vous retrouveriez

la maison de la rue Banne, telle que vous l'aviez laissée. Pot-Bouille 13.

Anmerkung: Auffälliger Weise steht tel, obgleich es sich auf ein Substantiv im Singular bezieht, im Plural, hervorgerufen durch das plurale Subjekt des vergleichenden Nebensatzes.

Comme il advint quand il se fait une douce dissolution, telles que peuvent avoir épreuvé qui se sont quelquefois évanouis. Malherbe (Gr. Ecr.) II 597.

Sehr selten sind die Fälle, wo tel attributiv vor dem Substantivum steht. Es ruht dann auf ihm besonderer Nachdruck, wie die Verstärkung von tout bisweilen zeigt.

Il n' est tel plaisir que d'estre et gesir par my ces beaulx champs . . . Bartsch Sp. 464, 29. Et ne l'eu pas si tost avalee que ne me sentisse en trestout tel estat que je me suis trouvee quand mes aultres enfans ay porté. ib. 458,1. Si dit le bonhomme, voici ung tout tel homme qu'il me fault, . . . Parangon 81.

tel que dient bisweilen zur Anknüpfung von Beispielen: Et sous lesquelles elle engloutit des rochers de plus de cent pieds de haut, tels par example, que le Grand-Anderlo . . . Hugo Trav. II 172.

Weitere Beispiele gibt E. Müller S. 50.

Geht der vergleichende Nebensatz seinem Hauptsatze voraus, so wird in letzterem tel wiederholt.

Quillacq S. 265 unten u. 266 führt mehrere Beispiele aus Bossuet an, z. B.:

tel qu'est le juge du peuple, tels sont ses ministres, et tel qu'est le prince de la ville, tels sont les habitants . . . Tel que fut rajeuni le vieil âge d'Eson, Telle cette, en vos mains résinée, . . . reprenda le teint de sa verte saison. Malherbe I 261 v. 5 (Gr. Ecr.)

Weitere Belege E. Müller S. 53.

c) *Das Correlat ist quel.*

1. Der Satz mit quel ist vollständig.

quel als Correlat zu tel findet sich nicht nur in verkürzten Vergleichssätzen, wie E. Müller S. 50 behauptet, sondern es kommt auch mit vollständigem Nebensatze vor, allerdings sehr selten.

Mais li ewangele, ou om puet veor la veriteit, ne loisenget ne ne deceot nelui; tels s'i troverat chascuns, quels il serit, ensi que . . Bernh. 309. Hier liegt die Übersetzung des lat. talis - qualis vor: talem in eo se quisque reperiet, qualis fuerit . . . Quels li governeres de la cité est, tels seront li habiteour. Bible Richel. 901 (angeführt von Godefroy). Pour faire la pugnition telle quelle leur appartiendra. Jehan 30. Aus Bossuet führt Quillacq S. 265 an: telle est la ville, quel est son conducteur. ib. Quelles sont les parties ou les communications politiques, telles sont aussi les amitiés.

2. Der Ausdruck tel quel.

Sehr häufig findet sich quel als Correlat zu tel in dem Ausdruck tel quel, der als ein verkürzter Vergleichssatz anzusehen ist. Er findet sich meist in familiärer Sprache und hat die Bedeutung „so wie es ist", „mittelmässig", „so so" u. dergl. cfr. E. Müller S. 50. Es wird wie ein Adjektiv behandelt, attributiv und prädikativ gebraucht; im ersten Falle jedoch immer nachgestellt.

Puis la Cour de Parlement telle quelle, les gardes Italiennes, Espagnolles . . . Ménippée 19. Present mestres redoubtez seigneurs, dames et damoiselles, chevaliers, escuyers telz quelz, et plusieurs autres . . . Saintré 82,2. On nous fit lors une paix telle quelle. Corn. IV 201, Ment. 1134 (Gr. Ecr.) Cette constance se trouve parfaite en celui qui est parfait en sagesse; et telle quelle en celui qui tellement quellement y a profité. Malherbe (Gr. Ecr.) II 396. Il y avait deux chambres telles

quelles. Colomba 8. Son patois, traduit par Colomba en italien tel quel. ib. 191. Il ne pouvait plus ni le fortifier ni l'affermir; le tampon était tel quel. Hugo Trav. II 233.

Anmerkung: In derselben Weise wird auch das Adverb verwandt. Vgl. das oben erwähnte Beispiel aus Malherbe. En quoy je suys obligé à la Patrie, tellement quellement ébaucher celuy, qui restoit. Défense 99. Die Anmerkung erklärt es mit: comme je pouvais, „que bien que mal", et plutôt mal que bien.

Anmerkung: Als Varianten zu tel quel sind belegt:

1. tel com quel.
   Quatre petiz liz telz comme quelz. (Littré.)
2. tel que tel.
   Comment trouvez-vous son livre? tel que tel. Il me fit un acte de condition tel que tel. Scarr. Rom. com. II, 6. (Littré.)
3. tel et quel.
   Ce sont gens d'armes voirement tels et quels. Froissart VII 129.
4. tel ou quel.
   Par ce que nous eslisons bonnes oeuvres ou males, nous sommes tex ou quieux. Oresme Éth. (Littré.)

3. Statt des Correlativums tritt coordinierend tel ein.

Ein Vergleich wird hergestellt, indem zwei mit tel eingeleitete Sätze einfach nebeneinander gereiht werden.

Telle on l'avait vue la veille, telle on la retrouvait le lendemain. Ohnet 147. Tel un bon serviteur, tel un bon fils doit être. Rotrou 118. cfr. E. Müller 51.

Besonders häufig findet sich diese Coordination in verkürzten Sätzen, die sprichwörtlich geworden sind.

E pour la haste qu'il a de taster du past, advient souvent qu'il enquiert peu de besognes, et s'i boute, tel feur, telle vente. Quinze joyes 16,17. Tel maître, tel valet.

Einige weitere Beispiele s. E. Müller 51.

Tel verbindet sich mit zwei Substantiven, die innerhalb eines Satzes in einem durch eine Präposition bezeichneten Verhältnis zu einander stehen, und bringt diese in einen Vergleich.

Ensinc tout jour l'arme tormante, De tel merchié li rant tel vante. Ysopet 943. Tot jorz avras maleïçon: A tel mesfait tel gueredon. Adam 736. (sagt Gott zu Kaïn, als dieser den Abel erschlagen hat.) Tote la joie et lo delit ot li cuens de la belle enl lit, A cuique tornast a grevance De tel moine tel penitance. Joufrois 2113.

4. tel im Concessivsatze.

tel steht attributiv oder prädikativ zu einem Substantiv, dessen Beschaffenheit als ganz beliebig eingeräumt wird. Es vertritt hierbei das interrogative quel, erscheint erst mit dem 16. Jahrhundert und kommt besonders in der Klassikerzeit vor. cfr. Littré, tel Remarques 3 u. Brüss, Der Ausdruck des Konzessivverhältnisses im Mittel- und Neufranzösischen. Diss. Göttingen 1906 S. 18.

Offre pour la rançon de ma pudicité Mon sang et tout tel pris qu'il aura limité, Qu'il m'arrache des dents de ce loup infidelle, . . . Hardry (Panthée) 421. A tel prix que ce soit, il faut rompre mes chaînes. Corn. (Gr. Ecr.) II 235. Je t'aime toutefois, tel que tu puisses être. ib. III 429. (In der Ausgabe von 1663 ist tel durch quel ersetzt.) On ne met pas la main sur un (sc. livre), tel qu'il soit, qu'on n'ait envie de le lire tout entier. Sévigné (Gr. Ecr.) VI 436. Weitere Beispiele s. Brüss S. 18.

Anmerkung: An Stelle von tel que tritt bisweilen einfaches quel.

Allez, allez, vous pourrez avec eux avoir quel mal il vous plaira. L'Avare I 5; Mettez-vous dans quelle situation il vous plaira, la prière l'adoucira. Massillon, Carême, 2e serm. sur la Prière 1. part. (Livet I S. 51.)

Kapitel II.

Prädikativer Gebrauch von tel im Französischen an Stelle des adverbiellen im Deutschen.

1. tel beim Vergleich zweier Sätze.

tel zu Anfang eines Satzes stehend dient dazu, die in dem Satze ausgesprochene Tätigkeit und deren Träger mit dem vorhergehenden Satze in Verbindung zu setzen, in einen Vergleich zu bringen. Während wir im Deutschen das adverbielle „so“ gebrauchen, ist im Französischen tel flektiert.

a) *zweier koordinierter Sätze.*

Die beiden in einen Vergleich gebrachten Sätze sind koordinierte Hauptsätze.

Die Subjekte werden miteinander verglichen.

Peu s'en fallut que le soleil Ne rebroussât d'horreur vers le manoir liquide. Tel, et d'un spectacle pareil, Apollon irrité . . . Laf. (Gr. Ecr.) III 112. Tel encore autour de sa tente Ajax, à l'âme impatiente, De moutons et de boucs fit un vaste débris, . . . ib. 113. Trois fois ils retournent à la charge, trois fois ils viennent se briser contre le vaste corps qui les repousse: tel un grand vaisseau . . . Morceaux 22. Tel entrant ce grand roi dans ses villes rebelles, De ses coeurs révoltés fait des sujets fidèles. Corn. (Gr. Ecr.) X 108. Il y avoit une vigueur de géant dans

ce frêle corps de jeune homme. Tels autrefois ces seigneurs . . . Ohnet 73.

Die Objekte werden miteinander verglichen.

Quand le courroux du maître de la terre Pour en punir l'orgueil prépare son tonnerre, . . . Telle on voit le Flamand présumer ta venue, Grand Roi! Corn. (Gr. Ecr.) X 203.

b) zweier durch die Vergleichspartikel que verknüpfter Sätze.

Die beiden Sätze sind durch die Vergleichspartikel que verknüpft. tel que entspricht dem deutschen „wie".

Die Subjekte werden miteinander verglichen.

Viens-y (à la sainte table), mais seulement en me remerciant, Tel qu'à celle d'un roi se sied un mendiant. Corn. (Gr. Ecr.) VIII 656. Toi seul y peux suffire, et dans toutes les âmes Allumer de toi seul les plus célestes flammes, Tel qu'épand le soleil sa lumière sur nous . . . ib. X 196

Der Vergleich bezieht sich auf das Objekt.

. . Faisant tel bruit que font en la nichée Les arondeaux attendans la bechée; Et tels qu'on voit au milieu de l'esté, ... Les moucherons qui volent tous ensemble. Franciade 109.

2. tel auf das Objekt bezogen bei Verben mit doppeltem Akkusativ.

tel findet sich auf das Objekt bezogen und mit ihm kongruierend bei Verben, die einen doppelten Akkusativ zu sich nehmen. Das Deutsche gebraucht auch hier das adverbielle „so". Nach den Verben regarder, considérer u. a. steht es mit der zugehörigen Präposition, wie pour, comme etc. verbunden. cfr. Plattner § 341 Fussnote 2. Steht das Verb in der passiven Form, so tritt an Stelle des doppelten Akkusativs der doppelte Nominativ.

Diese Konstruktion findet sich besonders bei gewissen Verben, wie mener, atorner, demener, trover.

a) bei mener, atorner, demener, trover.

Frison ont noize entr'iax tel demené, N'i oïssiés nes damediu tonner. Hervis 6592. Dist Hervis: „Dame, pardiu de maïsté, Les vos consaus certes ai tex trovés, c'ainc n'i trovai fors toute loiauté. ib. 8599. Car ou l'atroveroit il tele? Bernh. 253. Se Diex plaist, et la crois ou il prist la haschie, Tel vous quit atorner, . . . Gui 72. Se il ne m'eüst esprouvee, Et s'il ne m'eüst tel trouvee, Il m'alast mout mieuz qu'il ne vait. Eracle 3282. Melyador sans remanoir, Par force de bras tel le mainne Que jusques a le grosse alainne. Mel. 19173. Froissart, Glossaire, tel: il jura que il atourroit tel le pays que . . . ib. il les avoit ja tel menés que . . .

Letztes Beispiel zeigt auffälliger Weise tel unflektiert, was sich wohl aus der Häufigkeit des singularischen Gebrauchs erklärt, sodass tel mener als ein fester Begriff empfunden wurde.

Passive Konstruktion:

Or li faudra ses armeüres Qu'elles soient teles trouvees, Que tres bonnes et esprouvees. Mel. 10445.

b) bei anderen Verben.

Weniger häufig findet sich diese Verwendung von tel bei anderen Verben; sie findet sich sogar noch in der modernen Sprache.

Tel cunseil dunad Achitofel a Absalon e as suens, e jo tel si lur dist le afaire. Q. L. D. R. 183,4. Un grant cop merveilleus et fort Li done tel que a ses piez Est d'un genoil agenoilliez. Cligés 4092. Et tandis je me garniray De fer, et i tel me feray Com l'emperere a fait crier. Robert le D. 88,1. Se Cosdroés tel se savoit Et tant de hardement avoit . . . Eracle 5516. Il ne la quiert mies voirement tele, anz la fait il mismes tele, et tele la representet il a lui. Bernh. 255. Son harnois mist ens tel qu'il l'a. Mel. 11511. Certes, monsigneur, je le prise Ensi c'on doit prisier son frere, Et pour tel je le considere, Et c'est ce qui le coeur m'entame . . . ib. 13518. Sir Ralph a besoin d'une leçon, et je la lui donnerai telle . . . — Je vous

le défends . . . Indiana 177. Les gens qui ont du naturel et qui se montrent t e l s qu'ils sont m'ennuient rarement, et quelquefois ils m'amusent. Lys. 19.

c) neutrales tel auf ein neutrales Personalpronomen bezogen.

Ist das Objekt, auf das sich tel bezieht, ein neutrales Personalpronomen, so ist tel als Neutrum aufzufassen.

La covreture de la sele ert d'un brun paile de Castele, tote floree a flors d'or frois: t e l le voloit avoir li rois. F. B. 1187. Or convient que voustre lumiere double conduye mon engin, et le face t e l que chacune partie soit . . Nouv. 14. Jh. 173. . . de Dieu viennent les victoires Aux hommes. Le premier Sodomite. Nous le croyons t e l. Mist. d. V. T. 8211.

3. Prädikatives tel bei einem Infinitiv.

Vereinzelt findet sich im afr. flektiertes tel prädikativ bei einem Infinitive, wo man das Adverb erwarten sollte.

Tels sainz est, t e l s a loër, ke ne sui dignes del cunter. Adg. 19,45. Harpe ne gigle n'est t e l e a escouter; Par ingremant i furent compassé. Huon 4924.

a loër u. a escouter sind attributiv, entsprechen genau dem lat. Gerundiv landandus etc., daher ist tels wie in tels sainz est zu erklären.

Kapitel III.

tel in Verbindung mit attributiven Bestimmungen.

1. Possessivum.

tel verbindet sich mit dem Possessivum; bezüglich der gegenseitigen Stellung herrscht Schwanken.

Gessner, poss. 4 führt an: un tel serviteur tien: Mt. Voyant un sien tel enfant: Rab. Sire, tel feste vient de tel nostre ydọle, et nomment son nom. Marco 230. Au savetier mes souliers vieulx, Et au freppier mes habitz tieulz, . . . Villon P. T. 244.

2. Demonstrativum.

Verbindet sich tel mit dem Demonstrativum, so steht letzteres voran. Nur die vollere Form celuy-ci habe ich einmal nachgestellt gefunden.

Por ciel tiel miel. ib. por ciel tiel duol. Leodegar. (Gessner. demonstr. 14.) Vués savoir, coment a cez tels sainz tornent totes les choses en bien? Bernh. 321. Cela ne sera pas sans exemple, en tel temps celuy-ci. Ménippée 119.

3. nul, aucun.

tel in Verbindung mit nul und aucun. Hier ist die Nachstellung von tel Regel.

nul: Dex merci, que voi je, Doon D'Amiens; n u l t e l Baron ne sai. Bible 445. Et de cest batalle nos puist delivrer li noves hom, qui en lui nen ot n u l e t e l chose, . . . Bernh. 40. Si dist, par seint Denys, que n u l t i e l chevaler fust de sa retenance. Nouv. 14. Jh. 82. Quar n u l l e t i e l e n'est custumere de passer par ycy. ib. 84.

aucun: E uncor suffrez chescun jor, Que a u c u n i t e l peccheor Vus messert . . . Besant 735. Or mismes quant nos soffrons ou froit ou faim ou a u c u n e t e l chose . . Bernh. 128.

4. tel mit maint verbunden.

Sire, de vous ay eu m a i n t T e l parler, dont petit me chaut. Mir. VII 202.

5. tel mit même.

même, mit adverbialem s, in der Schreibung mismes als Verstärkung von tel ist mir nur in der afr. Übersetzung der Predigten des heil. Bernhard begegnet; es gibt mit tel zusammen das lat. similis wieder und folgt dem Substantiv.

De t e l e sospicion m i s m e s que Pharaons fut tochiez, . . . Bernh. 141. A or n'i avoit plus mais qu'il mostrast par t e l s ensegnes m i s m e s ou per plus granz, qu'il estoit ausi sires et de l'aire et des ciels. ib. 160.

6. tel mit autre.

Diese Verbindung, die im afr. häufiger war, kommt noch bei einzelnen Autoren des 17. Jahrhunderts vor. cfr. H a a s e, Synt. § 54 b. Bei Montchrétien ist sie nicht mehr belegt (Lücken).

Encor font, ces deux manieres de gens que je vous ai dit, un autre tel merveille. Marco 229. Encore sachiez que, de jouste ce palais, en a fait faire, le signeur, un autre tel, semblable au sien meismes; ib. 271. A faire tentes ou aucune altre tel ovraine? Bernh. 265. Les filz Venus de franches mours, Et d'autres telz gens a milliers, De bien et de mal bouteilliers. Chemin 2246. Les membres tremblants ou quelque autre telle agitation. Malh. (Haase.)

Wie Darmesteter § 310 bemerkt, beruht diese Stellung auf dem afr. Pronomen altretel.

7. tel mit tout.

Diese Verbindung findet sich afr. häufig und erhält sich bis ins 18. Jahrhundert. Für die moderne Sprache kann ich es nicht belegen.

Li petis hons vint par le gaut ramé, Et fu tous teus que ja dire m'orrés: Huon 3217. Boutez hors ses songes et ses pensemens, et pour touz telz qu'ilz sont les laissez aller au vent! Nouv. 14 Jh. 250. Vous en face pugnicion Toute telle qu'il vous plaira. Mist. d. V. T. 8534. Toutes y telz coses me font Resjoïr bien et grandement. Mel. 9809. Dialectique, Logique, Phisique, et toutes telles resveries à tous les dyables, ... Noël du Fail 151. M. le Cardinal de Retz est arrivé tout tel qu'il est parti. Sévigné V 435. 436. Je me tronvai toute telle à cet égard que si nous avions eu la réputation. ib. IX 257.

8. tel bei Kardinalzahlen.

tel in der Bedeutung „solcher".

Steht tel in Verbindung mit einem Zahlwort, so dient es in den meisten Fällen zur Bezeichnung einer Eigenschaft. Was die Stellung von tel zu dem Zahlwort anbetrifft, so ist die Voranstellung von tel das gewöhnliche.

a) Voranstellung.

L'arcevesque Turpin, Ernalt et Aimer Et Bernart de Brusban et Bertram l'aduret Et tels mil chevaliers qui sont de France net. Karlsr. 64. Fors c'un poi de ferine avoient Dont un seul pains, Tels .III. en mengast li vilains. Cast. XVII 10. Car, se je fusse fervestus et armés, De tels .Vc. ne donnaisse. .II. des. Huon 4986. Il dit voir; j'en sce bien tielx six et plus, dont on faisoit grant compte, . . . Diable 18,1. Des rondelés et des cançons Et des jolies pareçons Pour nous resjoir et esbatre Encore en sai jou tels .IV. Mel. 19590.

Anmerkung: Statt der attributiven Verbindung tritt bisweilen ein partitives Verhältnis mit de ein. Mas de tex com vos estes en avrai ancor. C. Floov. 517. Celui qui le despent estil De tex porroiton trover mil. Bible 508.

b) Nachstellung.

Diese kommt ziemlich selten vor.
Il a bien en lor hospital Quinze tiex Convers groz et gras . . . Bible 1971. Plus content a celle heure que s'il eust donné milles telles citez comme Troyes. Nouv. 14. Jh. 156.

tel zur Bezeichnung einer unbestimmten Zahlangabe.

Oft ist die qualitative Bedeutung von tel verblasst, wenn es ohne Beziehung steht. Ursprünglich wohl emphatisch gebraucht, um die Zahlangabe, die meist sehr hoch war, hervorzuheben, ist es häufig zu der Bedeutung „so, ungefähr" abgeschwächt.

A icez moz li duze Pere s'aleient, Itels cent milie Sarrazins od els meinent ki de bataille s'arguent e hasteient. Rol. 990. Li Emperere ki Franceis nus laissat, Itels vint milie en mist a une part, Sun escientre, nen i out un cuard. ib. 1114. Dist l'uns a l'altre: „E! Kar nus en fuium!" A icest mot tel cent milie s'en vont. ib. 1910. Tels quatre cenz i truvat entur lui, Alquanz naffrez, alquanz par mi feruz; Si out d'icels ki les chiefs unt perdut. ib. 2092. Tiex

mil se font Fisicien Qui n'en sevent voir ne que gié. Bible 2545. Et quant il sailli sus, si fu tous esfreïs, T e u s III. arpens galope parmi le pré flori Que ne sot Danemons quel part il dut gancir. Gui 76. A Montorgueil estoit, passés est li tiers dis, Et li baron s'en tornent, que Diex puist beneïr. T e u s IV. jors ererent ne pristrent onques fin. ib. 85. T e u-s C. en eschauderent dont chascuns pert la vie . . . ib. 126. Et je vus di qu'en poi d'espace I vienent t e l mil citouain, Qui semblent estre chastelain. Eracle 2035. Mais plus savoit de la bataille Melyador que t e l quarante. Mel. 18332.

Diese Bedeutung von tel = ungefähr ist schon von Morf für das Rolandslied hervorgehoben und wird auch von Gessner II 23 erwähnt, während Tobler (Synt. Kolleg) dem tel diesen Sinn abspricht und es rein qualitativ fassen will.

9. tel beim Adjektivum.

Steht tel in attributiver Verbindung mit einem Adjektivum, so steht es in der Bedeutung des nfr. si oder tant. cfr. Gessner II 33.

*En tote l'ost n'ot tel pareil. Troie 7791. Ostez t e l z f o l l e s abusions Car tousjours sans mort vous vivrez. Mist d. V. T. 1102. Gessner: une t e l l e e x c e l l e n t e beauté. Mt. ib. Qui t e l z b e a u x adieux ha fait naistre.

Kapitel IV.

tel als unbestimmtes Pronomen der Quantität.

I. tel.

tel hat seine Funktion als unbestimmtes Pronomen der Qualität sehr häufig aufgegeben und dient zur Bezeichnung einer ganz unbestimmt gehaltenen Menge von Personen. Seine Bedeutung entspricht der des deutschen „mancher". Es kommt sowohl im Singular wie im Plural vor, wie schon Gessner II 33 bemerkt; doch wiegt der singularische Gebrauch bei weitem vor. In den meisten Fällen schliesst sich ihm ein Relativsatz an, entweder unmittelbar oder durch Verb oder andere Satzteile von ihm getrennt. Die Sätze, in denen tel so verwandt wird, sind meist zu Sprichwörtern geworden oder enthalten wenigstens ihnen ähnliche Lebenswahrheiten oder Betrachtungen allgemeiner Art. Es kommt daher vor, dass ein und derselbe Vers wörtlich wiederkehrt, wie die Stellen Cligés 2931 und Magloir 161 zeigen.

a) Substantivisches tel.

α. Singularischer Gebrauch.

Mais cuit que tels l'orrat Ki pur fol le tendrat. Comp. 635.
Genau dieselben Verse kehren ib. 1089 wieder.
Tels se nobleie par tençun E vuelt manacier e parler, Ki mult petit fet a duter. M. d. F. XLVI 74. ib. LXXXIII 49.

Mes t e u s cuide, se il li loist, Vangier sa honte, qui l'acroist. Cligés 2931. Mais t e l s cuide, se il li loist, Vengier sa honte qui l'acroist. Magloir 161. T e s cuide avoir plaine se gorge De tous biens, ki n'a un fiestu. Aniel 138. T e u s muet estrif qui poi conquiert Et t e u s comence le meslee Qui puis en porte le colee. Eracle 1216. Mais bien souvent t e l la cuyde croistre qui la diminue. Heptaméron 56. T e l menace qui tremble. Rotrou 90. T e l, comme dit Merlin, cuide engeigner autrui, Qui souvent s'engeigne soi-même. Laf. Fab. IV, XI,1. Das bekannte Sprichwort: T e l qui rit vendredri dimanche pleurera.

In obigen Beispielen stehen Haupt- und Nebensatz in einem gewissen Gegensatze zu einander; der Relativsatz hat häufig concessiven Sinn. Bisweilen treten an dessen Stelle andere Konstruktionen z. B. eine appositive Bestimmung: T e l, à la faveur d'un semblable délit, Passe pour homme illustre, et se met en crédit. Corn. IV 159; oder ein Hauptsatz, der sich dem eigentlichen Hauptsatze anreiht. De curt a rei est ensement: T e l s i entre legierement, nielz li vendreit en sus ester Pur les nuveles esculter. M. d. F. XXXVI 25.

β. P l u r a l i s c h e r G e b r a u c h.

Dieser kommt weit seltener vor. cfr. L a h m. 101; G e s s n e r II 33.

Mais t e l s'en rient par devant Qui par deriere en vont gabant. Eracle 2436. T e l s que l'on croit d'inutiles amis, Dans le besoin rendent de bon services. Boursault. Mätzn. Synt. I 35. T e l s sont amis de l'ordre, et se croient convaincus, Qui sont conservateurs pour garder leurs écus Ponsard 15.

b) Adjektivisches tel.

In der Bedeutung „mancher“ findet sich tel auch in Verbindung mit einem Substantivum; allerdings ist dieser Gebrauch nicht so häufig wie der substantivische. cfr. S t i m m i n g, Commines. Zs. rom. Ph. I 498.

Li vilains dit an son respit Que tel chose a l'an an despit, Qui moult vaut miauz que l'an ne cuide. Erec. 1. Car teus hom puet sour eve bien Qu'encontre feu ne pouroit rien. Eracle 1065. Je vy telle demie heure que nous . . . n'avions l'oeil qu' a fuir. Commines 1, 4. Stimming s. o.

Statt des Relativsatzes steht im Neufranzösischen mit Vorliebe eine Participialkonstruktion oder attributive Bestimmung.

Tel membre retranché du corps d'une province Est le salut du reste et le repos du prince. Rotrou 154. Tel banqueroutier sorti d'Europe par ce trou à la lune a reparu vingt ans après grand vizir au Mogol ou roi en Tasmanie. Hugo, Trav. I 154. Tel passant à l'air suspect était une renommée en quête d'un faux passe-port. ib. I 153. . . . il avoit sur moi plus d'influence que tel maître plus habile, ou bien plus sensé, mais en qui j'aurais surpris le moindre désaccord . . Morceaux 154.

Vereinzelt findet sich tel noch durch einen folgenden Bedingungssatz näher bestimmt.

Telle fille, par exemple, si on la voyait ce qu' elle est, apparaîtrait oiseau. Hugo Tr. I 65.

2. Die Redewendung tels i a.

Die Bedeutung „mancher" hat tel noch in der Redensendung tels i a, die im Afr. ungemein häufig vorkommt, und zwar mit anschliessendem Relativsatz. Ihrer Bedeutung nach unterscheidet sie sich nicht von einfachem tel.

a) Substantivisch.

α. Singularischer Gebrauch.

Tel i aveit ki refusout Terre e tresor, tut en apert, Si s'en alout en desert . . . Jos. 74. Et tel i a qui pas n'en peisse, Si l'en joue o sa borzeise. Livre de Man. 841. Et tal i a, ce dit Ovide, Qui sei meime ocit a ride. ib. 1049. Car tel y a, qui se repose, Et qui ne vuet aler ou n'ose A l'assault . . . Prise 2854.

β. Pluralischer Gebrauch.

Der pluralische Gebrauch ist weit häufiger als der singularische, gerade das umgekehrte Verhältnis wie bei einfachem tel.

Plus de treis maneres en sont: Tels i a qui granz cues ont E plusors teste come chen. Best. 1955. Teus en i out ki deu guerpirent E teus ki en desert fuïrent. Jos. 105. Et por tant qu'une chose vuelent I a de teus qui dire suelent Que chascums a les cuers andeus. Cligés 2837; ib. 6734.

3. tels i a als ein Begriff gefasst.

Die Häufigkeit dieses Gebrauchs von tels i a macht es erklärlich, dass die Wendung, zumal bei ihrer Kürze, dem Sprechenden nicht mehr als selbständiger Satz zum Bewusstsein kam, sondern als ein einziger Begriff. Dass man die Zusammensetzung noch sehr wohl fühlte, zeigt der Wechsel der Verbzeiten von avoir. tels i a substituierte man geradezu für einfaches tels. Diese Erscheinung datiert schon sehr früh, s. Otto Müller, Die Substantivirung anderer Redeteile im Franz. Diss. Gött. 1900, 83 f.

a) Substantivischer Gebrauch.

E cil n'i metra pas le pié, Qui son besant avra muscié, Si come tels i a le font. Besant 2139. Mes cil n'i mettra ja le pe, Qui son tresor avra muscé Alsi come tels i a le font. Best. 3531. ib. 2450. As uns feseit les pez coper E as autres les ouz crever; Les poinz coupeit a teus i out, A cil la lange, dunt il parlout. Jos. 1287. Poi suffist tels i a (dativ.) St. Thomas 754. Ce fu molt bel a tel i ot. Löwenr. 2261. (Ellinger). Mes tost deïst, tel i eüst, Que je vos parlasse de songe. ib. 5384. Et si nous recommande en tels y a ra (= en quelquesunes des ballades). Froissart III 75. 756—7 (Scheler, Gloss.)

b) Adjektivischer Gebrauch.

Die Verbindung mit dem Substantivum scheint äusserst selten zu sein; mir ist sie nur einmal begegnet, und zwar hat in diesem Beispiele tel nicht kollektiven Sinn, sondern es bezeichnet nur eine einzige Person in unbestimmter Weise.

Et demonstra Ce qui lui est a avenir, Et comment lui faloit venir en Ytalie, et la devoit Espouser tel dame y avoit, Dont aprés de lui decendroient . . . Chemin 602.

4. tels i a mit partitivem de.

Nimmt tels ein de vor sich, so ist die Quantitätsangabe etwas bestimmter gefasst, nicht in dem weiten Sinne wie das deutsche „mancher". Es entspricht dem deutschen „einige" und dient geradezu zur Umschreibung von quelques-uns. cfr. Riese, Froissart.

Et por tant qu' une chose vuelent I a de teus qui dire suelent Que chascuns a les cuers andeus. Cligés 2837. N'i a nul qui coiz ne se taingne. Et si a de teus qui demandent. ib. 4648. Une maniere li Clerc ont. De tex i a qui trop en font Ainz que il aient les honors. Bible 848. Et de telles en i ot qui bien les en amerent Pour les biaus coups que l'un l'autre donnerent. Brun 2178. Elles ont respondu par tres fine amisté. De telles en i ot qui mout l'ont regardé, Car il estoit parés de parfaite biauté. ib. 3591; ib. 1437. Des bons chevaliers vous souviegne Qui issent de la court dou roy. Il y en a de telz, je croi, Qui . . . Mel. 10179. Il en y avoit de telz qui avoient bien le finance de quarante mil escus. Froissart IV 68, 4 (Riese). ib. IV 166, 30.

5. tel in temporalen Wendungen.

tel findet sich im Afr. manchmal bei Substantiven, die eine Zeiteinheit bezeichnen. Es bezieht sich auf eine Tätigkeit, deren öftere Wiederkehr oder zeitliche Entfernung es ausdrückt.

Es lässt sich im deutschen durch Adverbien der Zeit, z. B. manchmal, einst, wiedergeben.

a) tel determiniert den Satz, auf den es sich bezieht.

Et il est tel fois que il gardent le corps bien six mois, ou mains ou plus, selonc ce que il leur dist par son art. Marco 155. Malade me ferai par tens: Vous i vendrez en leu de mire; Tel heure ostoiera mes sire Que vous me donrez medecine En me chambre, souz me courtine. Eracle 2309.

b) tel steht rückbezüglich auf seinen Beziehungssatz.

Certes li mons Fust bien en lui touz emploiez, Tel jor vi ge. Molt est changiez Li siecles de tel com jel' vi. Bible 343. Voiz le soleil, qui demourer ne puet en un leu tel piece a? Eracle 5697.

Kapitel V.

tel zur Bezeichnung eines unbestimmten Individuums dienend.

tel ohne Verbindung mit einem Substantiv bezeichnet eine Person, deren nähere Bezeichnung unterbleibt, da sie für den Zusammenhang und für das Verständnis des Satzes entbehrlich ist und für den Leser oder Zuhörer kein besonderes Interesse bietet. Oftmals handelt es sich nur um eine den Gedanken des Redenden vorschwebende, hypothetische Person. tel gibt das deutsche „der und der" resp. „die und die" wieder. Diese Verwendung von tel findet sich häufiger erst seit dem 14. Jahrhundert und hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten.

1. Substantivischer Gebrauch.

a) Im Singular.

α. tel.

Et se je la devinois, par vostre foy, le me diriez vous? Est ce point telle, telle, ne telle. Madame, nenny, telle, telle ne telle. Saintré 47. Quels gens sont-ce? fait la Dame. Par mon ame, Madame, c'est tel. Quinze joyes 77,12.

Vorstehendes Beispiel zeigt, dass das singularische tel Pluralbedeutung haben kann. Noch schöner veranschaulicht dies das folgende Beispiel, wo tel mit dem unbestimmten Artikel zur Bezeichnung einer Familie dient und den Artikel im Plural vor sich hat.

Et Mme de Rosen les signalait: „Tiens . . . les un tel . . ." de la même exclamation surprise et presque joyeuse dont elle saluait une voiture au bois. Daudet, Im. 160.

Et pourtant, s'il est plus honorable entre les hommes dire: „Un tel ayme“, que: „Il est fol“, que cela leur soit imputé a ignorance. Labé 87. Encore me fit il plus grant mal quant la dame de tel, advocat, me dit devant tous que c'estoit grant honte, que n'estoye mieulx appareillée. Parangon 273. Ce que peut dire un tel et penser une telle, ... Je me moque de ceux qui se moquent de moi. Livet Lex. III 679. Th. Corn. ib. III 679. Avez-vous vu comme un tel a vieilli, comme il est marqué? Morceaux 276.

β. tel et tel resp. tel ou tel.

Häufig findet sich tel nicht allein, sondern doppelt gesetzt und durch et oder ou verbunden. Plattner § 341 will folgenden Unterschied machen zwischen tel et tel und tel ou tel: „ersteres steht, wenn man bestimmtes im Auge hat, letzteres, wenn man die Wahl hat“. Dieser Unterschied besteht meines Erachtens nicht, da tel et tel eine Person bezeichnen kann, die in Wirklichkeit gar nicht existiert, wie in dem ersten angeführten Beispiel. Der Unterschied ist der, dass man bei tel et tel an mehrere Personen, bei tel ou tel nur an eine denkt, die in Betracht kommen kann.

Et je vous demande, Sire, dira elle, si les femmes de tel et tel qui me cuiderent bien avoir, sont en tel estat comme je suis? Quinze joyes 21,19. Pource ne me chault si de vous autres ne suis escouté, car tel ou telle porra ouir desquelz la couleur changera pour ... Nouv. 14. Jh. 205. Die Verbindung der Masculin- und Femininform deutet an, dass die betreffende Person beiden Geschlechtern angehören kann.

On ne peut pas traîner les filles à l'autel, Et leur faire épouser de force tel ou tel. Ponsard 78. Dans le monde, il redevenait brillant; et alors ce n'était plus l'homme d'une coterie, l'ami de tel ou tel autre. Indiana 187.

b) im Plural.

Die Verwendung im Plural habe ich nur für die Verbindung tel et tel belegen können.

Et vous sçavez bien que j'estoie parlee de marier a t e l s e t t e l s, . . . Quinze joyes 21,6. Rohan! ha Mauny! . . . ha, t e l s e t t e l s! je vous plains. Froissart II II 183 (angeführt von Littré). Je vous demande, dit elle, si les femmes d e t e l s e t t e l s, qui me cuydoint . . . Parangon 274. Vous sçavez que on parloit de me marier à plusieurs, à t e l s e t t e l s. ib. 274. T e l s e t t e l s m'ont fait demander. Laf. (Gr. Ecr.) V 215. Il a pour t e l s e t t e l s un soin particulier. ib. III 341.

2. Adjektivischer Gebrauch.

a) im Singular.

α. t e l

Der Gebrauch von tel in Verbindung mit dem Substantiv entspricht ganz seiner substantivischen Verwendung. Der singularische Gebrauch überwiegt bei weitem.

tel geht seinem Substantiv voran.

Et quant vient les festes de leurs ydoles, ces enchanteours s'en vont au seigneur et li dient: „Sire, t e l feste vient de t e l nostre ydole, et nomment son nom. Marco 230. id. 102. Et savez bien qu'il faut achapter deux boeufs pour nostre moitoyrie de t e l lieu. Quinze joyes 20,14.

Unterschiedslos steht tel mit oder ohne unbestimmten Artikel, wie folgendes Beispiel veranschaulicht:

Vostre Commere d'u n t e l lieu, et vostre Cousine de t e l lieu, ne firent aujourd'hui autre chose que . . . Quinze joyes 42,17.

Den Begriff der örtlichen Ferne verbindet tel in Nouv. 14. Jh. 284: Et tant seulement prens plaisir a veoir celle part du ciel sobz laquelle je croy que vous demourez. En la regardant je dy: Je croy ores est vers t e l endroit maintenant celle de qui je attens tout mon alegement.

Le bruyt en seroit desja jusques aux Indes, et diroit l'on par tout: „Il y a en ung t e l lieu ung chien qui parle." Des Périers 365. Il fit avertir sa province Que les obsèques se feroient T e l jour, en t e l lieu. Laf. Fab. VIII

XIV 6. Elle percevra régulièrement une pension de cent francs par mois, payable à Genève ou dans telle autre résidence que nous aurions agréé comme étant également éloignée de la ville que nous habitons. Töpffer 238.

β. tel et tel resp. tel ou tel.

Was die Stellung des Substantivs anbetrifft, so steht dieses im älteren Französisch hinter dem ersten tel, vom 17. Jahrh. an hinter dem zweiten tel.

Et quant il ne lui est point pardonné si refont encore tel chose et tel, si comme il vourra dire: que adonc li sera pardonné. Marco 403. Et si sçavez bien que nous avons a payer dans huit jours telle chose et telle, ou nous serons en grand dommage. Quinze joyes 47,6. Il nous fault, dit l'autre, faire telle chose et telle. Parangon 103. Et si d'avanture je demeure trop en quelqu'une de mes affaires, je luy dirai j'ay esté en telle part ou en telle . . . ib. 259. En leur disant, à cent livres près, la quantité que tel ou tel pré devait donner. Ursule Mirouet 55. Et de telle ou telle accointance qui dans un autre eût été suspecte, sa probité sortait avec un relief d'habileté. Hugo Trav. I 156.

b) im Plural.

Der pluralische Gebrauch von tel ist äusserst selten. Die Sprache konnte seiner um so leichter entraten, als ihr schon tel et tel zur Bezeichnung der Mehrzahl zur Verfügung stand, wie folgendes Beispiel veranschaulichen möge:

L'âne, c'est quelquefois une pauvre province: Les voleurs sont tel et tel prince, Comme le Transsilvain, le Turc et le Hongrois. Laf. Fab. I XIII 7. Pluralisches tel: N'avez vous pas dit tels mots et telles choses en entrant céans? Parangon 151.

3. tel zur Vertretung eines Namens.

Steht tel einem Substantiv, das Titel oder Stand einer Person bezeichnet, nachgestellt, so vertritt es die Stelle des Namens. Im deutschen würde man sich ausdrücken: Herr resp. Kaufmann etc. so und so, Herr N. N., Herr X.

a) tel steht im Singular.

Ceste mist la besongne avant Et dist a sa dame, en levant, Que la eut .I. marcheant tel, Qui estoit venus a l'ostel . . . Mel. 12103. I'ai vu dans le palais une robe mal mise gagner gros: les gens l'avaient prise pour maître tel, qui traînoit après soi force écoutants. Laf. Fab. VII XV 47. Ils font un sonnet à Monsieur Tel, et puis par honnesteté, il faut disner. Livet III S. 679. Acad. führt an: Il est tantôt chez monsieur un tel, tantôt chez madame une telle.

b) tel steht im Plural.

On n'a point à louer les vers de Messieurs Tels, A donner de l'encens à Madame une Telle. Livet III S. 679 (Mis. III 5).

Interessant ist folgendes Beispiel, wo tel trotz des Plurals doppelt gesetzt ist.

Va dire a mes Commeres telles et telles. Quinze joyes 88,10.

4. Substantiviertes tel.

tel kann auch substantiviert werden, wie andere unbestimmte Fürwörter. cfr. O. Müller S. 61, 62.

L'un vous dit: „J'y donne les mains, pourvu qu'un tel y condescende"; et ce tel y condescend. La Bruyère (Gr. Ecr.) I 333.

Kapitel VI.

Distributiver Gebrauch von tel.

Tel dient dazu, aus einer Kategorie von Seienden einzelne Vertreter oder Gruppen, meist zwei oder drei an Zahl, auszusondern. Diese sog. distributive Verwendung von tel hat in der französischen Syntax wenig Beachtung gefunden, wohl infolge ihres seltenen Vorkommens. Gessner II 33 führt sie an mit der Bemerkung, dass dieser Gebrauch von tel ganz in Vergessenheit geraten sei; dies ist zwar nicht der Fall, sondern er ist nur in seinem Umfange heute sehr beschränkt.

I. Substantivisch.

Teus en i out ki deu guerpirent, E teus ki en desert fuïrent. Jos. 105. Teus de funtaines, teus de pere Deus apelerent meinte manere . . . ib. 1531. Il est bien verités que ceans de teux a C'onques nul plus hardi nature n'en forma, Et s'i a tel ausi qui troys lances brissa, Et s'i a tel aussi . . . Brun 2356. Or sachiez certainement que il en y a de telles (couleuvres) qui sont longues X. pas; et telle plus et telle mains. Marco 393. Et si ont grandisme quantité d'ydoles, et si grans que bien sont longues dix pas; et telles y a qui sont plus petites; et telles y a qui sont de fust; et telles de terre, et telles de pierre. ib. 167. Tels i ot ardoir et tels i ot les testes colper. Villehardouin 401 d. (Haase.)

T e l s a pié com nos vorrons, et t e l s a cheval com nos vorrons. Gessner II 33 (Villehardouin). T e l d'entr'eux avoit pour sa part Dix jeunes femmes bien payantes Frisques, gaillardes, atrayantes: T e l aux douze et quinze passoit. Laf. Contes 61. Ki aporterent brief, t e l s de chatiëment, . . T e l s de suspensiun et t e l s de dampnement. Garnier 2618. (Schneermann.)

2. Adjektivisch.

C'est a dire que l'un chemin va a t e l province, et l'autre a t e l. Marco 335.

Um den Gegensatz schärfer hervorzuheben, verbindet sich autre häufig mit dem zweiten tel.

Et voulons aussi, beau Sire, avoir tant d'encens, de lignaloel, et tant de t e l chose, et tant d'a u t r e t e l chose . . . Marco 232. P l a t t n e r § 341., 4 führt an: On voit appliquer ici t e l principe, là t e l autre. Il affirmait que t e l jour, à t e l l e heure, le Föhn du lac de Constance, l'antique Favonius de Lucrèce, avait traversé l'horizon de Paris; t e l a u t r e jour le Bora de l'Adriatique; t e l a u t r e jour le Notus . . Hugo Trav. II 152.

Da nun im Französischen noch andere Pronomina in derselben Funktion wie tel verwandt wurden, so erklärt es sich, dass an Stelle des einen tel bald das eine, bald das andere Pronomen treten konnte.

Das distributive Verhältnis wird bisweilen gebildet mit Zuhilfenahme von

1. aucun.

A u c u n e s foiz ne se pouvoit garder de laisser aller quelques souspirs, et t e l l e foiz luy cheoit quelque larmette . . . Nouv. 14. Jh. 211. Et a u c u n e s foiz lui perçoit le cuer de part en autre de douleur et d'angoësse, et t e l l e s foiz

luy disoit . . . ib. 263. Si sevent moult bien le pais, et chevauchent l'un pres de l'autre, et sont aucune foiz bien dix mille; tel foiz plus et tel foiz mains. Marco 80.

2. *autre.*

Car telx (sc. oiseaux) airent trois foys durant qu'on voyt la lune renouveler cinq fois, les autres n'en font qu'une. Aubignée III 385. (Schüth.) Quant si out parlé lungement A sei e a sa alme ensement, par telz diz, par autres plusurs . . Adg. 17,483.

3. *plusor, auquant.*

Mais il lor est mal avenu, Li plusor ont lor sen perdu; Auquant i a qui sont moillié, Et tiex i a qui fu noié. Cast. XVI. 37.

4. *Demonstrativum.*

En ceste place la vy autresfoiz rire; en tel lieu me donna un gent regard de ses yeux. Nouv. 14. Jh. 256. En celle place me fist un regard fier et desdaigneux, en tel autre m'en fist ung doulx . . . ib. 256.

5. *la plupart.*

La plupart des hommes passent la vie sans gouster la pauvreté et tels encore sans sentiment de douleur. Montaigne I 19.

Damit ist die Reihe der möglichen Verbindungen noch keineswegs erschöpft, sondern es werden sich ohne Zweifel noch andere Wörter in jener Verwendung finden.

Anmerkung: Das distributive tel kommt auch adverbial vor, insofern als die Tätigkeit eines Verbs sich auf mehrere Dinge erstrecken kann, die unterschieden werden sollen. Respunt li lous: „Aignel, aignel“! Li prestre dist que verté touche: tel en pensé, tel en la bouche. M. d. F. LXXXI 12. Statt der Gegenüberstellung tritt bisweilen Verknüpfung durch et ein: Et quant au sauvement du corps que j'ay dit que le vray amoureux tel peut estre saulvé en ame et en corps. Saintré 28.

Kapitel VII.

tel in Vertretung anderer Redeteile.

I. tel steht attributiv beim Substantiv.

1. es vertritt ecce iste.

Häufig hat tel seinen qualitativen Sinn verloren und nur noch rein demonstrative Bedeutung. Es dient so zur Einführung der direkten Rede und entspricht in dieser Verwendung dem deutschen „folgende".

Ore s'en voist el siecle ariere, Si s'amende en i t e l maniere: Adg. I Eg. 54. Deu, ki par tut est dreiturel, Li dona jugement i t e l : ib. I Eg. 71. A li sole opose et respont, Et fet t e l oposicion: „Cligés, par quel antencion Je suis toz vostre . . . Cligés 4408. Mais, quant il pressa Pandaro, il se retourna vers lui plourant, et t e l l e s parolles commança a dire. Nouv. 14. Jh. 140. Et parla à eux en plourant, disant t e l s mots. Parangon 183. Jupiter ne bougea, Puis de t e l s mots son espouse outragea. Franciade 49.

2. es vertritt den bestimmten Artikel.

a) es weist auf einen Nebensatz mit que.

Im Afr. dient tel häufig zur Stütze eines Satzes mit que, der das zu tel gehörige abstrakte Substantiv seinem Wesen und Inhalte nach erläutert. Das nfr. begnügt sich, in diesem Falle den blossen Artikel zu setzen, der dann hinweisende Kraft hat.

Si est tel costume en France a Paris et a Chartres, Quant Franceis sont colchiet, que se joent . . . Karlsr. 654. Li evesque li fist tel grace ke treis jorz li duna d'espace De ceo faire, de ceo enprendre. Adg. 17, 113 ib. 17, 1099. Li amirals tel costume a, qu'une feme o lui tenra un an plenier et noient plus. F. B. 1965. Je prendrai les armes, s'irai a l'estor par tex covens, que, si dex me ramaine sain et sauf, que vos me lairés Nicolete. Auc. 8,34. Cis hom nous a dit tes nouveles dont Damediex graci, Que femme estes Pepin, le bon roi poësti. Berte 2868. Tel sairement fit Que ce estoit voir, que il ot dit. Joufrois 437. Elle m'a dit ainsi que j'ai tel destinee C'une dame sera de mon cuer bien aimee . . . Brun 2942.

b) es weist auf eine Infinitivkonstruktion.

An Stelle des Satzes mit que steht im Afr. bisweilen eine Infinitivkonstruktion.

Dunt nus vient tel hardement De chalengier mun clerc, ma gent? Adg. 8. Eg. 109.

Auffällig ist die Einführung des Infinitivs mit que de:

Si n'ay d'enquerir tort Dont puet venir a dame tel plaisance que de hair celluy qui l'aime fort. Deschamps DCXCVI 5.

In folgendem Beispiel ist die Präposition de durch pour ersetzt, um die Absicht hervorzuheben.

Il monta et d'iluech parti A l'entente et sur tel parti Que pour aventures trouver. Mel. 18040.

II. tel steht prädikativ bei être.

1. es vertritt ecce hoc, indem es zusammenfasst

a. den Inhalt eines vorausgehenden Satzes.

Tel bezieht sich zurück auf einen unmittelbar vorausgehenden Satz, den es als Subjekt fasst. Es vertritt das neutrale Demonstrativum ecce hoc. Diese Verwendung ist bis auf den heutigen Tag sehr beliebt.

Quant jou t'avrai chevalier adoubé, Moignes serai; car tex est mes pensés. Hervis 5403. Seltener ist die Stellung von tel nach dem Substantiv: Se je le puis ne tenir ne cobrer, Il iert pendus, ses guerredons iert tex. ib. 7754. Le sire de Beaugeu fut en Prusse et y porta la baniere Nostre-Dame et „onc ne fuy" tel fut son cry. Valois 23. Avoir ou n'avoir pas de rentes, telle était la question, a dit Shakespeare. (engl. that is the question.) Morceaux 140. Ce qui n'est pas honnête, monsieur, c'est de laisser monter ses filles en graine; oui, en graine, tel était votre rêve peut-être! Pot-Bouille 124. Se mettre en sûreté, tel était le souci. Hugo Trav. I 152.

Anmerkung: Während im allgemeinen tel sich seinem Beziehungssatze anschliesst, kann es vorkommen, dass der mit que eingeleitete Satz zwischen den andern eingeschoben wird. Le docteur lui offrit, telle était sa grande marque d'intimité, une tasse de son café Moka ... Ursule Mirouet 123.

b. mehrere Substantive.

La religion, la société, la nature; telles sont les trois luttes de l'homme. Hugo Trav. I Vorwort, Zeile 1. Calcul et duplicité, telle est votre règle, n'est-ce pas? Ohnet 237.

c. mehrere Infinitive.

Déchiqueter et amenuiser, tel est le caprice de ce dévastateur énorme. Hugo Trav. II 11. Se venger d'Athénais et humilier le duc, tel fut son but. Ohnet 187. Être hors d'elle et près d'elle; tel était le problème. Hugo Trav. II 33.

d. Adjektiva oder Pronomina.

On peut choisir. Ni l'une ni l'autre. Tel avoit été le choix de mess Lethierry. Hugo Trav. I 113. L'inaccessible ajouté à l'inexplicable, tel est le ciel. ib. II 107.

e. es weist hin auf einen determinierenden Satz mit que.

Es steht als Determination eines Satzes mit que, der das zu tel gehörige Substantivum erläutert. être hat den Sinn von „darin bestehen, dass“.

D'itel estur fu tels la fins Que ocis i fu li rois Latins. Brut 143. Ma vision a esté telle Que Dieu, nostre souverain sire, Proposait le monde destruyre. Mist d. V. T. 3473. Et fut l'acort tel entre monseigneur le duc regent et madame la royne Blanche que . . . Valois 98. Ensi que nostre intencions nen est mies tele, que nos volliens plaisir a deu. Bernh. 128.

Die neuere Sprache entbehrt dieses tel, sie setzt es nur zur stärkeren Hervorhebung des Satzes, und zwar immer an die Spitze desselben.

Tel est l'ordre des choses, Que toujours quelque épine accompagne les roses. Rotrou 115.

f. Vereinzelt weist tel hin auf einen folgenden Infinitiv.

Pource que maintenant l'usance des courtisans est telle, de mescoler des vocables Italiens parmi les Francès. Etienne 38.

Formell zu den Vergleichssätzen, inhaltlich jedoch zu obigen, unter e. angeführten Sätzen ist folgendes Beispiel zu rechnen: Et que tels en est li peris Com de nous tous estre peris. Prise 3396.

g. tel auf einen Hauptsatz hinweisend.

tel weist auf einen folgenden Hauptsatz hin, den es durch ein Kolon einführt. Es hat den Sinn von „folgender“.

La fins est tele: u jou l'avrai, u por s'amour de duel morrai. F. B. 2259. Tex est li dons que vous demanch ichi: Ne soit veüs li ciers dras de samis . . Hervis 2960. Telle est la vérité: dans l'âge le plus tendre, je nourrissais le désir de m'illustrer sans retard . . . Morceaux 341.

III. tel steht substantivisch.

1. in Vertretung eines Substantivs.

Anstatt ein unmittelbar vorausgehendes Substantiv zu wiederholen, setzt die Sprache tel dafür ein und vermeidet so die Wiederholung, die den Satz schleppend machen würde.

Puis fonda le noble hospital De Mont Jou: au monde n'a tal Plus necessaire, ne mieulx faisant A riche ne a pouvre passant. Bernard 1893. Se deïssiez que fusse un ours, Tel seroie: Por ce si redout vostre otroi. Fabliaux 5,204. (Kramer 90.) Veez cy vostre compaignon qui, pour estre tel, a acquis la grace du roy et de la royne, et de tous. Saintré 65. Et douze aultres gens à cheval pour ma chambre servir, et tel à trois chevaux pour maistre d'hostel. ib. 85. Mais vous avés trop blances mains, Point ne sont teles de villains. Mel. 12039. Je fus forcé par mon destin De reconnaistre Cocuage Pour un des Dieux du mariage, Et, comme tel, de luy sacrifier. Laf. Contes 16. Le monde se fait vieux; l'histoire, — cette mémoire de l'humanité soumise comme telle à toutes les maladies, . . Daudet, Im. 259.

2. in Vertretung eines Adjektivs.

In gleicher Weise steht tel als Ersatz eines Adjektivs.

Certes, cousine, ouy; pour vous belles et bonnes, mais non telles pour autres, comme porrez veoir par ces piteuses lettres . . . Nouv. 14. Jh. 163. Car amours et dames d'honneurs n'ayment nulz amoureux prodigues ne telz gens. Saintré 22. Au savetier mes souliers vieulx, Et au freppier mes habitz tieulx. Villon P. T. 244. Ce n' est pas une bonne qualité pour une femme d'être savante; et c'en est une très mauvaise d'affecter de paraître telle. Laf. (Gr. Ecr.) IX 220. Il doit vous croire bête, à ne vous rien cacher. Lucile. Pour lui, je le crois tel, par la raison contraire. Ponsard 66.

Kapitel VIII.

A. Neutrales tel.

1. tel auf Vorausgehendes bezogen.

Neutrales tel bezieht sich auf etwas Vorausgehendes; in dieser Verwendung ist es am häufigsten anzutreffen.

Chi cel non sab, t a l non audid. Passion 28b. „Dame" fait il, „dites vous voir?" „fix," fait ele, „t e l pués savoir." F. B. 1089. Mais laissié l'ai, la dieu merchi. Chertes, dist ele, t e l n'oï. Cast. XXI 39. Ceu que ju faiz ne seis tu or mies, mais t e l saveras ci aprés . . . Bernh. 85. Sire, dist Hues, ce seroit cruautés. — Par foi, dist Nales, onques mais n'oï t e l. Huon 1711. Tous biens ara a planté. Duché, royaume ou conté Du moins vous est destinee. T e l vous doint Deux, et lignee Avoir que vostre contree . . . Deschamps DCCLX.

2. tel auf Folgendes bezogen.

Vereinzelt findet sich neutrales tel auf den Inhalt eines folgenden Satzes bezogen, den es als direkte Rede einführt. Es hat den Sinn von „Folgendes" und steht für zu erwartendes ço.

Entendés moi, dist li rois, Amauris; T e l vous di ge, si me soit Diex amis: Se vous aviés Huon en camp ocis, . . . Huon 1717.

3. tel auf einen Vergleichssatz bezogen.

Auch hierfür sind die Belege selten; im Neufranzösischen kommt es nur vor in Beziehung auf rien. Vgl. noch die Beispiele unter 4.

Je n'en croy rien; tel qu'ilz m'ont fait, feray. Villon Cod. 74. C'est parlé. On en est rompu et foullé; Il n'est tel que d'estre a par çoy. Mist. d. V. T. 7907. — Nfr. Rien n'est tel que de commencer pour voir combien il sera malaisé de finir. Hugo Trav. II 48.

Der Vergleich wird durch zwei coordinierte Hauptsätze erzielt, die mit tel eingeleitet sind.

Que fereiz las! que devendrez, Quant vos devant celui vendreiz Qui dreit juge en toz endreiz, Tel avez fet, tel trovereiz. Livre de Man. 1277.

4. tel in Verbindung mit rien.

Das Afr. verwandte tel mit rien immer ohne partitives de. Dies hat sich lange, auch in gehobenem Stil, in der Sprache erhalten und ist bis auf den heutigen Tag als Archaismus anzutreffen. cfr. Plattner 363, Anm. 3. Daselbst ist die Redensart angeführt: Il n'est rien tel que balai neuf. Im übrigen verwendet das Nfr. regelmässig das partitive de.

ohne de: Car un cler Nom soubz Mort jamais ne tumbe, Le tien obscur ne te promet rien tel: Ainsi tous deux serez soubz mesme Tumbe. Défense 163. Il n'est rien tel que d'être riche. Sévigné Gr. Ecr. Lexique.

mit de: Elle pleurait la nuit, en dormant: preuve qu'il n'y a rien de tel qu'une imagination pure . . . Pot-Bouille 85. La douleur, il n'y a rien de tel pour élargir l'esprit. Lys 361. Il n'est rien de tel que les positions nettes. Ohnet 61. Je n'ai rien vu de tel. Hugo Trav. II 281.

Das weibliche Pronomen tele im Sinne eines Neutrums.

1. Bei donner und den synonymen Verben bailler, ferir.

tele findet sich im afr. bei den Verben doner, wenn es bedeutet „einen Schlag ausführen“, und den synonymen Verben, wie bailler, ferir. Es steht zur Bezeichnung der Wuchtigkeit des Schlages.

Über diese Erscheinung handelt Tobler im Jahrbuch f. rom. Literatur VIII, S. 338 und in seiner Ausgabe des dis dou vrai aniel in der Anmerkung zu v. 2 Daselbst sind Beispiele für diesen Gebrauch des Femininums, der sich auch bei andern Fürwörtern und bei Adjektiven findet, angegeben.

Da es ursprünglich für das männliche und weibliche Geschlecht nur eine Form gab, so ist dem tel meist nicht anzusehen, dass es Femininum ist.

Turnus s' esdrecha vers lo rei, Teil li dona sur un cunrei Qu'il le fendi tresqu'en la sele . . . Brut 1757. Honnir me volt, gentiz fiuls a baron; Tel li donnai de mon poing enz el front Que a la terre chaï a jenoillons. A. A. 1211. Fiert Anseïs el blason pointurés Tel de sa lanche, ja mar le meskerrés . . . Anseïs 4244.

Dass tel Femininum ist, erkennt man daran, dass das Participium ein Flexions-e hat.

Sour l'escu li a tel donee Que il ne puet ravoir s'espee. Eracle 5836.

Das Femininum lautet tele:

Telle an donrai a Fromont le traïtre, Tout le fendrai. Jourdain de Bl. 949. (Tobler). Mais tele li ala baillier Que jus a terre l'abati. Mel. 16063.

2. Bei escaper.

Verwendung des weiblichen Pronomens im Sinne des Neutrums scheint mir vorzuliegen in folgenden Sätzen, wo tel ohne Beziehung auf ein weibliches Substantiv steht.

Bei escaper: Tres bien pot dire, ki vis s'en retorna, ke en sa vie de tele n'escapa. Eracle 3027.

An diesen Gebrauch von tele bei den obigen angeführten Verben erinnern noch die heute gebräuchlichen, von den Grammatikern als Gallicismen angeführten Wendungen:

la bailler belle ou bonne à quelqu'un, c-à-d. essayer de lui en faire accroire; L'échapper belle, la manquer belle c-à-d. échapper à un grand danger, perdre une bonne occasion. cfr. Brachet et Dussouchet, gram. franc. cours supérieur Paris 1903.

3. Bei conduire.

Aucuns, comme vous savez, ont amé leurs seurs, leurs freres; les filles aucunesfoiz le pere, et les marrastres les fillastres. Amours ne m'a conduit a telle, mais c'est la grand beaulté . . . Nouv. 14. Jh. 140.

Die Anmerkung sagt = à de tels amours, was zwar den Sinn wiedergibt, aber nicht die Übersetzung von a tele ist.

4. a tele.

Hierher gehört auch das von Godefroy in seinem Diction. unter der Überschrift à tele = de cette manière, ainsi angeführte Beispiel: Par mon cief, n'en irés mie a tele. Aiol 5371, A.T.

5. a teles.

Dass dem Sprechenden beim Gebrauch dieses absoluten tele ein weibliches Substantiv vorschwebte, ist wohl anzunehmen. Aus welchen Gründen dies fortgelassen wurde, ist schwer zu sagen. Ein dem vorhergenannten analoger Fall liegt offenbar vor bei dem Ausdruck a teles que in der Bedeutung, „unter der Bedingung, dass".

E prierent que le roy velsist receyvre de lur c. lyvres, a tieles que yl lur velsist graunter le award de sa court de gayn e de perte. Nouv. 14. Jh. 53. E yl ly rendroit tous les terres qe ces ancestres aveynt unqe prises de sa seigneurye, a teles qu'il ly fesoit avoir le cors Fouke. ib. 79.

Kapitel IX.

---

tel in Zusammensetzungen.

1. autretel.

Autretel, entstanden aus lat alterum + talem, in der Bedeutung „ebensolcher“ findet sich auf Vorausgehendes oder einen Vergleichssatz bezogen. Es gehört nur der alten Sprache an bis zum 13.. Jahrhundert, vereinzelt noch im 14. Jahrhundert vorkommend.

a) alleinstehend.

Elle iert vengiee ainz miedi, Car d'autreteus en i a tante. Eracle 2379. Maix on peut dire en veriteit Qu' autretel sont comme Anthecris Qu'en lour fait n'ait qu'iniquiteit. Guerre 263.

b) beim Substantiv.

Altreteil part cum ta seror Doneir te voldrai de m'onor. Brut 2846. D'altretele manere sont Les riches homes de cest mont. Best. 2465. Il n' i a roi en cest païs se

a u t r e t e l plait avoit quis, qui par force ne par avoir ja l'akievast, si com j'espoir. F. B. 1773. A u t r e t e l non, sire, dist Biatris, A li frans princes que je vous ai chi dit Con vos serourges c'on apelle Baudri. Hervis 2999.

c) *neutral.*

*Rol. 653; 3123. Beas Sire, dist el, entendez, Le sain oeil me laissiez charmer Qu' a l'autre a u t r e t e l n'aviegne. Cast. VII 51. A u t r e t e l est de la verriere. Cligés 725. E respunt Boves: „Jeo vus di a u t r e t e l e la bataile vus otrai volunters". Boeve 3578. E dist li Chanberlans, amis, Et ge a u t r e t e l si lor dis. Cast. XVIII 37. Bisweilen durch tout verstärkt: Aprés icele saülee une altre beste a apelee. T u t a l t r e t e l li demanda de s'aleine que li sembla. M. d. F. XXIX 61.

A n m e r k u n g : Das Wort findet sich auch adverbiell gebraucht und entspricht dem deutschen „auch".

Par ma foy, il az grant espace Que ne vous voy en cest ostel. Et vous, mon compere, a u t r e t e l vous estes ceans bien noveaulx. Bernard 180.

Sehr häufig ist mir dieses autretel in dem Denkmal Hervis de Metz begegnet, darunter an 2 Stellen mit Flexions-s.:
Li aous passe, Sains Remis a u t r e t e l Et la Tous Sains, s'aproce li noés . . . Hervis 571. Hervis le fiert li damoisiax loés, Les dras li trence et la coife a u t r e t e l Del blanc hauberc qu'il avoit endossé. ib. 1597 cfr. ib. 2261. Mit Flexions-s: Car Durendal au poing d'or noielé N'ert pas forgié ne Cortains a u t r e t e l s A icel terme que vous m'oés conter. Hervis 5565. Quant ne laissai Biatrix a garder A vostres cors, mes enfans a u t r e t e l s. ib. 9218.

Ist der Satz verneint, so haben wir die Verbindung ne . . ne . . autretel, die genau dem nfr. ni . . ni entspricht:
Dist Hervis: „Sire, par diu de maïsté Hui ne mengai ne ne bui a u t r e t é l, Le drap vendrai tout a ma volenté.

Hervis 3532. N'aiies fïanche n'en moi n'en mon barné Desoremais, n'en mon pere autretel. ib. 10468.

2. autel.

autel, entstanden aus vlt. *alum statt cl. alium + talem, deckt sich in seiner Bedeutung und Verwendung ganz mit autretel.

a) alleinstehend.

Icil qui met tote s'entente Et en viellece et en jovente, Et en covoitise se 'cuelte, Icil est autex com le terre. Cast. XXVII 27.

b) mit einem Substantiv.

*Wilh. v. Engl 40, 1419 f., 2508. Et ce font il pour ce que il dient qu'en autele honneur sera receü en l'autre siecle. Marco 155. Se l'en lui donne un autre autel poys, si enfantera de maintenant. ib. 395. Leur respondit autelle, et semblable response. Joinville p. 67 (angef. von La Curne de Sainte-Palaye). Et ceulx que tu vois si estrois Dont deux y a sanz plus, non trois, Qui aient autelle estreceur ... Chemin 38. D'autel amour comme puet amer mere, Son vray enfant vous aim et ay amee, . . . Deschamps DCCLXVIII 1.

c) neutral.

Car n'i a un seul qui ne cuit, Qu'autel feïst ele de lui, Se il fust an leu de celui; Cligés 4116; ib. 5879; *Wilh. v. Engl. 1738; *Karre 4735; Cligés 4146 (verstärkt durch tout): Tot autel, ce poez savoir Ferai de vos, se j'onques puis . . . E ceo ke il mangerent, manga autel. Adg. 5, Eg. 146. Pur nient laissent lur païs, aillurs funt il altel u pis. M. d. F. LXXX 49.

Anmerkung: In der Formel boire d'autant et d'autel hat sich autel noch bis ins 15. Jahrhundert erhalten. Schmidt

belegt aus den Cent nouvelles nouvelles: ne se passe pas sans boire d'autant et d'autel VII 43; buvant d'autant et d'autel XXIX 175 u. XCVII 208.

3. itel.

Es ist entstanden aus aeque + talem. Da es in seinem syntaktischen Gebrauch von tel sich nicht unterscheidet, ist es unter einfachem tel mitbehandelt.

autre.

Einleitung.

Das unbestimmte Fürwort autre, das im Französischen noch eine besondere, bis heute gebräuchliche Obliquusform autrui besitzt, ist die lautgesetzliche Entwicklung des lat. alter. Es ist jedoch sehr früh z. T. schon im klassischen Latein aus dem Rahmen seiner engeren Bedeutung „einer unter zweien, der andere" herausgetreten und hat die Funktion des lat. alius „der andere unter vielen" mitübernommen. Diese letztere Form ist von der Sprache aufgegeben bis auf die neutrale Singularform aliud, die sich aus vlt *alum zu el entwickelt hat, im 14. Jahrhundert aber ebenfalls ausstirbt. Als Adverb zu autre sei autrement erwähnt, welches mit der Negationspartikel verbunden die Bedeutung von „nicht eben, nicht sehr" annimmt z. B. *il n'est pas autrement beau es ist nicht eben, nicht sehr schön" etc.

Bezüglich der Darstellung von autre sei bemerkt, dass folgende beiden Verwendungen von autre unberücksichtigt geblieben sind: 1. der sogen. distributive Gebrauch (alter-alter, l'un-l'autre) und 2. der reziproke Gebrauch (z. B. Et plusieurs foiz s'entretrouvèrent l'un l'autre en ce faisant de villains reprouches Nouv. 14. Jh. 301). Diese beiden Gebrauchsarten werden im Zusammenhange mit un eine besondere Behandlung erfahren in einer demnächst zu erwartenden Göttinger Arbeit. Dass autre auch ohne un distributiv gebraucht wird, zeigen folgende Beispiele:

Vait par les rues . . altre puis altre. Alex 43c. *De terre en altre vait fuiant. M. Brut 3671. *Pas avant autre s'en vet Renars. Ren. $2,_{286}$; $10,_{1199}$. *Jambe sur autre iluec seoit. Fabl. $1,_{308}$.

Kapitel I.

Substantivische Verwendung von autre.

I. Singularischer Gebrauch.

1. ohne Artikel.

Das substantivische autre bezeichnet in unbestimmter Weise eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts, die nur nicht mit einer zweiten Person, zu der es in mehr oder minder schroffem Gegensatz steht, identisch sein darf.

Versauz, dit Emelons, proulx estes et cortois, Tu ne doignes foïr por autre ne por moi. Floov. 1144. *M. Brut 3240. Li evesque li fist de gré; Altre mist en cel visdamné. Adg. 17,141. S'autre ne li ose defandre. Erec 578. Aprendre l'en maine Sebile o les puceles de la vile, savoir se il l'oublieroit et en l'escole autre ameroit. (Hier bezieht sich autre auf ein Femininum.) F. B. 369. Ja n'i fieres tu home ni autres ti, s'il te voient entr'ax . . . Anseïs 8,17. Et que science appartenoit Plus au prince qui soustenoit Le publique gouvernement Qu'a autre, car . . . Chemin 5137. Autre que moi n'a droit de soupirer. Corn. (Gr. Ecr.) Lex.

a) autre mit der Präposition sans.

Substantivisches autre mit der Präposition sans kommt in der älteren Sprache gelegentlich vor und dient zur Vertretung

1. von seul.

Car je n'ai point de lait, sachiez certainement, Dont vivre se peüst, sans autre, longuement. Brun 1867. O Brisaïda! damme belle, vous seule me povez aider, o damme

gracieuse! Vous estes celle, sans autre, qui mon feu peüst estaindre! Nouv. 14. Jh. 158.

Es kann sogar seul noch verstärkend hinzutreten: Et du tout en tout se delibera de vouloir amer Brisaïda seulle sans autre, en mesprisant toutes celles qui ... ib. 130.

2. von même.

Je t'asseüre que c'est Mercure sans aultre! Des Périers 320. C'est Mercure luy-mesme, sans faillir Byrphanes. C'est luy sans autre, voyrement. ib. 327. se vous n'estes celuy, sans autre, qui avez eu mon drap. Bartsch Sp. 474.

b) autre mit der Negation ne.

Steht substantivisches autre im verneinten Satze, so dient als Negationspartikel einfaches ne; autre nimmt in diesem Falle weder den unbestimmten Artikel noch ein partitives de zu sich. Diese Konstruktion lässt sich durch die ganze Entwicklung der französischen Sprache bis auf den heutigen Tag verfolgen.

Se il n'est autres qui le face. Eracle 4901. Il n'a autre que nous dedens ce bois ramé. Brun 155. „Par saint Estevene", li dus Pieres a dit, „Autre que vous, frans prevos seignoris, N'avra ma fille qui tant a cler le vis". Hervis 176. Je n'aimerai autre que Robert. Robin 84. Que jamais mon coeur ne se donneroit à autre. Parangon 227. Et vous alliez et veniez si souvent par devers moy que je ne voulus autre que ... ib. 274. Autre qu'Amphitryon n'a droit de me l'apprendre. Rotrou 123. Autre n'est que Phylis entre leurs mains tombée. Corn. (Gr. Ecr.) Lex. Ein ganz modernes Beispiel: Celui-ci n'était autre que le docteur Jaquemin Hérode. Hugo Trav. I 306.

c) autre mit partitivem de.

Während in den oben angeführten Beispielen die Auswahl der mit autre bezeichneten Person im weitesten Sinne auf alle nur denkbaren Individuen freigestellt ist, kann diese auf eine bestimmte Gruppe beschränkt sein. Letzteres wird angedeutet

durch das beim Verbum stehende Pronominaladverb en. In diesem Falle steht autre mit partitivem de.

Il est aucunes foiz chose proffitable a perdre temps pour en gaigner d'autre. Nouv. 14. Jh. 240. Et n'ayez pas paour que j'en sceüsse aymer d'aultre. Heptaméron 140. Car une de noz compaignes m'a faict choisir un conte que j'ay si bien mis en ma teste que je n'en puis dire d'aultre. ib. 152. Et puis au soir elle ne faisoit coucher avec elle quant il n'en y avoit point d'aultre et . . . Parangon 212. C'est moi qui suis Sosie, et dans cette maison Jamais d'autre que moi n'en a porté le nom. Rotrou 93. C'était son ami, son seul ami. Elle n'en avait jamais eu d'autre. Lys. 159. Petit-Pierre s'était soulevé et regardait autour de lui d'un air tout pensif. Ah! il n'en fait jamais d'autre quand il entend manger, celui-là! Morceaux 92.

2. *autre mit dem unbestimmten Artikel.*

Während in der modernen Sprache der unbestimmte Artikel fast regelmässig mit autre verbunden ist, fehlt er z. B. im 17. Jahrhundert noch häufig. Anderseits tritt er schon in den ältesten Denkmälern auf z. B. Reimpr. 54: Li aveir dunt li vint? Uns altre le tint ainz que il fust nez. Cligés 916: Et sui je donc por ce s'amie? Nenil, ne qu'a un autre sui. Das Problem des unbestimmten Artikels hat Schayer zu lösen versucht in seiner Berliner Dissert., woselbst auch autre speciell berücksichtigt ist. Daselbst zahlreiche Beispiele.

a) autre mit dem männlichen unbestimmten Artikel zur Bezeichnung einer weiblichen Person.

Diese Eigentümlichkeit lässt sich sehr häufig bei den Klassikern beobachten. Zahlreiche Beispiele bringt z. B. die Corneille-Ausgabe (Gr. Ecr.) in der Introduction grammaticale S. LXVII. Doch wechselt der Gebrauch von un und une sehr in den verschiedenen Ausgaben; die älteren haben meist die männliche Form, während diese in den jüngern durch die weibliche Form ersetzt ist. Manchmal ist auch das Umgekehrte der Fall. Für die heutige Sprache besteht dies Schwanken nicht mehr.

Camille, à Plautine. Vous pouvez mieux qu'u n a u t r e en dire des nouvelles. Corn. VI 634 (Gr. Ecr.) Sévère. Je me tiendrois heureux entre les bras d'u n a u t r e. ib. III 509. Je suis bien plus propre qu'u n a u t r e à sentir vos peines. Sévigné IV 343. Livet I S. 173 führt aus Molière an: Je le quitte, ma soeur, pour embrasser le vôtre; Je sais qu'il est rangé dessous les lois d'u n a u t r e. Dép. am. II 3. Ed. orig. 1663. Marinette: Tu nous prends pour u n a u t r e, et tu n'as pas affaire A ma sotte maîtresse.. ib. IV 4. Ed. orig. 1671. cfr. Fourb. de Scap. I 2. Ed. or. 1672; Fam. sav. I 1. Ed. or. 1673, 1674, 1682.

b) autre mit unbestimmtem Artikel nach einer Vergleichspartikel.

In diesem Falle hat der unbestimmte Artikel die Bedeutung „jeder".

Ains te di bien, se me puïst Dix salver, Je sui .I. hom c o m m e .I. a u t r e s carné. Huon 3344. Mais, la laissant enfin avecque sa colère, J'ai voulu c o m m e u n a u t r e honorer le mystère. Rotrou 119. Eh! oui, je sais parler avec ma plume, tout c o m m e u n a u t r e. Lys 92. Tout se cassait, elle tombait malade, elle se serait tuée. Alors, comme rien ne la retenait, a u t a n t cette culbute-là qu'u n e a u t r e. Pot-Bouille 405. Sans doute elle volait et elle devenait insolente; mais a u t a n t celle-là qu'u n e a u t r e, car . . . ib. 415.

3. *autre mit dem bestimmten Artikel.*

Steht autre mit dem bestimmten Artikel, so bezeichnet es eine im Vorhergehenden genannte Person, die einer andern oder einer Gruppe von andern gegenübergestellt ist. Sehr beliebt ist autre z. B. in der Gegenüberstellung zweier redenden Personen.

„Amy", dist Boeves, „fetes moi a saver, Coment fet Josian o le vis cler". „Par foi!" dist l'a l t r e, „jio te fray ben saver. Boeve 1370. La croupe li torne de Arundel de quernu, e Sabaoth le gerement salt derere lui, le burdon leve si ad l'a u t r e feru . . . ib. 3464. E dist l i a u t r e s: „Qu'est ce que dit avés? Hervis 1156. Alors commencèrent

les voisins à crier au meurtre et l'autre de fouyr. Parangon 86. C'est tout naturel, au temps comme le nôtre: Je n'ai rien; l'autre est riche; on doit préférer l'autre. Ponsard 79. Sa banque engloutie, il n'aurait plus qu'à mourir de faim et de froid, comme l'autre, le naufragé du rocher l'Homme. Hugo Trav. II 236.

a) auf eine Person in geringschätzendem Sinne hinweisend.

Ohne Gegenüberstellung und lediglich auf eine genannte Person hinweisend steht autre bisweilen in der modernen Sprache. Es hat dann immer einen geringschätzenden Sinn.

Avez-vous entendu, cette nuit, l'autre qui se tortillait, avec son mal au ventre. Pot-Bouille 343. En le suppliant de ses yeux terrifiés: non, non, grâce! l'autre tomberait sur eux avec un pistolet ou son couteau. ib. 366.

Anmerkung: Hierher gehört auch das volkstümliche comme dit l'autre für comme on dit.

b) l'autre zur Bezeichnung des Teufels.

Dieses erklärt sich wohl aus der Scheu des Volkes, den Teufel beim Namen zu nennen.

Pain de par Dieu, ou de par l'autre. Laf. (Gr. Ecr.) V, 512. Si tu es de Dieu, parle, si tu es de l'autre, va t'en. D'Aub. Foen. III 24. (Littré.)

II. Pluralischer Gebrauch.

Ursprünglich steht pluralisches autre ohne de. Dieses tritt erst im 16. Jahrhundert auf. Im 15. Jahrhundert findet es sich nur ganz vereinzelt, so z. B. fehlt es noch ganz bei Fr. Villon, wie Reichel S. 19 bezeugt. Anderseits zeigt sich im 16. Jahrhundert noch vielfach Schwanken.

1. ohne de.

Autres i aveit asez Ben entendanz e ben lettrez. Jos. 185. Al muster vint cum altres firent. Adg. 5 Eg. 55. Et chascun qui veut aler en Fratere, ou marchans ou autres, prennent leur voie de ceste ville. Marco 35. E soleynt

aler par le pays, e ocistrent et robberent ble, gent marchanz e a u t r e s. Nouv. 14. Jh. 64. Et que a a u l t r e s que a vous ne soit advenue. Bartsch Sp. 458. Plusieurs sont de mes alliances; A u t r e s y veullent contredire. Mist. d. V. T. 6935.

Aus dem 16. Jahrhundert: E combien que la loy des hommes donne si grand deshonneur aux femmes, qui ayment a u t r e s que leurs maris . . . Heptaméron 212. Que je ne sçay auquel entendre et principalement des prestres et a u t r e s qui me font la cour. Parangon 263. Pour amolir le cueur à Alison et à a u t r e s à qui il me plaira. ib. 241.

2. mit de.

15. Jahrh. Et ne sçait pas si bien aider comme d'a u l t r e s le feroient. Quinze joyes $71,_{15}$.

16. Jahrh. Dieselben Denkmäler, die herangezogen sind als Beleg für das Fehlen von de, liefern auch Beispiele für den Gebrauch von de, das im Parangon überwiegt.
Et d'a u t r e s encores à qui il faut donner beaucoup de presens . . . Heptaméron 244. Comme il fit le bailly de Mascon et d'a u t r e s avec dont je me tays. Parangon 110. Mais tu aroys meilleur mestier de faire le guet à d'a u t r e s qu'à moy. ib. 222; ib. 250; 213.

Spätere Beispiele: Votre père a tout su, mais par d'a u t r e s que nous. Rotrou 277. Vous ne savez pas seulement que vous êtes aimable; mais d'a u t r e s le savent pour vous. Marivaux 346. Tandis que d'a u t r e s, continua le père en élevant un peu la voix, n'ont pas assez de vaillance, tout à fait. Terre 91. D'a u t r e s suivaient, Astier-Réhu, Desminières . . . Daudet, Im. 189. D'a u t r e s vous guérissent de tous les maux en vous nouant un mouchoir autour du corps. Hugo Trav. I 10.

Steht bei dem Verbum das Pronominaladverb en, so findet sich das partitive de vereinzelt schon früher. cfr. Singular. Gebrauch von autre mit partitivem de. Folgendes Beispiel aus dem 14. Jahrhundert vermag ich zu belegen:
Et si ceste (sc. ville) ycy nous perdons, nous e n recouvrerons d e a u t r e s. Nouv. 14. Jh. 212.

3. *Vorliebe des Mfr. für den bestimmten Artikel.*

Das Mittelfranzösische hatte manchmal eine Vorliebe für den bestimmten Artikel; wo das Nfr. das blosse de anwenden würde, setzte es de mit dem bestimmten Artikel.

Mais encoires en y eut d e s a u t r e s, dont ce fut dommage. Bartsch Sp. 432. Les Evesques . . . l'ont commise a d e s a u t r e s. Calvin 4, 11, 7. (Grosse); On fait injure a la Loy de Dieu baillee par Moyse, quand en l'abolissant on luy en prefere d e s a u t r e s nouvelles. ib. 4, 20, 16.

Besonders beliebt ist diese Verwendung des bestimmten Artikels nach der Präposition entre. cfr. Benoist S. 73.

Car, e n t r e l e s a u t r e s, les Athéniens firent le procès au leur (ambassadeur), qui se nommait Timagoras, par lequel il fut condamné et exécuté à mort. Amyot, Pelopidas ch. LVI (Benoist); ib., M. Caton ch. XI. Si vint plusieurs marchands après ceste vache, tant que ung e n t r e l e s a u t r e s achepta ladite vache . . . Parangon 6. Le roy avait ses officiers logés auprès de luy et e n t r e l e s a u t r e s avoit ung de ses sommeliers . . . ib. 30. Or advient qu'une foys e n t r e l e s a u t r e s qu'en ceste . . . ib. 149.

Bei La Fontaine findet sich der Artikel schon fortgelassen: Un jour, e n t r e - a u t r e s, que la Belle Dans un bois dormoit . . . Laf. 133.

4. *mit bestimmtem Artikel in der allgemeinen Bedeutung „Mitmenschen".*

Pluralisches autre mit dem bestimmten Artikel hat bisweilen die ganz allgemeine Bedeutung von „Mitmenschen", wenn es sich auf keine bestimmte, im Vorausgehenden gekennzeichnete Gruppe bezieht.

Lui, bienveillant de nature, toujours content de soi et d e s a u t r e s, revenait régulièrement enchanté . . . Daudet, Im. 219. Loyale et franche, elle n'attend d e s a u t r e s que loyauté et franchise. Ohnet 115.

Kapitel II.

Adjektivische Verwendung von autre.

I. Singularischer Gebrauch.

1) *Setzen und Auslassung des unbestimmten Artikels.*

a. Im positiven Satze.

Über den Gebrauch von autre mit und ohne unbestimmten Artikel gilt dasselbe, was unter substantivischer Verwendung gesagt ist. Un wird noch sehr häufig bis ins 17. Jahrhundert vermisst, wo es der heutige Sprachgebrauch unbedingt erfordert. Doch überwiegt schon bei Rabelais, wie Platen behauptet, das Setzen des Artikels.

Quant il fait tempestet En altre regiun Senz nule dutaisun. Comp. 2636. Mais il pensent a autre afaire. Aniel 364. Sovent estuet maint preudome mentir Pour covenant en autre liu tenir. Hervis 3022. Mais sa devotion est bien vouee a autre Saint. Quinze joyes 82, 24. Mais quant à cela, aucuns disoient qu'il le faisait par chicheté et avarice: les autres, le prenaient en autre sens Amyot, M. Caton ch. X. (Benoist S. 86). J'obéis avec joie, et je serois jaloux Qu'autre bras que le mien portât les premiers coups. Corn. (Gr. Ecr.) Lex. Discourons d'autre affaire. Mol., Fam. sav. II 8. Et pourquoi, si mon coeur penchoit d'autre côté. ib., Misanth. IV 3.

b. Im negativen Satze.

Ist der Satz verneint, so steht als Negationspartikel einfaches ne. Diese Konstruktion, die im Afr. allgemein üblich ist, hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten, und zwar ohne unbestimmten Artikel.

Apres cele mort n'out altre confort, en enfern n'alast. Reimpr. 5. Ne out al siecle autre volenté Fors de servir la Dame a gre. Adg. 3 Eg. 11. Car, en toute la contree ou environ n'ardent autre huille. Marco 39. Et ne demandoit aultre cose, . . . Mel. 18265. Et tout son pensement n'estoit à autre chose fors que d'estre pape. Parangon 161. Que je ne puis prétendre autre fruit de mes peines Que la confusion d'un frivole séjour . . . Rotrou 226. Tu ne trouves dans Rome autre obstacle que moi. Corn. (Gr. Ecr.) III 451. Moi qui de mes travaux ne vois plus aultre fruit Que le malheur de vous déplaire. Cin. 1512. ib. VII 44. On ne fit autre chose celle nuit-là que de veiller. Agés. 864. (Littré).

c. Nach der Präposition sans.

Steht autre in Verbindung mit sans, so hat es nie den unbestimmten Artikel.

Par dreit, senz altre acheisun, Livrerent a mort le felun. Adg. 17, 327. Dont. iiij. chevaliers, sans autre compaignie, . . . Brun 1540. Et ce cy dit, picqua sa hacquenee des esperons, et sans autre mot dire . . . Nouv. 14. Jh. 244. Bernh. 311; Laf. Fab. IX 27; Parangon 231; Nfr. Beispiele: Clotilde, sans autre passion que son piano, devait avoir placé sa part. Pot-Bouille 152. La nourrice de la petite Ursule, veuve d'un pauvre ouvrier sans autre nom qu'un nom de baptême, . . . Ursule Mirouet 45. Trop faibles pour respecter leurs devoirs sans autre appui que l'appui fragile du monde, . . . Morceaux 357.

2) *Auftreten des partitiven de.*

Schon seit dem 14. Jahrhundert finden sich Belege für das Auftreten von de in negativen Sätzen.

Et vous prie que tant que je seray dehors de vous, ne vueillez point prendre d'autre damme, tant soit belle ne gracieuse . . . Nouv. 14. Jh. 240. Et n'ay point d'entencion d'en faire d'autre excuse ne de jamais entrer en lieu ou elle soit. ib. 301. Toutes foys et quantes qu' elle ne pouvoit avoir d'autre lieutenant que cestuy garson elle le prenoit. Parangon 211. Là cette femme emplit sa bourse, Et, sans avoir d'autre ressource, gagne de quoi donner un rang à son mari. Laf. Fab. VII XV 22. Il n'y avait pas d'autre remède contre la migraine. Pot-Bouille 402. Et résolut de ne jamais avoir d'autre femme, . . . Ursule Mirouet 176. Pressé de partir, il n'avait enporté d'autre engin de travail que son marteau de forgeron, . . . Hugo Trav. II 6. Il n'avait d'autre titre à régner que la force (Littré).

3) *Nachstellung von autre.*

Die Nachstellung von autre ist afr. selten, wird im Mfr. häufiger und ist in der neueren Zeit sehr gebräuchlich, jedoch nur, wenn sich an autre ein vergleichender Nebensatz anschliesst.

Que il n'a dame autre, que vos. Löwenritter 6745. Cil tout bien leur pourchaçoit, Merite autre n'y chaçoit Fors le louier . . . Chemin 225. Et si jeusner faut, dit Pantagruel, expediant autre n'y est, fors nous en despecher comme d'un mauvais chemin. Pantagruel 17. . . Et le fait excuser s'il fait quelque chose autre que de raison. Labé 82. Qu' aucun génie étranger au travail de la terre ne l'eût inventé, et qu' aucun chanteur autre qu'un fin laboureur . . . Morceaux 91. . . à des gens qui n'ont de pacage autre que le communal. ib. 97. Devant notre contemplation spectrale, une vie autre que la nôtre se desagrège, . . . Hugo Trav. I 45.

Nur ganz vereinzelt findet sich die Nachstellung, wenn kein vergleichender Nebensatz sich an autre anschliesst.

N'i ot pierre autre precieuse, Si avoit la moult grant richece. Chemin 2390. Representez vous ung monde autre auquel un chacun preste. Rabelais 436, 4 (Philippsthal).

Ein nfr. Beispiel gibt Robert S. 145: Je vois passer devant mes yeux la vision d'une existence autre. (Nouv. Revue.)

II. Pluralischer Gebrauch.

1) Auftreten des Teilungsartikels im Plural.

Ursprünglich steht pluralisches autre ohne de; dies tritt erst häufiger auf im 16. Jahrhundert, obgleich in diesem und selbst im darauf folgenden Jahrhundert noch vielfach Schwanken besteht.

ohne de: Mist fors herbes e flurs E altres creatures. Comp. 2010. Beispiele für das Afr. sind überflüssig.
16. Jahrh. Certes, Socrates, il ne fait tous les jours autres choses que nous rompre la este et . . . Des Périers 9. Aussi autres larrecins ung peu plus grans là se receloint. Parangon 225. ib. 235. Et ne m'imposez pas cette indigne foiblesse, De craindre autres périls que ceux de ma princesse. Corn. (Gr. Ecr.) VI, 136.

mit de: D'autres prestres que tu as convyé à banqueter ... Parangon 223. Il y a encore d'autres femmes honnestes et pour toy advertir. ib. 264. ib. 262.
Mais j'ai d'autres dessins sur ma fille. Ponsard 59. Pour s'évanouir et faire place à d'autres noms, d'autres figures qui disparaissaient aussi vite. Daudet, Im. 136. Tout ce deuil pénétrait le bon candidat, allait rejoindre dans son coeur d'autres deuils, d'autres tristesses. ib. 192.

2) Fehlen von de im Neufranzösischen.

Man lässt im Nfr. de fort, wenn das mit autre verbundene Substantiv durch et oder ou sich an ein anderes anschliesst. Plattner § 335 will einen feinen Unterschied machen zwischen et d'autres und et autres; ersteres = und andere (d. h. nicht alle); letzteres = und sonstige (d. h. die übrigen, fast = et les

autres). Dieser Unterschied besteht meiner Meinung nach nicht. Das gewöhnliche ist et autres; et d'autres ist mir nie begegnet.

. . et ailleurs tu le prens, chandelles, torches et autres choses. Parangon 219. Il t'a baillé robbes et autres habillemens, bagues et plusieurs autres choses . . . ib. 221. Il n'a voulu comprendre ni écouter les raisons et les expériences . . touchant la circulation du sang, et autres opinions. M. I. II b. (Schmidt, Molière.) Nous connaissons Gobseck, Gigonnet et autres crocodiles, nous les aurions fait capituler. Ursule Mirouet 146. De chercher dans Joubert ou autres honnêtes philosophes des pensées comme celle-ci . . . Daudet, Im. 44. Harpagon pleurant sa cassette, et autres morceaux choisis tant de fois lus . . . ib. 222 Cette benoîte liqueur, composée de vin choisi, de sucre, de cannelle et autres épices, est . . Morceaux 111.

autre als Prädikat bei être.

Steht autre prädikativ bei être, paraître, devenir etc., so ist es als Adjektiv der Qualität aufzufassen = anders beschaffen (als), verändert.

Mais en air celui qui fist le munde, ne puet estre altres. Bernh. 118. Ne pot estre altre, metent l'el consirrer. Alex. 32a. Ço peiset els, mais altre ne pot estre. ib. 116e. Il se fait tout autre qu'il n'estoit. Labé 83.

Bisweilen hat autre mit vergleichendem que, dem ein Adjektiv resp. Substantiv folgt, die Bedeutung von „nicht resp. kein", wie in folgenden beiden Beispielen:

En aucun art illustre aucun d'eux ne s'exerce, Et l'on y tient quiconque est autre qu'ignorant Pour catalaméchis, qui sont gens de néant. Rotrou 231. Et je serois votre amant Si j'étais autre que femme. Molière, Psyche I 1. (Livet.) Je ne peux paraître autre que je ne suis, Mon père. Ponsard 66. Ce n'était plus elle. . . . Elle était autre (verändert): simple, grave, avec une autorité dans le regard qui le gêna. Ohnet 275.

Komparativischer Wert von autre.

Dass man autre als einen komparativischen Begriff ansah und fühlte, zeigen folgende Erscheinungen, die es mit wirklichen Komparativen gemeinsam hat.

Steht autre in positivem Satze, so hat das Verbum des nachfolgenden Vergleichssatzes ein ne bei sich.

Et je vous demande a u t r e que n e vourés. Brun 578. Qui sentoit en son couraige toute a u t r e passion que n e veoient celles qui estoient la. Nouv. 14. Jh. 221. Mais, estant contre son naturel, elle la malmeine, en sorte qu'il se fait tout a u t r e qu'il n'estoit. Labé 83. Ponsard 66.

Bemerkenswert: *peut-être, si j'avais été, avec un père p a s c o m m e (= autre que) toi, j'aurais fait comme . . . Goncourt. Renée Mauperin 318.

Wie nach Komparativen, so steht autre, um den Unterschied auszudrücken, im Afr. und Nfr. bisweilen mit de. cfr. E. M ü l l e r 107 unten. Auffällig ist, dass das Wort, auf welches sich autre vergleichend bezieht, immer ein persönliches Fürwort ist.

Et sachés qu'il sera aussi Plus grant en deux ans et demi Qu'a u t r e d e l u i en set annees. Mir. I 472. Se bien a assis son amour ou se c'est uns a u l t r e s d e l i. Mel. 14948. Certes en mer ne sera goute, Quant j'amerai a u t r e d e v o u s. ib. 21499. Tout ce qui avenir devoit A u t r e d e m o i ne le savoit . . . Chemin 519.

Auch in dem Beispiel, das ich für adjektivisches autre belegen kann und zwar aus dem 17. Jahrhundert, steht autre einem Pronomen gegenüber, nämlich dem dem Personale entsprechende Possessivum.

. . . lui mit le collier à l'a u t r e c ô t é d u n ô t r e. Sévigné (Gr. Ecr.) VIII 494.

Kapitel III.

Pleonastisches autre.

(s. Tobler, Verm. Beitr. 3,72.)

Der Ausdruck „pleonastisch“ für die im Folgenden zu behandelnden Erscheinungen ist übertrieben; er ist nur vom Standpunkte des deutschen berechtigt, insofern als wir dieses autre durch kein besonderes Wort wiedergeben.

I. autre beim persönlichen Fürwort der 1. und 2. Person Pluralis.

autre steht häufig beim persönlichen Fürwort der 1. und 2. Person des Plurals. Es dient lediglich dazu, die Gegenüberstellung der mit autre bezeichneten Personen hervorzuheben und zu veranschaulichen.

Car ils (sc. les cordeliers) sont hommes aussy beaulx, aussi fortz et plus reposez que nous autres, qui sommes tous cassez du harnoys. Heptaméron 66. Je me suis confessé comme vous autres, et pour tant du bien que je doy faire, je suis content de l'approprier avec vous autres, pour aider à faire bastir la chapelle. Parangon 56. Vous autres de l'autre monde dictes que ignorance est mère de tous maulx, et dictes vray. Pantagruel 30. Nous autres, qui privons notre jugement du droict de faire des arrests, regardons mollement les opinions diverses. Montaigne. Essays livr. III, cap. VIII. (Lanusse.) Entrez,

vous autres ... Qui nous payera, nous autres? Molière, Préc. rid. sc. 15.

Dieses autre mit dem persönlichen Fürwort kommt auch im Spanischen vor in der Form nosotros. Daher gebraucht Corneille, der sehr vertraut war mit dem Spanischen, es sehr häufig, selbst im style soutenu.

Nous autres, bénissons notre heureuse aventure. Corn. (Gr. Ecr.) III 570. Pol. 1811. Nous autres, réunis sous de meilleurs auspices ... ib. V 593. Nic. 1851.

Die Verwendung von autre in der modernen Romanlitteratur ist so gebräuchlich, dass man ihm überhaupt keine Bedeutung beimessen kann. Die Hinzusetzung oder Auslassung ist bei den einzelnen Schriftstellern individuel verschieden, und wo es steht, ist es ganz gewohnheitsmässig gesetzt, unbekümmert um den Sinn des Satzes. Littré sieht die Verwendung von autre als Gallicismus an, was Lanusse S. 293 verwirft, da es nur bei einer kleinen Anzahl von Dichtern vorkomme und sich übrigens noch im Spanischen fände.

Ça ne vaut rien pour vous autres, une arme comme ça. Hugo Trav. I 204. Moi, je ne suis qu'un ouvrier comme vous autres. Morceaux 236. J'étais une enfant, et ne voyais, je vous le jure, aucune différence entre un jeune homme et vous autres, si ce n'est que je vous aimais, sans imaginer jamais pouvoir aimer mieux qui que ce soit. Ursule Mirouet 132.

Dieses Beispiel ist charakteristisch für die rein pleonastische Verwendung von autre; vous bezieht sich in diesem Falle auf eine einzelne Person und autre ist dem formell pluralischen vous ganz mechanisch in der Flexion angepasst. Diese pleonastische Verwendung ist besonders verbreitet im Gascognischen, welches Sätze bildete wie Dès que vous serez arrivés chez vous autres, vous y trouverez un tel. Gasc. corrigés p. 50. Vgl. Lanusse S. 392, 393.

2. nous autres, vous autres als Apposition zu nous, vous.

Die moderne Sprache liebt es, autre mit dem persönlichen Fürwort verbunden als eine Art Apposition an den Anfang

oder an das Ende oder als Einschiebsel mitten in den Satz zu setzen und das persönliche Fürwort nochmals zu wiederholen.

Et vous autres, quand partez-vous? Hugo Tr. I 184. Ah! vous voilà, vous autres. ib. II 287. Vous autres, bégayait-elle en sanglotant, vous dormez tant que vous voulez, après. Pot-Bouille 340. Mais nous nous plaignons tout de même, parce que nous avons du coeur, nous autres. ib. 379. Comment vous en êtes-vous tirés, vous autres? dit un jour, à la fin d'un déjeuner, Savinien à quelques élégants . . . Ursule Mirouet 142. N'oubliez pas, monsieur le marquis, reprit maître Bachelin avec un sourire, que nous sommes, nous autres, des chasseurs rustiques. Ohnet 31. Steht das Verb in der Imperativform, so steht nur einmal autre: Allons! vous autres: prenez-moi des étançons et levez ce madrier . . . Ohnet 52.

Wie bedeutungslos autre ist, beweist, dass es ohne weiteres fortgelassen werden kann:

Nous sommes des gens intéressés, nous. Lys 72. Si vous vouliez, vous le seriez, dit Tonsard; vous avez des moyens, vous! Morceaux 109.

3. nous autres, vous autres in Verbindung mit einem Substantiv.

Steht nous resp. vous autres in Verbindung mit einem Substantiv, so bezieht sich autres streng genommen nur auf das persönliche Fürwort und führt das Substantiv nur ein, das eine nähere Erklärung darüber gibt, wer mit dem nous resp. vous autres gemeint ist. Denkt man sich autre und das Substantiv durch ein Komma getrennt, so kommt man der Bedeutung von autre schon näher, z. B. nos autres, bourgeois, d. h. wir anderen, nämlich wir Bürger.

Nous autres villageois à plus de seureté Fouillons le sein fécond, que . . . Hardry 236. Vous vous moquez des marchands de modes, vous autres messieurs. Picard 89. La justice le veut: nous autres gens de

mer Sçavons rendre à chacun selon ce qu'il merite. Laf. Contes 127. Ces pasteurs sont une engeance qui nous damne sans rémission, nous autres enfants du plaisir . . . Töpffer 341. Chez nous autres bourgeois, on appelle ça une noce sèche. Ohnet 213. Quant à la femme, elle a du cachet, comme nous dirons, nous autres artistes. Pot-Bouille 77. Les nobles ne se croient jamais obligés par nous autres bourgeois. Ursule Mirouet 181. Vous ne faites attention à rien, vous autres hommes. ib. 10. = (ihr Männer, im Gegensatz zum weiblichen Geschlecht).

4. autre beim persönlichen Fürwort der 3. Person.

Diese Verbindung von autre ist äusserst selten; Plattner § 335 bezeichnet sie als vulgär, ohne einen Beleg dafür zu geben. Mir ist sie nur zweimal begegnet, und zwar einmal mit dem singularen, das andere Mal mit dem pluralen Pronomen.

Et sans mentir il autre ne congnoissoit pis le vin et autre marchandise qu' elle. Parangon 235.
Eux autres rarement passent pour gens de bien. Molière, L' Ét. IV 7.

5. Unlogischer Gebrauch von autre.

Während der obige unter 1—4 behandelte Gebrauch von autre erst seit dem 16. Jahrhundert datiert, kennt die französische Sprache noch einen andern pleonastischen Gebrauch, der, wenn auch nicht häufig, so doch in der ganzen Entwicklung der Sprache anzutreffen ist. Diese, auf unlogischer Denkweise beruhende Verwendung, hebt Lahmeyer 103 u. Gessner II 23 mit Verweis auf Diez hervor: „Wenn ein Substantiv in Beziehung auf ein vorhergehendes mit altre bezeichnet ist, so müssen sich beide zu einander verhalten, wie der engere und weitere Begriff, z. B. Gold und anderes Metall, Hass und andere Leidenschaften. Zuweilen geschieht es jedoch, dass das zweite Substantiv einen ebenso speziellen Begriff ausdrückt wie das ertse."

L'enfant, qui poi saveit de sens, Entre les a l t r e s Cristiens Si vet avant e ci receit Le Creatur, ki . . . Adg. 5, 101. (Mit enfant ist der Judenknabe gemeint, der unter die Christen gerät und mit diesen in die Kirche gelangt.) Mes par fei il nel siet nient Qu'il n'a mie tant d'esciënt Come un a u t r e petit feon d'une beste que nous veon. Besant 251. Tut par li meynes se comence a armer, car il ne out a u t r e garcon ne esquier. Boeve 1112. Et des quarels e a u t r e s dartz launcerent e gitterent . . . Nouv. 14. Jh. 72. Avint qu'ung sien cousin le convia à souper, avec trois ou quatre a u t r e s voisins, lesquels firent bonne chère. Parangon 2. Ay-je à me norrir du vent. Ay-je a u t r e maison ou autre vigne? ib. 235. Beispiel für das moderne Französisch: Taisez-vous, répondeuse! . . Oh! je sais, ce sont les a u t r e s bonnes qui vous gâtent. Pot-Bouille 415.

6. autre nach sans = irgend ein.

Ohne gegensätzliche Beziehung steht autre häufig nach der Präposition sans, wo es sich im deutschen am besten durch „irgend ein“ wiedergeben lässt. Die Verwendung von autre wird uns erklärlich, wenn wir an das deutsche „weitere“ denken, das ganz ähnlich verwandt wird. z. B.:

Dont. iiij. chevaliers, s a n s a u t r e compagnie, En porterent l'enfant . . . (4 Ritter, ohne weitere Begleitung, schleppten das Kind fort); Brun 1540. Par droit, s e n z a l t r e acheisun, Livererent a mort le felun. Adg. 17, 327. L'escut li freint e l'osberc li derumpt, Que mort l'abat s e i n z a l t r e escundisun. Rol. 1894. Ke li criature doit estre sosgete al criatur assi cum per un dat de nature s e n s a l t r e eswart. Bernh. 311. (autre gibt hier das lat. aliqua wieder: sine aliqua consideratione.) Tout ce qu'elles pensent mettent à effet, s a n s a u t r e s déliberations. Parangon 231. Là-dessus, au fond des forêts Le loup l'emporte, et puis le mange, S a n s a u t r e forme de procès. Laf. Fab. I X 27. Et au bout d'une heure de navigation nous arrivâmes s a n s a u t r e accident. Morceaux 4.

Kapitel IV.

autre in Verbindung mit anderen attributiven Bestimmungen.

1. Mit dem Demonstrativum.

a) Substantivisch.

Qu'est-ce qu'il en peult advenir, Sinon que frusté je seray De m'amye, et epouseray c e t t e a u t r e, que je n'aime point? Des Périers 230. Autant me vaut celui-ci que c e t a u t r e. Laf. (Gr. Ecr.) IV 260. Parce que j'avais, au rebours de c e t a u t r e, un joli brin de crayon . . . Morceaux 307. Heute wird es nur im volkstümlichen Stile gebraucht; vgl. Littré. Ah! c e t a u t r e! Ecoutez ce que vous dit c e t a u t r e!

Diese Redensart bedeutet, dass man den Worten jemandes nicht recht glaubt.

b) Adjektivisch.

Et en c e l a l t r e (sc. siecle) la plus durable glorie. Alex. 125c. La dame, ou ces filles, e c e s a u t r e damiseles fust montee une tour. Nouv. 14. Jh. 30. Je n'ai pas cru d'abord à c e t a u t r e moi-mêsme. Rotrou 100. Heutige Volkssprache: Et dans c e t a u t r e coin touchée aussi! — Et dans c e t a u t r e touchée encore! Zola, Ass. 428.

2. Mit dem Possessivum.

E maunda pur Melette, sa mere, e Havyse, sa femme, e l u r a u t r e meyné. Nouv. 14. Jh. 47. . . . de ne pas recevoir comme Dalzon, Moser et tous m e s a u t r e s concurrents. Daudet, Im. 174. Über Näheres verweise ich auf Kramer S. 17.

3. Mit quel.

quel geht immer voran. A q u e l a u t r e, en effet, pourraient-ils imputer Un meurtre . . . Voltaire 50. Q u e l l e a u t r e s'était jamais montrée . . . Indiana 61. Et q u e l l e a u t r e ordonnance encore me fut faite? Rotrou 132.

4. Mit Indefinitis.

tout.

tout geht fast regelmässig voran:

= jeder: Il eut plus que t o u t a u t r e la capacité du divertissement. Lys. 58. . . . aurait averti t o u t e a u t r e que la mère . . . Daudet Im. 145. Imperceptible à t o u t a u t r e qu'un marin. Hugo Trav. II 30.

= ganz: On se repent parfois, à la fin du roman, Et le mari paraît t o u t a u t r e que l'amant. Ponsard 70. Certes je suis t o u t e a u t r e revenue Que je n' estois . . . Franciade 171.

= alle: Mais ne plus souvent trop plus se monstroit d'avant t o u s a u t r e s es perilleux assaulx . . . Nouv. 14. Jh. 132. Que fisent les saintes femmes, que plus amevent nostre signor que t u i t l i a l t r e? Bernh. 114.

Ganz vereinzelt steht des Nachdrucks wegen tous hinter autres:

Dame, sers avés a plenté; Mais en l'un a plus grant bonté Assés k'il n'a es a u t r e s t o u s. Mah. 737.

Adjektivisch. User de franche voluntey Trespasse t o u t e a u t r e bontey. Ysopet 2903. Car t u i t a u t r e mal sont amer Fors . . . Cligés 3101. Ce me fait mettre en nonchaloir T o u z a u t r e s maux et touz annuiz. Mir. II 232. T o u t e a u t r e émotion se taisait . . . Terre 139.

nul (subst. u. adjekt.)

nul steht fast immer voran:

E amat le especialment Plus ke n u l a u t r e de sa gent. Adg. 6 Eg. 16. Il est plus pres de lui mismes ke n u l s a l t r e s. Bernh. 3. Et plus que n u l a u t r e seray appellé foul et musart. Nouv. 14. Jh. 134. Si fault homme qui soit cremus En tel fait pour ce plus que n u l z A u t r e s. Chemin 3177. Car ceux-là plus que n u l s a u t r e s sont obligez à tenir bon. Ménippée 88. Hardry 163. — Sans n u l l e s a u t r e s taches qui . . . Marco 226. . . . d'une jeune fille à qui n u l a u t r e sentiment n'est entré dans l'âme. Ursule Mirouet 182.

Hängt von autre ein Relativ- oder Vergleichssatz ab, so tritt es im Afr. bisweilen unmittelbar vor qui resp. que, sodass es von nul durch das Verb getrennt wird.

Nul n'est si sainz cume li Sire, e n u l n'est a l t r e s, ki ne change, e nuls n'est de la force nostre Deu. Q. L. D. R. 6,5. Et fist son appareil moult tost et coiement que n u s n'en sot riens, en dix ou en douze jours, a u t r e s que son privé conseil. Marco 242. — E sachez ke n u l cunseil n'en sai A u t r e k'avant duné vus ai. Jos. 2309.

Nachstellung scheint selten vorzukommen. Bei Christine de Pisan habe ich sie einige Male belegt.

Ainçois yrons le droit chemin, Car a u t r e n u l temps ne chemin. Chemin 957. — Sans cesser remembrant cellui Par le quel sanz a u t r e n u l l u i Je vivoie joieusement. ib. 73. Dit que ycellui Si est plus serf qu' a u t r e n u l l u i qui . . . ib. 4883.

aucun. (dsgl.)

aucun geht immer voran:

Faites-moi cette grâce, Monsieur, de n'employer a u c u n a u t r e à ma place! Ponsard 49. Plural: Et quant vostre seigneur, ou a u l c u n s a u l t r e s, feablement vous requerront . . . Saintré 72. — Il avait le regard fixé sur le sol, et a u c u n e a u t r e idée ne traversait l'opération . . . Terre 60. Se laissait voir d'autant mieux, qu'a u c u n e a u t r e expression ne la troublait. Ursule Mirouet 167.

nun, nesun. (dsgl.)

Fox est qui grant avoir i quiert, Ne que n u n s a u t r e s ait pitié D'un autre quant le voit chargié. Bible 1215. Mit Nachstellung (Christine de Pisan!) Ou milieu des quatre en ot une Plus excellent qu'a u t r e n e s u n e. Chemin 2259.

personne.

Je la (sc. la clé) veux pour moi seule, afin que je sache bien . . . Afin que p e r s o n n e a u t r e . . . Monna Vanna 104. Oui, mon fils, qui n'a pas voulu que ce fût p e r s o n n e a u t r e . . . Töpffer 267. * P e r s o n n e a u t r e que Désirée ne savait à quel point cette femme-là aimait Frantz. A. Daudet. Fromont 52.

Neben personne autre kommt personne d'autre vor, was nach P l a t t n e r § 335 Fussnote zu meiden ist. Dass ein und derselbe Schriftsteller beides nebeneinander verwendet, zeigt T ö p f f e r 288:

Et en me priant de faire en sorte que p e r s o n n e d'a u t r e ne vînt à s'y présenter . . .

quelque.

quelque steht immer vor autre.

Desirant bien que quand q u e l q u e s a u t r e s vous viendront . . . Estienne 112. — Ce ne puet estre per nature, Ce est per q u e l q u'a t r e aventure. Ysopet 2867. Ou par q u e l q u e a u t r e maniere le bon voloir des prudhommes enpeschans. Curial 7,8. C'est cela ou q u e l q u e a u t r e chose de ce genre . . . Lys 106.

quelconque.

quelconque ist das einzige Pronomen, bei dem ausschliesslich Nachstellung vorkommt.

Et qui doncque, Quand je ne voy a u t r e q u e l c o n q u e. Des Périers 269. Une chaire a pluseurs dois Vi que ne fu d'or ne de bois Ne d'a u t r e q u e l c o n q u e matiere . . . Chemin 2435.

plusieurs.

Bezüglich der Stellung von plusieurs herrscht Schwanken. Es steht nach: E de dens d'olifans, et d'autres pluseurs marcheandises. Marco 85. Il y est l'ostel de la Chambre De Myolans, d'aultre pluseurs Notable mayson, grant seignieur. Bernard 260. Vez cy les lettres es seignieur Et les noms de aultre plusieurs. ib. 1358. Là entre autres plusieurs choses, nous avons arrêté nos yeux sur une galère turque assez bien équipé. Molière, Fourb. de Sc. II, 7.

Es geht voran: Car il garissent de roigne et de pluseurs autres maladies. Marco 91. (ib. 85 Nachstellung s. o.) Les bourgois et les saudiers, Et pluseurs autres qui armer Se vorroient outre la mer. Prise 520. Entre plusieurs autres nouvelles par cy devent racomptes.. Parangon 203.

maint.

maint geht autre voran; ganz vereinzelt findet sich Nachstellung.

Si ad maint autre veirement .. Adg. 31,$_{129}$. Fu Namles chevaliers et maint autre avoec li. Berte 2586. Raportés ait mains grans bacons Et mainte aultre millour maingeille. Guerre 224. Sur la rivière du Rosne où il y a mains autres cités . . . Parangon 148.

Nachstellung von maint: Pansis s'an va, pansis remaint Li anperere et autre maint.. Cligés 4337. De Macedoine, et d'autre mainte (sc. montagne). Chemin 1453.

5. mit einem Komparativ.

Quant oste l'avait del vis damné, Pur mettre i altre mains loé. Adg. 17,$_{303}$. Nous ne pouvons donner à notre Langue l'excellence et lumière des autres plus fameuses. Défense 100. La bienfaisante fée en prépare d'autres plus fins pour nos buveurs. Morceaux 6.

Kapitel V.

autrui, der nach Analogie von cui zu autre gebildete Obliquus, erfreute sich im Afr. einer grossen Beliebtheit; sein Gebrauch ist aber im Laufe der Jahrhunderte immer mehr und mehr zurückgegangen.

1. autrui als direktes Objekt.

Diese Verwendung war im afr. sehr verbreitet und kommt noch bei La Fontaine vor. cfr. Siegert p. 53. Im Neufranzösischen kommt es in dieser Funktion fast nicht mehr vor, sondern nur in Begleitung einer Präposition.

Mais ge n'i puis troveir altrui, ki rois i fust devant celui. Ysopet 3721. Autrui li covient avoiier. Cligés 518. Bien feroie, se deus me gart, Ausi con li cirges, qui s'art, Por autrui alumer davant. Joufrois 3349. Or es tu dedens le laz cheü, de quoy tu blasmoies tant autruy, et de toy ne prenoies pas garde. Nouv. 14. Jh. 133. E celle qui n'amoit autrui A painnes, fors que sa cousine, Prent . . . Mel. 17164. *Villon G. T. 418; Poés. div. 178. Celuy qui ne desire autruy peut-il aymer ou estre amy? Des Périers 29. Qui vous fait croire autrui contre notre parole? Rotrou 250. Prompt à te courroucer, prompt à fâcher autrui, Sévère à le reprendre, et juger mal de lui. Corn. (Gr. Ecr.) VIII 623. Tel fait mestier de

conseiller autruy Qui ne voit goute en ses propres affaires. Laf. Contes 101. * Imposer autrui, n'est-ce pas faire acte de pouvoir? Balzac, Eugénie Grandet 112.

Die Verwendung in dem folgenden, modernen Beispiel erklärt sich als Citat aus der Bibel.

Mes enfants, finit par dire le prêtre, vous donnez le mauvais exemple. Le grand crime est de pervertir autrui, de jeter de la considération sur la maison où l'on habite ... Pot-Bouille 459.

2. autrui als Dativ.

Der Obliquus autrui hatte von Hause aus auch die Funktion des Dativs; da man aber autrui nicht mehr als Dativ fühlte, so verband man es schon früh mit der Präposition à.

Belege für den unbezeichneten Dativ finden sich nur im Afr. Mais li vilains sers touz enraige Quant il fait autrui avantaige. Ysopet 3175. En grant servitude se mest Qui autrui son franc cuer sozmest. ib. 2915; ib. 2491; 849. S'il n'en fet bien lui et autri, ge di, l'avoirs n'est mie lui. Bible 518. Ainz cuit, qu'est miens mon escient, Tant con ceste noit durera, Et demain autrui resera. Joufrois 4136. Hierher gehört autrui estoit für nfr. „appartenait à un autre", cfr. Sainte-Palaye. Haase, Villeh. u. Joinv. S. 57, citiert aus V. 214g: il ne feroient ne vos ne altrui mal.

Der Dativ durch die Präposition à bezeichnet:

Mes einsi le loe oiant lui, Quant il an parle a autrui... Cligés 4551. Je suis si povres, por voir le puis jurer, N'ai que despendre, n'a autrui que donner. Hervis 50. D'autant que souvent le mal que l'on cuide rendre à aultruy retombe sur soy. Heptaméron 219. Ils éviteront de nuire à autrui. Lys 225.

3. autrui als Genetiv.

a) ohne Präposition de.

Ebenso wie als Dativ erscheint autrui auch als Genetiv ursprünglich ohne Präposition. Dabei ist zu beachten, dass es seinem Substantiv immer vorangeht. Diese Verwendung findet sich gelegentlich noch im 16. Jahrhundert.

Sovant avient qu'il pert la joie Des siens, qui tent a autrui proie. Ysopet 1757. Mise a s'onor hors de sa main, Et or si manjuwe altrui pain. Brut 3165. Quant il emblent altrui aveir, mult le puet hum sovent veeir. M.D.F. XCVII 15. Ja l'autrui pechiez n'iert si granz Que al tuen petit soit garanz. Eracle 3704. Certes, sire, fet-il, yl n'est pas digne de receyvre terres de autruy doun ... Nouv. 14. Jh. 82. Et n'oublie pas que qui sert a court, tousjours luy convient il estre habergé en autruy maison. Curial 13, 10. ib. 23, 13. Sont enseveliz, mors et frois, En autruy mains passent leurs regnes . . . Villon G. T. 415. As tu aucune picque Encontre moy. Ou si tu prens saveur A me trister dessoubz autruy faveur? Marot I 154. (Graefenberg 57).

Anmerkung: Auffällig ist flektiertes autrui in Chartier, Le Livre de l'Esperance 289, 16: ne quier point la faulte en la parfaicte bonté qui remple les autruis deffaux. (Eder). Man fühlte seine ursprüngliche Bedeutung nicht mehr und sah es als adjektiv an; so ist es wohl auch zu erklären, dass autrui für einfaches autre steht in Chast. des dames 17: Et d'autrui part le trop tesir Ne revient pas molt a plesir.

b) mit Präposition de.

Die Verwendung der Präposition de zur Bezeichnung des Genitivs findet sich erst seit dem 14. Jahrhundert und hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten. In diesem Falle folgt autrui stets seinem Substantiv.

A amour doit suffire Bien faiz d'autrui, bons renons qui labeure. Deschamps DCXXVII 8. La court qui fait a homme delaisser ses propres meurs pour soy mouller a ceulx d'autruy. Curial 11, 21. Les defaillans corriger, les errans et desvoyez addresser, les vices d'autruy celler . . . Saintré 38. Et quelle grace enfin puis je attendre de luy, Si par ses sentimens il juge ceux d'autruy? Sophonisbe 1236. Que toujours quelque fou rit au dépens d'autrui? Rotrou 253. Et l'on ne pouvait guère, en un pareil effroi, Venger la mort d'autrui, quand on tremblait pour soi. Voltaire 48. Tant il éprouvait vivement les malheurs d'autrui. Ursule Mirouet 38; Morceaux 82; Ohnet 321.

4. autrui mit Präpositionen.

Diese Verwendung ist bis auf den heutigen Tag geblieben. A mauvais trop petit sevient Dou bien que p e r a u t r u i li vient. Ysopet 497. Déjà s'appropriant le bien fait p a r a u t r u i. Picard 15. Il est mal de faire accomplir servilement p a r a u t r u i les oeuvres. Lys 140. * On aime . . ne pas être vu p a r a u t r u i. Richepin, Le Chemineau 3, 12. — Ne tant preuz ne sages ne sui, Que avec vos n' a v e c a u t r u i Ceste conpaignie reçoive . . Cligés 4241. Si nen unt il mies glore en ous mismes, mais anzois e n a l t r u i. Bernh. 19. Et mesurant par soi ce qu' il voit e n a u t r u i! Laf. Fab. VIII, XXVI, 4. De quel front donnerois-je un exemple aujourd' hui Que mes lois dès demain puniroient e n a u t r u i? Corn. (Gr. Ecr.) VI 43. id. Polyeucte 3, 5. — Ne fait damage ne de mei ne d' a l t r u i. Rol. 1963. D' a t r u i n'atent secourt n'ahie et si voit en peril sa vie. Ysopet 3405. Que d' a u t r u i ne vuel armes prandre. Cligés 121. Celui qui suffist à soy-mesmes, en tant qu'il est prou suffisant à soy, n'a que faire d' a u t r u y? Des Périers 29. * La mère c h e z a u t r u i va devenir servante. Richepin, L'Odyssée du vagabond II.

5. autrui als Subjektscasus.

autrui, das von Hause aus casus obliquus war, trat bald in die Sphäre des Nominativs, und es war kein Grund, wie Gessner II 23 sagt, es von dieser Befugnis auszuschliessen. autrui findet sich allerdings in dieser Funktion, aber es hat sich nicht eingebürgert.

Das älteste Beispiel ist mir in den Predigten des heil. Bernhard begegnet. Eliseüs li prophetes resucitat un mort, mais ceu fut a l t r u i et ne mies lui mismes. Bernh. 96/97. Hier hat vielleicht die lat. Vorlage den Uebersetzer verleitet: mortuum suscitavit, sed alterum, non semet ipsum. Die anderen Belege sind jünger. cfr. Gessner II 23, der 3 Beispiele gibt. La gloire qu' a u t r u y donne est per autruy ravie, celle qu' on prend de soy vit plus loing que la vie. D'Aubigné IV 114. (Schüth). Il ne cuidoit point que a u l t r u i lui voulsist mal faire. Monstrelet I 295. (Waldmann).

6. autrui als Subject im Neufranzösischen.

Eine noch im modernen Französisch vorkommende Verwendung von autrui als Subject erwähnt M. Robert, Questions de gram. et de langue française élucidées. Amsterdam. Er sagt darüber S. 145 folgendes: „autrui, qui ne s' emploie pas comme sujet, peut cependant à l'occasion figurer comme tel, quand l'auteur, après l'avoir employé comme régime, le reprend pour faire voir qu'il reparle de la même personne.“

Surveiller pour le compte s'autrui n'est point si aisé. Mais lorsque a u t r u i ne peut pas surveiller par lui-même? Lorsque a u t r u i est la plus chère aimée, la droiture en personne . . . (Gréville, Un Crime),

Dieses findet sich ebenfalls im älteren Französisch. Ce qu'a a u t r u y tu auras fait, sois certain qu' a u t r u y te fera. Rabelais 457. (Schönermark).

7. autrui mit dem bestimmten Artikel.

Verbindet sich autrui mit dem bestimmten Artikel, so hat dieser determinierende Kraft und steht für zu erwartendes celui.

a) der Artikel nimmt ein voraufgehendes Substantiv wieder auf.

le nimmt ein voraufgehendes mit einem Possessivum verbundenes Substantiv wieder auf.

Que chevaliers soie noviaus De vostre main, non de l' a u t r u i. Cligés 352. Li leus salvages u tant a crualté Lece sa char par grant humilité, L ' a u t r u i mengüe par grant diversité. Hervis 2109.

Plural des Artikels. vos cuvriz vos pechiez lai ou vos atrovez l e s a l t r u i . . . Bernh. 7. Achete lo del denier de confession, ensi que tu primiers regehisses les tiens pechiez, anceos que tu entrepregnes a espugier l e s a l t r u i. ib. 120/21.

b) l'autrui das Recht eines andern.

Aus obiger Verwendung des bestimmten Artikels erklärt es sich, wie l'autrui zu der Bedeutung „das Recht eines andern“ kommen konnte. Ursprünglich bezog sich le auf ein vorausgehendes Substantiv droit, wie Monstrelet I 409: Et afin que

ce soit chose ferme et estable, nous avous fait mectre notre séel à ces présentes, sauf en autres choses notre droit e l'autrui en toutes. (Waldmann). Da l'autrui mit Beziehung auf droit, gerade im Kanzleistil, sehr häufig vorkam, nahm es schliesslich die Bedeutung „das Recht eines andern" an, ohne dass droit vorausging. In dieser Bedeutung ist es heute nur noch im Kanzleistil gebräuchlich.

La convoitise d'usurper à force l'autrui. Amyot I 117. (Jung). Sans vouloir usurper l'autrui. ib. I 76.

c) l'autrui der Besitz eines andern.

le in neutraler Bedeutung = der Besitz, das Eigentum eines anderen.

Dieses autrui in der Bedeutung le bien d'antrui hat sich in der Literatursprache bis Ende des 16. Jahrhunderts erhalten und wird auch heute noch als Ausdruck des Kanzleistils gebraucht. Schon Vaugelas p. 511 erklärte es für veraltet: „Cette façon de parler et au vieux temps, d'où M. de Malherbe l'a ramenée, disant: A qui rien de l'autruy ne plaist."

Mesurables et consirant De l'autrui ne seit desirant. Livre de Man. 327. Kar ceo qu' il a pert il sovent, e de l'altrui n'a il nient. M. d. F. V 17. Plus en est chiers s'il a que prendre, que s'a l'altrui se deit atendre. ib. XXXIX 27. Vous eussiez proprement dit que fussent petits Romipetes, vendans le leur, empruntans l'autruy, pour achapter . . . Rabelais 41 IV Prol. (Platen.)

8. autrui in Verbindung mit nul.

Als einziges Fürwort, das mit autrui eine attributive Verbindung eingeht, ist mir nul begegnet, und zwar nur in Chardry's Josaphat.

N'ad ren ke l'em pusse penser, En cel, en eir, en terre, en mer, K'il ne feïst sanz nul autru. Jos 795. E ke ne lessent, pur nul autru, ke nel ameignent devant lu. ib. 1257; ib. 2337.

9. Substantivische Geltung von autrui.

Dass man autrui, wenigstens im späteren Französisch, als Substantiv auffasste, dafür spricht, dass es im weiteren Verlauf der Rede durch ein Pronomen ersetzt werden konnte.

a) autrui wieder aufgenommen durch das Possessivum.

Diesen Gebrauch erwähnt Braune, und zwar mit einer Einschränkung, die ganz willkürlich und unbegründet ist: „Da in autrui ein Personenbegriff nicht enthalten ist, darf das adj. poss. nicht anders darauf bezogen werden, als in dem präpositionalen Satzteile.“ Er führt als Beispiele an: En épousant les intérêts d'autrui nous ne devons pas e n épouser les passions; aber: nous reprenons les défauts d'autrui sans faire attention à ses (à leurs) bonnes qualités.

Vgl. dagegen: Ne t'embarasse point des actions d'autrui: Laisse là ce qu' il dit et ce qu' on dit de lui, A moins qu' à tes soucis sa garde soit commise. Corn. (Gr. Ecr.) VIII 396.
En épousant les intérêts d'autrui, nous ne devons pas épouser ses actions. Littré, Rem. 2.

b) autrui durch ein Personale vertreten.

Ne t'embarasse point des actions d'autrui: Laisse là ce qu'il dit et ce qu'on dit de lui. Corn. (Gr. Ecr.) VIII 396.
Cours aux pieds d'autrui Lui demander pardon, si tu lui fis injure; Tu l'obtiendras de moi, si tu le veux de lui. ib. VIII 638.

Kapitel VI.

autre als neutrales Substantiv.

1. Gebrauch von neutralem autre.

Neutrales autre begegnet früh und hat sich lange in der Sprache erhalten, wie die Beispiele aus Rotrou zeigen.

N'en voil or plus traitier A l t r e voil cumencier. Comp. 407. Mon seigneur, je vous dist a u l t r e. Bernard 87. Or nous laisserons de ce, et vous conterons d ' a u t r e. Marco 343. Vous savez comme elle a tousjours bonne renommee, ne oncques ne se peut dire d'elle a u t r e que bien. Nouv. 14. Jh. 175. Elle te vient d'offrir la foi que j'en avois, Et j'aurais démenti tout a u t r e que sa voix. Rotrou 184. Qu' ainsi donc votre amant, suivant sa passion, D'un parent importun force l'ambition, Et, sans considérer l ' a u t r e qu'on lui propose, Au gré de son amour de ses désirs dispose. ib. 205.

In der modernen Sprache findet sich autre nur noch in Verbindung mit rien:

La vérité, c'est que depuis qu' ils m'ont enfoncé ce désir sous le front, je ne peux plus penser à r i e n a u t r e . . . Daudet, Im. 363. Puis, vers trois heures et demie, il avait vu sortir Octave. Et r i e n a u t r e, on ne remuait même pas chez les Josserand. Pot-Bouille 402; ib. 187. Et r i e n a u t r e, que trois ou quatre moulins de bois, sur leur pied de charpente, les ailes immobiles. Morceaux 251.

Vereinzelt begegnet r i e n d ' a u t r e, was nach Plattner § 335 zu meiden sei. Et la voix dirait cela, répétait cela, d'une insistance aiguë sans r i e n ajouter d ' a u t r e. Zola, Fecondité 578.

2. Vertretung des neutralen autre.

a) durch autre rien.

Dieses findet sich nur im Altfranzösischen, da rien später seine Funktion als Substantiv verlor. Die Stellung von rien und autre zu einander schwankt.

Ne pout a u t r e r i e n entendre, Fors coment . . . Adg. 15, 3. Quant li chaitif fait avra Le pechié, que tant ama, R i e n a l t r e, ke s'il ust sunge, Ne remaint fors le pechié. ib. 40, 334. Nenil, mes ele la ressanble; Qu'ains r i e n s a u t r e si ne sanbla. Cligés 6456. Çou que li plest li semble bien; N'i puet om trouver a u t r e r i e n. Eracle 2176. Le mort demant, mourir m'estuet; R i e n s n u l e a u t r e aidir ne me puet. ib. 4124.

b) durch autre chose.

Neben autre rien begegnet schon sehr früh autre chose, das sich bis auf den heutigen Tag erhalten hat und sehr gebräuchlich ist.

Mais li gloz a u t r e c h o s e pense, En rober torne sa deffense. Ysopet 1213. Car puis n' i a mester amende, Merci crier ne a l t r e c h o s e. Best. 4006. Lors prie a deu quel meint a terre; ne li volt a l t r e c h o s e querre. M. d. F. XCIX 11. A Saint Jehan de l'ospital Vi mont lor avoir communal, Por ce lor a en fet le bien, Por a u t r e c h o s e n' i a rien. Bible 1796. Il ne li savoient a u t r e c h o s e dire, que ce pourquoy il estoient alé . . . Marco 23. et ne sçay a present a u t r e c h o s e que . . . Nouv. 14. Jh. 287. Je ne dis a u t r e c h o s e dudit messire Charles que ce que j'en ay dit. Bartsch Sp. 493, 40. Mais je trouve a u t r e c h o s e meilleur que tout et ceste ne te la peux dire . . . Parangon 253.

Nfr. J'image que Levaux a su tirer a u t r e c h o s e de son emploi. Daudet, Im. 173. Et puis il y a a u t r e c h o s e encore, je ne sais quoi . . . Morceaux 292. Manchmal

wird ein nfr. autre chose in Beziehung auf eine Person gebraucht: Enfin, il (Octave) était donc a u t r e c h o s e que l'amant de la petite Pichon! Pot-Bouille 315. Il n'est pas a u t r e c h o s e pour vous qu'un homme que vous voyez dans le monde et que vous recevez? Lys 274.

c) autre chose in Verbindung mit rien.

Ebenso wie einfaches autre verbindet sich auch autre chose mit rien (nichts).

Dit Celestine: Il ne dit r i e n a u t r e c h o s e, ma fille, si non qu' il prent grant plaisir . . . Parangon 256. Sans argent, sans r i e n a u t r e c h o s e que la mort devant eux . . . Morceaux 301. Voulant absolument lui adresser la parole, et ne trouvant r i e n a u t r e c h o s e . . . Pot-Bouille 113.

d) el.

Neben dem neutralen autre kam im Afr. die Form el (entstanden aus vlt. * alum statt cl. aliud) vor, sowohl im positiven wie im negativen Satze, doch in letzterem überwiegend. Sie hat sich bis ins 14. Jahrhundert erhalten.

el kommt sowohl als Nominativ wie als Accusativ vor und steht auch in Verbindung von Präpositionen.

Als Nominativ:

„Sire", dist Charlemaignes, „ne serat ja mes e l?" Karlsreise 396. Dame, ce dit Richiers, il ne poüst a u l estre. Floovant 901. Grant joie, dist-il as eü, Mais a moi est e l avenu. Cast. XVII 53.

Als Accusativ:

Josaphaz, sanz dire e l, Tuz les cumanda a deu del cel . . . Jos. 2677. Vat ent a Dieu, je ne t'en dirai e l. Huon 392. Dame, ce dit Butor encor i a e l, car . . . Brun 1621. Se nous dist, sans demander e l, Qu'il doit moult temprement avoir, . . . Mel. 15627. cfr. Brut 971; 1016; 3000; Adg. 40, 310; Robin 539.

Mit Präpositionen:

d e: la buche mustre le penser, tut deië ele d'e l parler. M. d. F. LXXXI 19. „Dame", ce dit Tybers, „d'el vous convient penser . . . Berte 549. Il lor a dit: „D'e l vous covient canter. Anseïs 9896. a: Ou cas qu' a li volés en-

tendre, Ne vous ne devés a el tendre Ne autres pensees avoir. Mel. 9862. por: Je ne sui ça venuz por el, Mestier ai anuit mes d'ostel. Erec 391. Onques pour el n'i fu tramise. Eracle 3913. sanz: Par pleine parole, sanz el, Suvent adubla sun chatel. Adg. 29, 187. par: bei Verben der Bewegung häufig: Quant par el passer ne purent, Trestuz a glaive mururent. Jos. 1295; ib. 1899; vgl. Troie 6578; Je sai tres bien par lui morrai, Ja par el n'en eschaperai. Cast. II 86; ib. V 58.

α. Verstärkung von el.

el findet sich verstärkt durch folgende Adverbien:

1) tot. Jou pens tot el, çou dist l'enfant. F. B. 1458. Uns fous i ot fait pour soner, Quant il vouloit faire toner, Tout el i ot Eracle 5268.
2) assez. Un jor mangerent pein et miel, Et si orentil assez el. Cast. XVIII 19.
3) riens. Vous n'en ferés riens el huimes. Mel. 11438. Et ne desire riens el, voir, Fors que . . . ib. 17988; ib. 19090; 14136.

β. el in kopulativer Verbindung.

el findet sich häufig kopulativ durch et oder ne verbunden mit

1) neutralem un (cf. Knösel, Zahlwort, Erlang. Diss. 1884 58—9): Por ce que nus ne d'un ne d'el A parole ne le meïst. Cligés 4714. Ni laissoie ne un ne el Qui me peüst mestier avoir. Cast. XXI 74. D'un et d'el vont tant devisant Qu'il vont ja Rome ravisant. Eracle 4774. Et se partirent bien matin D'Abredane et de leur hostel, Sans yaus descouvrir d'un ne d'el. Mel. 12064. * Tant conquesta Qu'il ot assez et un et el (=alles). Fabl. 4,97. Selten fehlt et: De l'un, de l'el pensent sovent E si acreissent lur turment . . . Adg. 27, 39.
2) dem neutralen Demonstrativum: E la sorciere chalt pas un sun veël ocist; de ço e de el viande aturnad que ele al rei dunad. Q. L. D. R. 111, 10. Cum ceo fust deu omnipotent E mustra ben par ceo e

par el ke . . Jos. 1536. Deus me doinst gre de men signeur, De ço et d'el ades grigneur. Eracle 6592. De cest e d'el vus frai dreit, Selunc ceo que vus sui forfait. Adg. 27, 221.

γ. el mit angeschlossenem Vergleichssatz.

Schliesst sich an el ein Vergleichssatz, so kann dieser auf verschiedene Weise eingeleitet werden; er ist meist verkürzt.

1) durch que: Autre joie, n'autre solas Ne li samble estre el que gas. Chast. des dames 1054. * Gardés ke sace ma feme Qui soiés el ke ma parente. Fabl. 2, 33. Par som le chiere qu'ele fait cuide om en li el qu'il n'i ait. Eracle 4280; ib. 3250. Si n'i a el que du prier Mercy a la vierge puissant . . . Mir. I 214.
2) durch fors: N'ont d'el a vivre fors de la sauvecine . . Anseïs 3374. Qui ne desiroient riens el, Fors de trouver . . . Mel. 19092. De moy qui riens el ne desire Fors que je puisse desconfire Chevaliers et par terre abatre; ib. 14107; ib. 20475; 17998.
3) mais ke (ganz vereinzelt): Por ceu est escripte li ewangele c'om la lecet, ne por el ne la leist om, mais ke por ceu c'om pregnet . . . Bernh. 309.

δ. mit angeschlossenem Relativsatz.

N'ai beü ne vin ne el par unt l'um se poisse enivrer. Q.L.D.R. 4, 3. Nus n'avum ne pain ne el que a honur li poissum presenter. ib. 29, 16. Ni laissoie ne un ne el Qui me peüst mestir avoir. Cast. XXI 74. Der Relativsatz ist verkürzt: Del sorplus n' i a el que dire, S'ainsi n'est que li leus lor faille . . . Chast. des dames 124.

ε. Substantiviertes el.

el steht zuweilen mit dem bestimmten Artikel und hat die Bedeutung „der Rest". cfr. Gessner II 21.

ib. li mielz e le plus bel qu' il i truverent al oés nostre Seignur guarderent, le el ocistrent e desbareterent. Rois.

Kapitel VII.

Besondere Bedeutungen von autre.

1. autre bei Zeitangaben.

a) auf eine in der Vergangenheit nicht allzuweit zurückliegende Zeit bezogen.

Steht autre in Verbindung mit einem Substantivum, das einen Zeitpunkt oder einen kürzeren Zeitraum bezeichnet, so deutet es an, dass dieser in der Vergangenheit nicht allzu weit zurückliegt. Der Ausdruck entspricht dem Deutschen „neulich"

Ço est la pierre que Samuel altre feiz pur enseignes leva. . . Q. L. D. R. 14,16. Oïl, biax sire, je le vi l'autre soir Droit a Paris ou il sa cort tenoit. A. A. 979. C'est que autre jour luy dites qu'il ne faisoit porter ou mener a ses gens . . . Jehan 112. (Beachte das Fehlen des bestimmten Artikels.) Mais c'est ma petite amie de l'autre matin . . . Morceaux 303. Qu'a-t-on fait là-dedans, l'autre nuit? Rondoli 5. Dumas me racontait, l'autre soir . . . Daudet, Im. 72 . . sans le grand air, par example, de ce prince d' Athis rencontré, l'autre dimanche . . . ib. 45.

b) auf die nächstzurückliegende Zeit bezogen.

Bezeichnet das bei autre stehende Substantiv einen Zeitraum, der grösser ist als ein Tag z. B. Woche, Monat, Jahr, so be-

zeichnet autre den in der Vergangenheit nächstzurückliegenden Zeitraum = voriges Jahre etc.

Un en i a, ke ele a forment crier, ki l'autre an vint sa fille desraisnier. Anseïs 4913. où elle lui était tombée entre les bras, l'autre année, en femme obéissante. Pot-Bouille 360.

c) auf die Zukunft bezogen.

Während in der modernen Sprache der Gebrauch von autre auf die Vergangenheit beschränkt ist, konnte autre im Afr. auch in Beziehung auf die Zukunft verwandt werden; es bezeichnet dann immer den nächstfolgenden Zeitraum.

Et l'autre anee rot la dame .I. bial fil, Si ot a non quens Begues de Belin . . . Hervis 2292. E dure ce poisson tout le Karesme, jusques au Samedi Saint. Et puis n'en treuvent nul jusques a l'autre Karesme. Marco 42.

2. autre in Ausdrücken wie de temps à autre, de mot en autre etc.

Autre vertritt die Stelle eines Substantivs in Ausdrücken, die durch zwei gleiche Substantiva gebildet sind, von denen das eine die Präposition de und das andere die Präposition à resp. en vor sich hat. Es wird von der Tätigkeit des Verbs gesagt, dass diese sich in einer fortlaufenden Reihe von Stufen, die das Substantiv angibt, erstreckt, z. B. de temps en temps, on allait le visiter en famille. Daudet, Im. 364. Für das zweite temps tritt sehr häufig autre ein.

Un bour donnement de conservations discret et étouffé, s'élévait de temps à autre . . . Ohnet 85. Mais il n'y a rien à faire, de temps à autre un voyage. Pot-Bouille 10. De temps à autre, le hurlement d'un chien venait se mêler. Indiana 28.

mot: Le malfee comença counter, de mot en autre, come le Bretoun out eynz dit. Nouv. 14. Jh. 20. Revynt a Fouke, e counta de mot en autre coment aveit erré, e dit qu'il avoit oy . . . ib. 68.

vice: Ostent le ju de la lei Deu, et de vice en altre vunt cancelant, lur criatour atarjant. Q. L. D. R. 4,14.

ure: Li venere veneit criant, d'ures en altres demandant se cil aveit le lou veü. M. d. F. XXX 11. D'ures en

altres granz colps i vait ferant, L'un mort sur l'altre suvent voit tresturnant.

place: Le Roy traveilla et pena grandement . . . en allant de place en autre. Chartier 237,30.

Statt der Präposition de . . à steht par in einem von Sainte-Palaye aus Froissard belegten Beispiele S. 326:

An par autre, les Frires y ont bien et largement entre cens et six vings queues de bon vin.

3. autre in der Bedeutung „ein weiterer, noch einer".

Tritt autre attributiv zum Substantiv, so deutet es im allgemeinen an, dass dieses sich hinsichtlich seiner Eigenschaft von einem andern unterscheidet. Dieser qualitative Unterschied ist im Nfr. häufig geschwunden, sodass autre zu der Bedeutung „ein weiterer, noch einer" gekommen ist.

Une autre heure s'écoula. Hugo Trav. II 338. Le rez-de-chaussée était loué à sa soeur, directrice de la poste aux lettres, autre bienfait du docteur. Ursule Mirouet 48. Ce n'était pas fini: une autre douleur lui était réservée. Morceaux 46. Quand j'ai rencontré un autre chasseur qui m'a fait des observations. Ohnet 30. Gilliatt était un sauvage. Mess Lethierry en était un autre (ebenfalls einer). Hugo Trav. I 55.

4. autre das Ebenbild einer Person bezeichnend.

autre hat die ursprüngliche Bedeutung des lat. alter „einer unter zweien" bewahrt, und bezeichnet eine Person als das Ebenbild einer anderen. cfr. lat. alter Verres.

Quelqu' autre Amphitryon se donne . . . Rotrou 110. Son crime la relève, il accroit son renom, Et d'un objet mortel fait une autre Junon. ib. 145. Le Renard, autre Ajax aux volailles funestes, Emporte ce qu'il peut, laisse étendu le reste. Laf. (Gr. Ecr.) III 114. Il parle comme un autre Elie Devant cette autre Jésabel. Racine, Athalie II 9. Il fallut réveiller d'un profond sommeil cet autre Alexandre. Boss. (Littré).

Trit an Stelle des Eigennamens ein mit même zusammengesetztes, substantiviertes persönliches Fürwort, so hat dieses

an sich kein bestimmtes Geschlecht. cfr. O. Müller 58. Diese Fürwörter haben männliches resp. weibliches Geschlecht, je nachdem ob ein Mann oder eine Frau als das Ebenbild der durch das persönliche Fürwort gekennzeichneten Person hingestellt werden soll. So kann z. B. elle-même die Masculinform un zu sich nehmen, wenn ein Mann als das Ebenbild einer Frau bezeichnet werden soll.

Avant le coup mortel dont je dois te frapper, Va, je te punirai dans un autre toi-même. Voltaire 135. Pour le tirer de moi, Il me faut vous devoir plus que je ne lui doi, Être une autre vous-même. Corn. (Gr. Ecr.) VII 490. Der Herausgeber bemerkt dazu sehr richtig: une autre vous-même, dans la bouche d'une femme parlant à un homme. J'ai lieu de vous aimer comme une autre moi-même. ib. VII 148. Et nous disons que ami est aussi comme autre soy meïsme. Littré (Oresme Eth. 282). Weitere Beispiele O. Müller 58 ff.

5. autre beim Zahlwort.

Steht autre mit dem bestimmten Artikel, so hat es die Bedeutung „die Uebrigen". Die mit autre verbundene Zahl ergänzt eine andere zu einer Gesamtzahl. Die Stellung von autre und dem Zahlwort zu einander schwankt sehr.

autre folgt dem Zahlwort:

On a les deus autres brisiés, Car on ne peut en iaus trouver . . . Aniel 226. Mais alors fut la bataille au duc de Normendie prez de la bataille du prince et de toutes ses deux autres batailles, . . . Valois 54. Il le fit monter devant lui, tandis que les deux autres, riant . . . Pot-Bouille 162. A cinq heures, les deux autres attendaient encore Octave. ib. 402.

autre geht dem Zahlwort voran:

Li autre quatre tuit irié Vont Cligés ferir tuit ansanble. Cligés 3774. Puis a mandé Sen ainsné fil et commandé Les autres deus fieus a vuidier. Aniel 101. Per lo plus grant pechiet pui ju prover, que li altre dui, qui plus petit sunt, funt a blasmer . . Bernh. 70. Ledit tonneau ne avoit esté admené en ladite eave que demy plain, ne les autres quatre pareillement. Parangon 98.

Steht autre ohne bestimmten Artikel, so hat es die Bedeutung von „noch, ausserdem noch".

autre steht nach:

Vers Goize fut prins Chauderons Et II aultres, par sainct Nichaise! Guerre 213. Comment vingt cinq autres chariotz entrerent, qui portoient les ustensilles de la cuysine. Jehan 81.

autre geht voran:

Mande Gui e Miles le senez a deus chevalers sunt il adobbez e Boves, le fiz Terri, e altre deus miler. Boeve 3333. Je dis qu'il n'y a en la ville autres trois corps beaux ne gentils que le tien. Parangon 252.

Erklärlich ist die Voranstellung von autre in solchen Fällen, wo eine bestimmte Anzahl von Seienden als in derselben numerischen Stärke wiederkehrend bezeichnet werden soll. Die Bedeutung von autre kommt dem deutschen „weitere" sehr nahe.

Apres cez trois jors vient li jors de honte, qui nen est niant dissemblanz as altres trois, quant une horrible confusions porprent lou cuer . . Bernh. 368. Et au chief de trois jours et de trois nuiz se partent celles, et viennent autres six. Marco 261. (Es handelt sich um eine Gruppe von 6 jungen Mädchen, die alle 3 Tage wechseln.) Et vont très bien desjuner, et despendirent cinq sols, et Guillemin bailla autres cinq sols au bonhomme, . . . Parangon 7. Tant qu' il en passa dix ou douze, de quoy il ne print rien. Puis après veëz en cy venir autre dix ou douze . . . ib. 80. Il promit de placer pour son propre compte trente autre mille francs dans l'exploitation nouvelle. Robert S. 145. Lehrreich ist folgendes Beispiel: On en voy oit d'abord vingt et quatre marcher, Puis autres vingt et quatre, et puis vingt et quatre autres. Laf (Gr.Ecr.) IX 329. (Dann weitere 24 und dann noch 24.)

6. Gallicismen.

Unter dieser Ueberschrift seien einige elliptische Redensarten, bei denen ein, je nach dem Zusammenhange verschiedenes Substantiv zu ergänzen ist, aufgeführt.

Brachet-Dussouchet § 682: En voici bien d'une autre; daneben kommt auch d'un autre vor, doch will Littré erstere Ausdrucksweise vorziehen, da das Wort chose, aventure hinzuzudenken sei.
Il n'en fait pas d'autres (il fait souvent de pareilles sottises). Il en sait bien d'autres (il a bien d'autres moyens d'agir, de faire.) — J'en ai vu bien d'autres (j'ai vu des choses bien plus extraordinaires ou plus périlleuses). Die in Klammern gesetzten Worte geben nur eine Erklärung, die ihrerseits nur in einem gewissen Zusammenhange zutrifft. Für jeden einzelnen Fall ist streng genommen der Zusammenhang zu prüfen. — Il n'en fait jamais d'autre. z. B.: Petit-Pierre s'était soulevé et regardait autour de lui d'un air tout pensif. Ah! il n'en fait jamais d'autre quand il entend manger, celui-là! Morceaux 92. A d'autres ces chimères, Ces contes à plaisir, ces coups imaginaires. Rotrou 125. à d'autres! Das machen Sie anderen weis!

---

nul.

Einleitung.

Ueber den Gebrauch und den Wert von nul herrschen bei manchen Grammatikern noch sehr unklare Vorstellungen. Eine öfters sich findende, auf völliger Unkenntnis des Altfranzösischen beruhende Ansicht ist die, dass nul ursprünglich ohne ne gebraucht sei, wie z. B. aus Lahmeyer's Bemerkung „noch im 16. Jahrhundert liess man ne fort“ hervorgeht. Eine andere Meinung geht dahin, dass durch das Hinzutreten der Negationspartikel ne nul seine negative Bedeutung verloren habe. Es ist gar nicht einzusehen, weshalb die Negation nicht doppelt ausgedrückt sein sollte, da sich auch sonst im Altfranzösischen Häufung von Negationen findet. nul ist vom Beginn der Sprache an negativ gewesen und ist es bis heute geblieben, z. B. in elliptischen Sätzen, wo das Verb und damit ne fehlt. Vgl. S. 104 nul danger de sombrer.

nul steht entweder in einem rein negativen Satze oder wenigstens einem solchen, der einen versteckt verneinenden resp. zweifelnden Sinn hat. Vgl. Röschen 40. Im ersten Falle tritt schon in den ältesten Denkmälern nul in Verbindung mit der Negationspartikel ne auf zur Verstärkung des negativen Sinnes. Diese Regel ist streng beobachtet im Afr.; erst im Zeitalter der Renaissance findet sich öfter Auslassung von ne, was als blosser Latinismus aufzufassen ist. In der zweiten Art von Sätzen, die im Kapitel III näher betrachtet werden, fehlt es regelmässig. In neuerer Zeit ist nul durch aucun sehr zurückgedrängt; wo es sich bis heute erhalten hat, ist es besonders hervorgehoben.

Kapitel I.

Substantivischer und adjektivischer Gebrauch von nul.

I. Substantivisches nul.

1. Singularisches nul.

Nul resp. nulle begegnet schon in den ältesten Denkmälern und zwar immer mit der Negationspartikel ne versehen. Es hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten.

Ne aiet n i u l s male „voluntatem“. Jonasfr. Lui que ajude n u l s vendra, . . . Passion 125 a. Toit i acorent, n u l s ne s'en volt torner. Alex 104 e. Li primiers ans n'out n u l e, Mais li secunz out une. Comp. 2941. Tu quides bien, e si est faille que n u l e ne te cuntrevaille. M. d. F. XXXV 9. N u s n'i repaire, car li lieus est trop viés. A. A. 940. Eracles l'esgarde a merveille, Car n u l e a li ne s'apareille De chiere ne de contenance. Eracle 2276. Je ne congnois encorc en ceste ville n u l l e sans serviteur ou amy . . . Nouv. 14 Jh. 153. Jamais il n'en estoit mors n u l z, Abel en est commencement. Mist. d. V. T. 3027. Quand il fut arrivé, il ne parla à n u l de ceste affaire . . . Heptaméron 233. N u l l e n'y venoit sans ung bon morceau de jambon, figues et farine. Parangon 225. Rire de lui, bon Dieu! mais n u l n'est son égal. Ponsard 113. Rue pour personne. N u l n'y passe; aucun navire ne s'y hasarde. Hugo Trav. II 26.

2. *Pluralisches nul.*

Dieses findet sich im 13., 14. und 15. Jahrhundert häufiger, wird dann seltener und hat sich mit folgendem de + Substantiv vereinzelt bis ins 18. Jahrhundert erhalten.

Ne de cez riches ne volt n u l l e s avoir . . Bernhard 126. Entre aulx ont fait une ahaïtie Que, c'il n'estoit quitte clamés, Plus ne seroient n u l z d'ialz armés. Guerre 112. Il n'ont cure de tel desroi, N u l z des villains ne font fenir. ib. 250. E quele noveles? — Sire, je ne sai n u l l e s, estre de sire Fouke le fitz Waryn . . . Nouv. 14 Jh. 67. Car, mon amy, vous estes jeune d'aage, et si n'estes pas des plus grans, ne puissans de corps; mais por ce ne devez n u l s doubter. Saintré 76. N u l z a Honour ne contredirent. Deschamps II 202,291. (Bode.) Mätzner, Synt. I 35 führt aus J. J. Rousseau an: N u l l e s des expressions qui se présentent ne me satisfait sur cet article.

3. *Verbindung der Maskulin- u. Femininform.*

Gegenüberstellung des Maskulinums und Femininums derselben Form zur Bezeichnung von Personen beiderlei Geschlechts dient dazu, nul besonders nachdrücklich hervorzuheben.

Et se n u s n e n u l e demande. Rosenroman 54. Mult fud Tristan suspris d'amour, Ore s'aturne de povre atur, De povre atur, de vil abit, Que n u l s n e que n u l e quit, Ne aperceivre que Tristran seit. Tristan 24. Adont a ouvert sa laiette Et prent l'anelet tout dessus, ou n u l l e n e pensoit, n e n u l z, . . . Mel. 12224. Et ne l'i scet n u l l e n e n u l z, Fors vous et moy, dont je vaulz mieulz. ib. 16978. Ne le creroit n u l l e n e n u l z, Ne le vorroit oïr ne croire . . ib. 21206.

Dass man beim Gebrauch dieses Ausdrucks sich der Hervorhebung beider Geschlechter nicht mehr bewusst war, sondern ihn nur als eine nachdrückliche Ausdrucksweise empfand, zeigt folgendes Beispiel, wo es sich nur um weibliche Personen handelt.

Car il n'y a n u l n e n u l l e de nous, si regarde à sa perte, qu'il n'ayt occasion d'extreme tristesse. Heptaméron 11.

4. nul als neutrales Substantiv.

Dieses findet sich vereinzelt im Afr. und ist noch im 14. Jahrhundert belegt.

Se tu ne vous n u l de ceo fere, Facez ce ke voll requerre. Jos. 905. N'entendirent pas, qu'il diseit; De ceo qu'il dist, n u l ne saveit. Adg. 13,167. La berbiz tut li reneia e dist que n u l ne l'en presta. M. de F. IV 7. Sainte-Palaye führt an: Comment il ne fait n u l, avecques gens qui n'usent que d'un droit (Desch. f. 366).

5. nul als Adjektiv der Qualität.

Es hat die Bedeutung „von geringem Wert, null und nichtig, ungültig“ und ist bis heute so gebräuchlich.

Mais cil ne croient mie bien Qui dient qu'eürs monte a rien; Je di bien que c'est n u l e chose, ainz est maufez . . . Eracle 3300. Or sunt grant et or sunt petit, et or ne sunt n u l e chose. Bernh. 245. Laissez à l'être n u l sa honteuse inertie: L'homme à talent . . . Picard 47. Aux corps effeminez appartient ce scrupule, Des climats, pour le mien, la difference est n u l l e, Me plaindre de vos moeurs? Hardry (Didon) 1176. N'ayant pû l'espouser, puis qu'ell' estoit à nous, le mariage est n u l au jugement de tous. Sophonisbe 1284. Le Comte: Ainsi ses moyens de plaire sont . . . Figaro: N u l s. Beaumarchais 81.

II. Adjektivisches nul.

1. Singularisch.

Dieses findet sich in der ganzen Sprachentwicklung; es gibt zu keiner besonderen Bemerkung Anlass.

Et ab Ludher n u l plaid nunqua prindrai. Eide. N i u l e cose non la pouret omque pleier . . . Eulalia. Tenez m'espee, meillur n'en ad n u l s hum. Rol. 620. Onques n u s hon de son aage Ne fu de greignor vassalage. Erec 91. Quar n u l l e gent ne la aveyent habitee c. ans avaunt. Nouv. 14 Jh. 43. S'ainsi le fais a touzjours mais, Ne te faudray ja a n u l fuer. Mir. I 24. Tant qu'à son petit

corps ne resta n u l obstacle . . . Rotrou 143. Je m'en tais, et ne veux leur causer n u l ennui. Laf. Fab. IV IX 13. Dévoués, toujours prêts à rendre un bon office, Ne reculant alors devant n u l sacrifice . . . Ponsard 12.

2. Pluralisch.

Nul im Plural kam im Afr. häufig vor, war im 15. und 16. Jahrhundert sehr gebräuchlich und hat sich bis ins 18. Jahrhundert erhalten, obgleich es von den zeitgenössischen Grammatikern nicht gebilligt wurde. Vgl. darüber Livet III S. 164, 165. Die Akademie beschränkt sich darauf, in den Ausgaben von 1694, 1718, 1740, 1762 nur Beispiele für den singularischen Gebrauch zu geben. Erst in der Ausgabe von 1798 erklärt sie ausdrücklich, dass nul keinen Plural habe; in den Ausgaben von 1835 und 1878 gibt sie keine bestimmte Regel, führt aber neben nul home, nul raison an nulles gens, nulles troupes, nuls frais. Damit gestattet sie also den Plural.

Se n u l e s gens les escoutaissent qui ja d'amor ne se penaissent . . . F. B. 643. Gloriouz peres qui en crois fustes mis, Or sai je bien, je n'ai mais n u s amis. A.A. 2577. D'y veoir, sire, ne vous chaille, Puis qu' il n' y a du nostre riens; Car sachiez, s'il y a n u l z biens, Ils sont estranges. Diable 14, 1. * N' avons rien: Dras ne chevaus ne n u l l e s bestes. Fabl. 6, 120. Comme un vieil Ours emmuselé, qui n'a n u l l e s dents . . . Quinze joyes 178, 11. Et ne ressongnoit n u l l e s painnes, Ne n u l z perilz, que pour la dame Il peüist recevoir . . Mel. 20061. N u l l e s gens d'armes ne tenroit, dont il porroit estre honnis. Prise 6047. Et n' y avoit n u l l e s armes, de paour d'estre cogneü. Jehan 90. Mais au yeux d'un chacun, et sans n u l l e s remises, Dans les formalités, en pareil cas requises. Molière, Dép. am. V 6. ib. Fâch. II 4. Il n' a sans mes bienfaits passé n u l l e s journées. Laf. (Gr. Ecr.) III 6. En n u l l e s guises. ib. VI 101.

III. Häufung von nul.

Ist der Satz negativ oder hat er negativen Sinn, so nimmt jedes in dem Satze vorkommende Substantiv, das im positiven

Satze mit un stehen würde, ein nul zu sich. Diese Erscheinung ist nur altfranzösisch.

Donc, dit li Filz, por Dé, bel Pere, Porroie ge en n u l e maniere Par n u l e sente trespasser . . . Cast. XXVIII 1. Li rois Marsiles lor a dit en oiant, Se n u s se muet pour n u l e rien vivant, k'il ert pendus, ja n'en ira avant. Anseïs 1432. Esleü l'ai en mon aumaire, Et se n u s hom pour n u l afaire . . . Eracle 6576. En telle guise voué l'ay Que jamais n u l jor ne gerray Avec n u l homme charnelment. Mir. I 49. A cui il ne covient n u l e chose dire per n u l e altre moïene voix, ke per reffors sonet. Bernh. 246.

Anmerkung: Sind die beiden Substantiven kopulativ durch ne verbunden, so fehlt nul bisweilen bei dem ersten.

N'i laissat palie ne n e u l ornement. Alex. 28 c. Ne muz ne orbs ne n u l s palazinos . . ib. 111 bc. Ont il Huon en sa vertu remis, Que il dolor ne n u l mal ne senti. Huon 2064.

IV. Auslassung von ne.

Die Auslassung von ne bei nul kommt im älteren Altfranzösisch überhaupt nicht vor. Ganz vereinzelte Ausnahmen finden sich vom Ende des 13. Jahrhunderts ab. Vom 16. Jahrhundert an findet sich die Auslassung öfters, und zwar unter dem Einflusse der Renaissance. Die Ansicht mancher Grammatiker, dass der Gebrauch ohne ne der ursprüngliche sei, ist ganz verkehrt. So hat z. B. Villehardouin, wie Röschen S. 40 darlegt, das Setzen von ne streng durchgeführt.

Achete les a deu ton signor, achete les si cum les primieres sens toz eschaings ensi que tu receoves ancune chose et n u l l e chose perdes. Bernh. 119. Car il povoit penser n u l homme de nulle nature qui eust .c. iex. Marco 456. E moy e mes compaignons enclosames la launde de haut mur e profounde fosse, yssi qe n u l entré fust, si noun par my ceste ville . . . Nouv. 14. Jh. 21. Pur ce que n u l estraunge y dust passer s'il n'avoit viaunde ou hebergage . . . ib. XIV 112. Cist dons est de n u l l e valour Quant son pere ne l'ottria. Mir. I 1372.

Car qui en plusieurs lieux met sa mémoire où n u l la peut tenir, la pert. Parangon 247. La loy de fortune est

que n u l l e chose en ung estat peut longtemps durer permanable . . . ib. 266; ib. 269. * Nulle vengence peut égaler leur offense. Garnier, Porcie 844; weitere Beispiele s. Bastin, Glanures grammaticales S. 143; Huguet 160—1.

Im Nfr. steht regelmässig ne. Da dieses jedoch immer an ein Verbum geknüpft ist, so fehlt es bisweilen in kurzen Sätzen ohne Verbum, die in der modernen Sprache beliebt sind.

Du reste, n u l remords, pas même ce petit sursaut de la mauvaise action. Daudet, Im. 142. N u l bruit, ni chants d'oiseaux, ni grincement d'outils, rien que l'eau qui . . . ib. 164. Le navire adhérait solidement à l'écueil; n u l danger de sombrer. Hugo Trav. I 270.

V. Nachstellung von nul.

Nachstellung von nul lässt sich, wenn auch selten, doch in jeder Periode der Sprache belegen. Sie erklärt sich meist dadurch, dass auf dem nul ein besonderer Nachdruck ruht oder ein folgender Nebensatz einen näheren Anschluss an nul verlangt.

Guarde que n'aïes merci, ne cuvertise de c h o s e n u l e que il ait . . . Q. L. D. R. 53, 7. Senz soleil e senz lune, Senz rai d'e s t e i l e n u l e. Comp. 895. Si chevauche l'en trois journees que l'en ne treuve h a b i t a t i o n s n u l l e s. Marco 116. Que il me recevront d o n n u l quel que il soit. Joinville 140, 468 (Marx). Je suis certain qu' il n'est d a m m e n u l l e qui en sa pensee ne vive amoureusement. Nouv. 14. Jh. 142. C h e v a l i e r n u l, comment qu' il aille, C'est bien drois . . . Mel. 16086. Mais on trouva qu' il n' avoit p l a i e n u l l e dont il fust mort. Bartsch Sp. 435, 3. Dont pour p r i e r e n u l l e Saintré ne voult demourer au disner. Saintré 102. Ne vous souciez, il n'y ara f a u l t e n u l l e que je n'y voise. Parangon 62. Messeigneurs, je vous advertis que le pape est mort en allant à son retraict et n'y a f a u l t e n u l l e. ib. 191.

Die Nachstellung ist besonders häufig bei riens.

Ne pel, ne ren, ke ust vestu, De r e n n u l e blesme ne fu. Adg. 5. Eg. 205. Ne fut sanblant qu'ele conoisse R i e n n u l e de quanqu'ele voit. Cligés 1600. Je voy mon filz ci contenir Que de r i e n s n u l l e ne li chault.

Diable 3, 1. R i e n s n u l e el mont tant ne li grieve.
Eracle 1076. Mix samble fee que r i e n s n u l e sous de.
Hervis 7888.

VI. Numerus des Verbs nach nul.

1) Singularisches nul hat oft ein Verb im Plural nach sich. Diese Erscheinung behandelt Krafft, Person und Numerus im Französischen, Göttinger Dissertation 1904.

Daselbst S. 54 werden genügend Beispiele gegeben, sodass ich mich darauf beschränken kann, darauf zu verweisen.

2) Seltener sind die Fälle, wo pluralisches nul das Verb im Singular nach sich hat.

N u l l e s riens n'e s t qui les encombre, Ne les grieve, ne ensonnie. Mel. 10547. N u l z n' y avons qui le g a r d e g e. Mist. 14. Jh. 279. Schmidt führt aus den Cent nouvelles nouvelles an S'il y a n u l l e s de vous qui en ait f a i t son devoir, de le payer s'avance. Ein von Mätzner Synt. I 35 angeführtes Beispiel aus J. J. Rousseau zeigt ebenfalls den Singular, während der an nul angeschlossene Relativsatz das Verb im Plural hat: N u l l e s des expressions qui se p r é s e n t e n t ne me s a t i s f a i t sur cet article.

Kapitel II.

Nähere Bestimmungen zu nul.

I. Satzbestimmungen.

1. Relativsatz.

Im Alt- und Mittelfranzösischen findet sich nul als Stütze eines Relativsatzes.

nul n'en i at qui n'alget malendos . . . Alex 111[d.] N' i a nul qui joie ne maint. Cligés 2209. Nus ne le voit, ki n'en soit alumés. Anseïs 1088. Nen it ot nul qui n'en fust esbahis . . . Hervis 4563. N'onques ne vit en sen eage Pucele de si bel courage Ne nule ou eüst mains d'orgucil. Eracle 2600. Il n' y a nul content, il n' y a nul qui die. Parangon 249.

Anmerkung: Auslassung von qui liegt vor in Ne n'i a nule, n' et ami chevalier vaillant et hardi . . . Erec 53. Bisweilen fehlt das den Relativsatz stützende Pronomen. En la cort ne est qui te rie Ne qui te tiegne por amie. Ysopet 1903. Et la prinstrent terre les Angloiz et yssirent hors de leur navire, car il n'y avoit sur le pais qui les contredeïst. Valois 118.

2. Concessivsatz.

Nul wird näher bestimmt durch einen folgenden Concessivsatz. Qu'en toutes les terres du seigneur n'ose n'ose nulz, tant soit hardis, qui que il soit, de prendre nulles de ces quatre manieres. Marco 310. Si n'y say je en tout le clergié De

ce pais, par saint Sauvèur, De l'archediacre meilleur N u l, quel qu' il soit. Mir. III 578. Zu beachten ist, dass nul nach meilleur steht. Ebenso steht nul in Verbindung mit einem Substantiv diesem meist nach, wenn ein Concessivsatz folgt. s. o. Nachstellung von nul; daselbst hierher gehörende Beispiele.

II. nul mit präpositionellen Bestimmungen verbunden.

1. Ein Substantiv resp. Pronomen schliesst sich an mit fors.

N'i laissoit aprochier N u l u i f o r s lui tout seul, Diex li doinst enconbrier. Berte 568. De ceste chose ci a n u l u i ne parleres, F o r s sans plus k' a vo femme . . . ib. 2930. Et sachiez qu'a tel eure l'ot Qu' onques f o r s Deu n u s plus nel sot. Eracle 229. N u l ne fu remis for Josian e un esquier. Boeve 1384. An Stelle von fors tritt Anreihung

a. mit s i n o n. Le Lacy n u l l y ne vist s i sire Joce n o u n, e se retorna a mult hardiement. Nouv. 14. Jh. 31. Unqe ne voleint damage fere a n u l l y, s i n o u n al roy e a ces chevalers. ib. 58. N u l n'y a interest s i n o n moy, à qui la chose touche. Parangon 152.

b. mit q u e. Dieses hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten. Je vous porterai tous L'un après l'autre en ma retraite, N u l q u e Dieu seul et moi n'en connoît les chemins. Laf. (Gr. Ecr.) III 20. N u l l e parure q u e la simplicité, n u l ornement que la modestie. Boss. Anne de Gonz. Herford S. 271. N u l ne passe aux rochers q u' égaré. Hugo Trav. I 231.

2. An nul schliesst sich ein Substantiv mit partitiven de. Diese Verwendung gehört mit zu den wenigen, die sich noch in der modernen Sprache finden.

Nel condignet n u l s d e sos piers. Leodegar 10e. Icil respondent que n e ü l s d' els nel set. Alex. 65e. Ferez, Franceis: n u l s d e vus ne s'ublit! Rol. 1258. Il n'ont cure de tel desroi, N u l z d e s villains ne font fenir. Guerre 250. Et si n' i a n u l d'eulz qui soit point granment las. Brun 358. Qu' il ne se combatit point contre n u l d e ses ennemis. Valois 46. Car il est plus mouvent et plus

abille à ce jeu que nul des autres. Parangon 159. Les Françaises aiment la liberté, et nulle d'elles n'en est plus digne que vous. Lys. 185.

III. Nul verbindet sich mit einer attributiven Bestimmung.

Diese ist:

1. ein Adjektiv. Ne conuit nul si profitable; Pur ceo se rendu mult cupable. Adg. 17, 305. N'ad nul si suttil hume entre mil. Deu 9. Il n'y a nul content, il n'y a nul qui die. Parangon 249. L'ombre et l'abîme ont un mystère Que nul mortel ne pénétra. V. Hugo, Chantsdu crépuscule XXIX.

   Sehr häufig steht das Adjektiv im Komparativ. Ne savoit on a icel jour nul millor trover ne son per. F. B. 806. Paiien le voient, si ont juré Mahon, k'onques ne virent nul plus bel campion. Anseïs 1415. Seignour, ce dist la geste, qu' en la crestienté Nul plus bel damoizel ne peüst on trouver. Hervis 2396. Quant Butor entendi le conseil des barons Onques de lui ne fut nus plus esragiés hons . . . Brun 516. Que home ne saveit a cele oure nul plus fort ne meylour. . . Nouv. 14. Jh. 44.
2. ein Participium. N'i troverent nului vivant, Home, ne femme, ne enfant. Brut 1133.
3. ein Pronomen. Possessivum: s. Kramer, die Synt. des Possessivpronomens im Franz. Diss. Gött. 1905. S. 17. Tu reswardes les humles sens nule lor desserte, tu juges droituriement. Bernh. 1. A darriens doies croire, ke tu la vie permanent ne poies aquester per nule teie desserte. . . ib. 15/16.

Kapitel III.

Nul in Sätzen, die nur dem Sinne nach negativ oder dubitativ sind.

1. Direkter Fragesatz.

Nul steht im direkten Fragesatze:
substantivisches nul: E dist li Filz, por Dieu, beau Sire, Avez vos de n u l oï dire Qui fust de bone renommee, Et ne fust de mal enartee? Cast. XII 199. Ou est n u l s qui les diaules gicet fors . . . Bernh. 157. Ou est n u l s plus douz de saint Piere, qui si doucement apelet . . . ib 264. Adjektivisches nul: Dame, veïstes onques rei n u l dedesoz ciel? Karlsreise 9. Et u sont il, fille, ne me celés, Eüstes onques n u l mari espousé? Oïl voir, dame, .I. moult bel baceler . . . Hervis 76/86. En la tor a n u l l e fenestre, Par on cele dame regart, S'ele velt veoir n u l l e part? Joufrois 831. Di mi, veïs tu n u l oisel Voler par desoure ches cans? Robin 25. Daun vyleyn, fet le roy, avez veü n u l cerf ou bisse passer par ycy. Nouv. 14. Jh. 95.

Dieser Gebrauch von nul hat sich noch lange in der Sprache erhalten.
T'ay-je jamais refusé n u l l e chose, Soit pour ton jeu, soit pour tes vestemens? Laf. Contes 105.

Anmerkung. Eine eigenartige Verwendung von nul weist die afr. Uebersetzung der Predigten des heil. Bernhard auf.

Es steht prädicativ bei être, wenn qui das Subjekt des Satzes ist. Es bildet die Redewendung qui est nuls qui, die zur Umschreibung des lat. quis dient..

Qui seroit n u l s, qui lai ne dust dire: (Quis non illic diceret). Bernh. 29. Mais qui est n u l s des hommes, qui sachet s'il soit dignes d'amor ou de haïne? ib. 150. Car qui est n u l s entre nos, chier freire, qui ne puïst tenir sa penitence. ib. 251. Nul mit einem Substantiv verbunden: Ou qui est n u l s cuers si froiz, cui cist desiers nen espergnet? ib. 375. (Quis est cujus vel gelidum pectus hoc desiderium non accendat.)

2. Indirekter Fragesatz.

Nul steht im indirekten Fragesatze.

Par tant sauras veraiement Se n u s t'aime parfitement. Cast. I 39. Puis a fet a tuz demander se n u l s le set mediciner. M. d. F. VII 7. Ouvrez ung pou voustre cueur assavoir si n u l l e lui en plaist . . . Nouv. 14. Jh. 178. Et s'aucun aprés nous venoit Qui d'aventure demendoit Se tu as veü passer n u l l u i, Sy pourras dire . . . Mist. 14. Jh. 128. Sire, mon corps ait mal dehait Se j'en say mescroire n u l l u y . . . Mir. III 296. Voy une maison Je ne scé se n u l l e ame y a Mais je le saray qui est la. Robert le Diable 31, 1. Fouke ly demanda s'il savoit n u l l e viande a vendre en le pais. Nouv. 14. Jh. 85.

3. Bedingungssatz.

Nul steht in einem Bedingungssatz, der mit se (si) eingeleitet ist.

Et se n u s de vos se repant, Sachoiz qu'an trestot mon aage . . . Cligés 1856. Et s'il y a n u l qui en gronce, Ne doubtez que . . . Robert le Diable 2, 1. Pur vint solz dist a ses amis que chescun d'els voleit duner, se n u l s les volsist achater. M. d. F. LXIV 4. Mes si je james n u l averoy, yl serra bel, corteys, . . . Nouv. 14. Jh. 25. — Por deu voz proi qui en crois fu penez, S'en n u l l e ville le poissiez trouver . . . A. A. 117. Car s'il mesdient de

n u l u i Et om voit puis le bien en lui, Pour menteeurs tenir se font. Eracle 1779. Se tu fais n u l mal, par l'apostre St-Pierre, Ne te gariroit mie tous li ors de Baiviere . . . Berte 616. * Villon G. T. 221.

4. Concessivsatz.

Zu solchen Sätzen, die einen dubitativen Sinn haben, gehört der Concessivsatz.

En Chambriere les montigneus Et les grans lus, quoy que n u l z die. Guerre 12. Quant la chose fut estaublie, Les hostelz ont tout despiciez Pour les foucels, que que n u l die. ib. 181. Car femme est mallement orgueilleuse, quoy que n u l die, . . . Quinze joyes 150, 9. Et pour abreger, tout ce que saincte Eglise veult et comande, quoy que n u l dye, vous obeïssez. Saintré 39. — Sachiés qu'il fist maintes penies Dont il ne doit estre blameis Pour parolle que n u l z en die. Guerre 172. — E si encore Que nus de nous ne se meüst, Pour n u l besoing que n u s eüst . . . Eracle 5521. Mir. II 356. Certes je ne l'osasse dire Pour riens n u l l e qui avenist, . . . ib. 5393. Chevaliers et autres signeurs Qui ne loënt pas qu'on la tengne Pour n u l l e chose qui avengne. Prise 3283.

5. nul in einem Nebensatze, der von einem negativen Hauptsatze abhängt.

Nul steht in einem Nebensatze, der von einem Hauptsatze abhängt, welcher entweder negativ oder wenigstens negativen Sinn hat.

Der Nebensatz ist ein Objectssatz resp. Subjectssatz.

Vers son chastel est retornez Par une si coverte voie, Qu'il ne cuide que n u s le voie. Cligés 1812. Ne placet Deu, ço li respunt Rollanz, Que ço seit dit de n u l hume vivant. Rol. 1073, Ne ne sot qu'ele fust sur lui ne qu'el li fesist n u l ennui. M. d. F. XXXVIII 13. Qui ne creoient pour riens du monde que illec venist n u l l e gent a faire leur domage. Marco 244.

Ein Modalsatz.

Il nen ont souz ciel nul regart Qu'entrer i puïst de n u l e part, Riens n u l e el mont fors que par l'uis. Eracle 4588.

Ein Folgesatz.

Ne puis tant pener ne se pot Qu'ele peüst son essanpleire An n u l e guise contrefaire. Erec 418. Amors n'est pas si gracieuse Que par parole an soit n u s sages, S'avuec n'i est li buens usages. Cligés 1022.

Ein Relativsatz.

Dist Ysores: „Pas ne vous amera, Ki cest afaire n u l jor desloëra. Anseïs 1169. Mais tant dirai, coment qu' il aut, Que riens del mont en lui ne faut Que n u s bon princes ait eü Qu'om ait el siecle coneü. Eracle 57. N' attendons nul secours qui nous doie venir de n u l e part. H. de Val. (Perle S. 116.)

Während im obigen Beispiel das Verb des Hauptsatzes wirklich verneint ist, kann es vorkommen, dass dieses nur negativen oder dubitativen Sinn hat, z. B. im direkten Fragesatze.

Cudes tu, que nos atrover poïens n e l u i per cui nostre entendemenz soit enluminez . . . ? Bernh. 205. Oder in einem Komparativsatze: Mieuz vuelent maldire et mentir Que bien oïr ne consentir Que om le die de n u l u i. Eracle 5058.

Nul steht, wenn der Sinn der ganzen Satzperiode negativ ist. Dieses beleuchtet folgendes Beispiel, wo der Satz mit nul abhängig ist von einem positiven Satze, der seinerseits allerdings von einem negativen Satze abhängt.

Jai nen avignet, ke nos diiens ke ceste maisons aüst unkes n u l e tache de propre pechiet. . . Bernh. 353.

6. nul steht in einem vergleichnden Nebensatze, der mit comme oder que eingeleitet ist.

a) der Satz drückt einen Vergleich der Gleichheit aus.

Ce saiche dame Dieu le voir, Que ja nul jor ne te faudrai, Tant comme ge n u l bien aurai. Cast. II 27é. Si s'en oinst, si fu ausi bele, qu'ele avoit onques esté a n u l jor. Auc. 40, 34. E de tous atirs furent auxi richement atirez come n u l roy poëit estre. Nouv. 40. Jh. 86. Vous y trouverés otant de grans fais d'armes que de n u l l e

histoire dont on puïst lire, tant soit vielle ne nouvelle. Froiss. t. II p. 2 (Sainte-Palaye). — Brisaïda appelee, qui estoit . . . sage, accoutumee et bien aprinse autant que nulle qui fust en la cite de Troye. Nouv. 14. Jh. 122. Et me semble que soit aussi grand douleur, comme nulle qui soit dite dessus. Quinze joyes 176, 23.

b) Der Satz drückt einen Vergleich der Ungleichheit aus.

Nul dient zur Hervorhebung des Begriffs der Ungleichheit, der Ueberlegenheit eines Dinges über das andere. Der vergleichende Nebensatz schliesst sich an einen Comparativ an. cfr. Perle S. 17.

A la prise del cerf einçois vint que nus des autres li rois. Erec 279. Miauz vuel qu' einsi tos jorz me taingne, Que de nelui santez me vaingne. Cligés 869. Qui at plus grant chariteit que nuls et plus grant sostance. Bernh. 154. Car sur les elles ont oiselles rons de couleur d'or, et sont greigneurs que nulles des autres manieres assez. Marco 223. Et li sembla encor plus riches, Mieulz ouvrés, plus gois et plus frices Que nul qu' il en eüist encor . . . Mel. 12009. — Plus vos amai que nule creature. Alex 97[c.] Plus que nul de toz ses neveuz L'aimme li rois et plus l'enore. Cligés 5062. Le reaume dunt il ert sire Vaudra meuz ke nul empire. Jos. 223. Molt par set de toz bien l'enroi, Plus est douce que nule chouse. Joufrois 607. Car les olifans ont plus grant entendement que nulle beste. Marco 413. Tout ainsi estoit elle plus belle que nulle autre femme. Nouv. 14. Jh. 124; ib. 196.

7. nul steht in einem Relativsatze, der sich an einen Superlativ anschliesst.

Car le plus bel li fet amer, Le plus cortois et le plus preu, Que l'an poïst trover nul leu. Cligés 2984. Et ce fu la plus grant quantité ensamble que on seüst onques en nul lieu. Marco 50.

8. nul nach gewissen Präpositionen und Konjunktionen.

a) sans.

Nach der Präposition sans steht im Afr. regelmässig nul, das sich bis auf den heutigen Tag erhalten hat.

Il fut deus de bataille Senz n u l ki cuntrevaille. Comp. 825. Et sans a n u l l y dire l'occasion pourquoy il se tenoit la si longuement . . . Nouv. 14. Jh. 128. Que, par loenge et par conqueste, vous soiies sans n u l entre deus . . Mel. 17639. — Ambur ocist seinz n u l recoevrement. Rol. 1607. Et li Grejois sans n u l e atante Repeirent chascuns a sa tante. Cligés 3657. Seigneurs, icele dame dunt jeo vus ai dist estoit bele dame saunz n u l e contredist. Boeve 31. E yl la disent qe lealment se contendreynt a ly sauntz fauser n u l covenaunt, e la commanderent a Dieu. Nouv. 14. Jh. 34. Je vois sanz faire n u l sejour. Car sans n u l l e faulte je vous secourray et ayderay. Jehan 32. Sans n u l l e honte tournoit la teste, et respondoit allegrement. Parangon 228. Pour quoy sans n u l l e offense il m'a tant pris en hayne? Hardry (Didon) 1146. Sans n u l doute, bien des phénomènes nocturnes . . . Hugo Trav. I 167.

b) ainz que, avant que.

Nul steht in einem mit ainz que oder avant que eingeleiteten Nebensatze, insofern die in dem Satze ausgesprochene Tätigkeit nicht wirklich zur Ausführung gelangt.

Mes ainz que n u l assaut i est, Li rois . . . Cligés 1499. La ont les barons encontrez Ainz que n u s d'eus i fust entrez. Eracle 2062. Et jurent dieu et sa surection, k'ains ke n u s torne pour fuir le talon Fairont des Turs mout grand ochision. Anseïs 2329. Sire, a Dieu avant qu' a n u l l u i Me confesse et a vous aussi. Mir. IV 1157. Et le meïrent hors de ladicte ville avant que n u l s'en apperceüst. Chartier 64,22 (Eder). ib. 42,3; 269,22. En pleine licence de divorces, il se passa cinq cens ans et plus, avant que n u l s'en servist. Montaigne II 15 p. 481 (Glauning). — Ou dedenz quint jour al plus tart, Ainz que jou aille n u l e part. Eracle 705. C'est que, avant n u l l e euvre, quelle qu'elle soit, a l'eglise vous en allez, et prenez de l'eaue benoiste. Saintré 42. Dass der Satz als negativ empfunden wurde, zeigt folgendes Beispiel, wo zu dem nul ein ne hinzutritt, was sich sonst nur in rein negativen Sätzen findet. Das Beispiel steht einzig da. Au deuxiesme jour aprés, jour des armes

assigné, Saintré, avant que n u l l e chose n e fit, ouyt sa messe de saint Esperit, ou il se fist douner le beneysson. Saintré 116.

c) quand.

Bedeutet quand soviel wie „toutes les fois que", so ist der Satz hypothetisch. In diesem Falle steht ebenfalls nul. Vgl. Léon Clédat, Remarques sur l'emploi de nul. Revue de philol. franç. XIII 1899. Daselbst wird angeführt als Beispiel:

Quand il a n u l l e envie de venir, il vient. Et quant i veneit n u l sil faiseit returner. Th. le mart. 48. (Bastin, Revue de philol. franç. X 214—7). Et quant n u s en parloit, le faisoit Tybers tantost saisir. Berte 1717. Et dist la fausse: „moult avez fol consoil", Quant voz me dites n u l l e riens qui me poist. A. A. 2432.

9. nul nach Adjektiven und Adverben, die einen negativen Begriff in sich schliessen.

Besonders häufig steht nul nach à peine, vereinzelt auch sonst.

à peine: alad querre David neis sur les rochiers e les derubes u a p e i n e n u l e bestiole pout cunverser. Q. L. D. R. 93,9. Pres furent tut u mort u lis, A p a i n e s en remist n u s vis. Brut 889. Mais por ti a ensevre, chier sire, atruevet om a p o i n e s n e l u i qui vollet soffrir . . . Bernh. 167. Car certes, s'il cressent, a p o e n e s les porit n u l s sormonter. ib. 281. . . a si grant froit d'hiver que a p e i n e s en puet n u l eschapper. Marco 74. A p a i n n e s trouvissies n u l u i ki ja vous osast faire anui. Mah. 619; ib. 1219.

peu: — il y a de nostre siecle — fort p e u de personnages qui y puissent pretendre n u l droict. Montaigne II 16 p. 491 (Glauning).

mar: Ja m a r soit n u s hom qui çou die Qu'onques feïssiez vilonie. Eracle 5020.

mal: Il trence testes, maint pis, maintes corees, Tex cox lor donne del trenchant de l'espee, Que li plus cointes a si courte duree, Mal puet aidier n u l u i de sa contree.

Hervis 8439. (Schlecht kann helfen einer von seinen Landsleuten.)

grevus: Si l'amad tant forment qu'il enmaladid, kar g r e v u s e chose lui semblad a mustrer a la pulcele n u l e descuvenue. Q. L. D. R. 162,10.

Verwendung der Form n u l l u i im allgemeinen.

Die Form nullui, die im Afr. sehr gebräuchlich war, kommt bis ins 16. Jahrhundert in der Sprache vor.

Lequel ne fut aperceü de n u l l y pour ce que c'estoit nuict. Amyot Th. 413. (Jung.) Zilch 53 belegt aus Pasquier: Il se trouve un vieux registre par lequel il est defendu . . de ne laisser entrer n u l l y des Prelats. ib. Ils ne puissent de n u l l y estre sacrez. Zilch meint, dass nully hier vorkomme bei einer Inhaltsangabe älterer Texte, wobei die Worte derselben soviel wie möglich beibehalten würden. Dieses braucht man nicht anzunehmen; denn es begegnet auch sonst im 16. Jahrh. cfr. Huguet 147, der aus Rabelais belegt: Hé, ma dame, est il n u l l y qui vous ay dit le contraire?

Verwendung von nullui als Subjectscasus.

Auffällig ist, dass nullui (ebenso wie autrui) als Nominativ gebraucht wird, obgleich es von Hause aus obliquus ist. Dieses begegnet vom Ende des 13. Jahrhunderts an.

Car il firent venir une cane, et la trancherent parmi le lonc, et mistrent l'une part de ça et l'autre de la; et ne la tenoit n u l l u i. Marco 186. Mal puet aidier n u l l u i de sa contree. Hervis 8442. En ce pourpos voel fermes demorer, Si ne m'en poet jamais n u l l u i oster. Mel. 16639. Si ne se doit n u l l u i troubler Pour les biens perdre . . . Chemin 253. N'en soit juge que vous n u l l u i. ib. 3368. Donne leur à congnoistre, comme N u l l y d'entre eux n'est riens fors qu' homme. Marot 631. Huguet 147 belegt aus Rabelais: Hé, ma dame, est il n u l l y qui vous ay dit le contraire?

Anmerkung.

Neben nullui kommt eine durch dissimilation entstandene Form nelui vor, die nach Burguy nur in Burgund gebraucht wird. Sie scheint auch sonst vorzukommen. Ich finde sie belegt:

Miauz vuel qu'einsi toz jorz me taingne, Que de nelui santez me vaingne. Cligés 869. Nuns ne li ousoit faire anui, N'il ne mesprenoit vers nelui. F. L. 145. A poines truevet om nelui, qui meuret . . . Bernh. 65. Mais por ti a ensevre, chier sire, atruevet om a poines nelui qui vollet soffrir . . . ib. 167. Jamais ne refusast nelui. Prise 863. Si ouvrirent une fenestre Pour mieux veoir et plus a plain S'il avoit nelui seür le plain. . ib. 4953.

Lebenslauf.

Am 2. April 1882 wurde ich, Hermann Emil Richard Jäger, zu Börssum (Herzogt. Braunschweig) geboren. Ich besuchte zunächs die Volksschule meines Heimatsortes und dann das Gymnasium zu Wolfenbüttel, das ich Ostern 1902 mit dem Reifezeugnis verliess, um Neuere Sprachen und Geographie zu studieren. Meine ersten vier Studiensemester verbrachte ich in Göttingen, ging dann im S.-S. 1904 nach Berlin, wo ich die Vorlesungen der Herren Prof. Tobler, Brandl, v. Richthofen, Stumpf, Ebeling, Delmer besuchte. Die darauffolgenden gr. Ferien verweilte ich zu meiner Weiterbildung in der franz. Umgangssprache in Grenoble (Isère). Seit dem Wintersem. 1904/5 bin ich wieder in Göttingen immatrikuliert, wo ich in erster Linie die Vorlesungen und Seminare der Herren Prof. Stimming, Morsbach und Geh. Rat Wagner besuchte und noch Vorlesungen oder Uebungen hörte bei folgenden Herren Prof. resp. Lectoren: Baumann, Müller, Friedrichsen, Tamson, Borchling, Vibert, Comert, Halbwachs, Guerrey.

Allen meinen verehrten akademischen Lehrern sage ich an dieser Stelle Dank für die mannigfache Anregung und Förderung während meines Studiums, vor allem aber Herrn Prof. Dr. Stimming, der mich zu vorliegender Arbeit anregte und mich bei Ausführung derselben jederzeit mit Rat und Tat unterstützte.